Verhandlungen

der

Synode

der

Hochdeutsch-Reformirten Kirche,

in den

Vereinigten Staaten.

Gehalten in
Philadelphia, Pa., October, 1853.

Chambersburg,
Druck von Moses Kieffer und Comp.
1853.

Verhandlungen

der

Synode

der

Hochdeutsch-Reformirten Kirche,

in den

Vereinigten Staaten.

Gehalten in
Philadelphia, Pa., October, 1853.

Chambersburg,
Druck von Moses Kieffer und Comp.
1853.

Lemmata.

Verhandlungen

Der Synode der Hochdeutsch-Reformirten Kirche in den Vereinigten Staaten, versammelt in der Stadt Philadelphia, Pennsylanien, im Monat Oktober, im Jahr unsers Herrn ein Tausend acht Hundert und drei und fünfzig.

Die Sitzungen währten vom Abend des achtzehnten bis zum Abend des acht und zwanzigsten des Monats.

Artikel I.

Eröffnung der Synode.

Die Synode wurde vom letztjährigen Präsidenten, dem Ehrw. Dr. Johann F. Mesick, mit Gebet eröffnet, nachdem er eine Predigt gehalten hatte, die auf folgender Schriftstelle beruhte, nämlich: 2. Thessalonier 2, 3. 4.: "Lasset euch Niemand verführen in keinerlei Weise. Denn er kommt nicht, es sei denn, daß zuvor der Abfall komme, und geoffenbaret werde der Mensch der Sünden, und das Kind des Verderbens. Der da ist ein Widerwärtiger, und sich überhebet über Alles, was Gott oder Gottesdienst heißt, also, daß er sich setzet in den Tempel Gottes, als ein Gott, und gibt sich vor, er sei Gott."

Artikel II.

Gegenwärtige Mitglieder.

1. Von der Ost-Pennsylvanien Classis.

Ehrw. John H. A. Bomberger, D. D., und Daniel F. Brendel.

Aeltesten—Abraham Pruch und Wilhelm Heidenreich.

2. Von der Libanon Classis.

Ehrw. Franklin W. Kremer, Wilhelm A. Guth und Abraham Romich.

Aeltesten—Isaak Meyers, Joseph Karch und Daniel Jung.

3. Von der Zions Classis.

Ehrw. Jakob Sechler, Carl H. Leinbach, Heinrich Aurand‡ und Daniel Ziegler.†

Aeltesten—Heinrich Wirt, C. Hildebrand,§ John Paul und Benjamin Malone.‡‡

4. Von der Susquehanna Classis.

Ehrw. Peter S. Fischer, Adolph B. Caspar,* Wilhelm G. Hackman und Benjamin Bausman.

Aeltesten—Daniel Folmer,* Georg C. Welker, Wilhelm H. Freymeier und Joseph Jordan.

5. Von der Maryland Classis.

Ehrw. Carl F. M'Cauley, Georg W. Achenbach und Joseph W. Santee.||

Aeltesten—John Keafauver,¶ Abraham Getzendanner,** und Georg Kraus.

6. Von der Nord Carolina Classis.

*　*　*　*　*　*　*　*

7. Von der Virginia Classis.

Ehrw. Daniel G. Bragonier und John C. Hensell.
Aeltesten—Joseph Schnapp¶ und John Roller.*

8. Von der Philadelphia Classis.

Ehrw. Samuel Helffenstein, D. D.,* John R. Kooken und Jakob B. Keller.

Aeltesten—David M'Williams, Wilhelm Maybury und Friedrich W. Hoover.*

9. Von der Mercersburg Classis.

Ehrw. Friedrich A. Rupley, Heinrich Heckerman, Samuel R. Callender und John Rebach.|| ||

Aeltesten—John P. Ried und Georg Besore.

---

‡ Erschien am Morgen des vierten Tages der Sitzungen, bis zu welcher Zeit Pfr. J. O. Miller seine Stelle vertreten hatte.

† Erschienen am Morgen des 5ten Tages.

* Nahmen Abschied mit Urlaub am Nachmittag des 8ten Tages der Sitzungen.

‡‡ Nahmen Abschied mit Urlaub am Nachmittag des 3ten Tages.

|| Wurde abgelößt von seinem Stellvertreter, Pfr. John Beck, am Morgen des 9ten Tages.

¶ Nahmen Abschied mit Urlaub am Nachmittag des 7ten Tages.

** Nahmen Abschied mit Urlaub am Nachmittag des 4ten Tages.

|||| Nahm seinen Sitz am Nachmittag des vierten Tages.

10. Von der Goschenhoppen Classis.

Ehrw. Wilhelm T. Gerhart und N. S. Straßburger.
Aeltesten—Daniel Fischer.*

11. Von der Neu Yorker Classis.

Ehrw. John F. Busche.
Aelteste—* * * *.

12. Von der Lancaster Classis.

Ehrw. Isaak Gerhart und Heinrich Herbach.
Aeltesten—Christian Zecher und Christian Gast.

13. Von der Reformirten Synode von Ohio.

Ehrw. Israel S. Weiß.

Correspondirende Mitglieder.

Von der General Assembly der Presbyterianer Kirche, (O. S.) —Ehrw. Robert Steel, D. D.

Von der General Assembly der Presbyterianer Kirche, (N. S.) —Ehrw. Alber T. Chester, D. D.

Von der Deutschen Evangelisch Lutherischen Synode von Pennsylvanien.—Ehrw. W. C. Reichart und Wilhelm J. Mann.

Von der General Synode der Evangelisch Lutherischen Kirche. —Ehrw. Samuel S. Schmucker, D. D.

Rathgebende Mitglieder.

Von der Ost-Pennsylvanien Classis.—Ehrw John Zülch, John W. Lescher, Carl G. Herman, Theodor L. Hoffeditz, D. D., und Thomas G. Appel.

Von der Libanon Classis.—Ehrw. Isaak E. Graeff, Moses Kieffer, John W. Hoffmeier und Aaron S. Leinbach.

Von der Zions Classis.—Ehrw. Joseph S. Loose, Jakob D. Miller, Amos H. Kremer, John C. Bucher.

Von der Susquehanna Classis.—Ehrw. Richard A. Fischer.

Von der Maryland Classis.—Ehrw. John S. Keßler, D. D., Bernhart C. Wolff, D. D., Mortimer L. Schuford, John Beck, Elias Heiner, D. D., und Daniel Zacharias, D. D.

Von der Virginien Classis.—Ehrw. Daniel Feete und P. Seibert Davis.

Von der Philadelphia Classis.—Ehrw. Georg Wack, Samuel

---

* Nahm Abschied mit Urlaub am Nachmittag des 8ttn Tages.

H. Ried, Wilhelm Philips, Adolph Rahn, John S. Ermentraut, Georg D. Wolff, Samuel Helffenstein, jun., Albert Helffenstein, jun., Jesse B. Knipe, Alfred B. Schenkel, Edward M. Lang, Carl Lukens und Carl Bonekemper.

Von der Mercersburg Classis.—Ehrw. Samuel Miller, Heinrich W. Super, Samuel Philips und Georg W. Gleßner.

Von der Goschenhoppen Classis.—Ehrw. Daniel Weiser, August L. Dechant, John A. Straßburger, John Naille, Christian R. Keßler.

Von der Neu York Classis.—Ehrw. C. Brunner.

Von der Lancaster Classis.—Ehrw. John F. Mesick, D. D., Nathan A. Keyes, Joel L. Reber, Josuah H. Derr, Thomas C. Porter, Theodor Appel und Wilhelm Goodrich.

Artikel III.

Wahl der Beamten.

Ehrw. Daniel G. Bragonier, wurde als Präsident;

Ehrw. Jakob B. Keller, wurde als correspondirender Sekretär; und

Wilhelm Heyser, Esq., als Schatzmeister erwählt.

Die Geschäften des protokollirenden Sekretärs wurden von dem Ständigen Sekretär verrichtet.

Artikel IV.

Ordnungs-Regel.

Die Ordnungs-Regeln wurden durch den ständigen Sekretär verlesen.

Folgende Stunden wurden festgesetzt, an welchen die Sitzungen ihren Anfang und ihr Ende nehmen sollen:

Die Vormittags-Sitzungen sollen ihren Anfang um 9 Uhr nehmen, und um 12 Uhr enden.

Die Nachmittags-Sitzungen sollen ihren Anfang um 3 Uhr nehmen, und um 5 Uhr enden.

Artikel V.

Ständige Committeen.

Folgende wurden ernannt:

Ueber Synodal-Verhandlungen:

Ehrw. John C. Hensell, Adolph B. Caspar, Abraham Römich, und die Aeltesten Daniel Follmer und John Roller.

Ueber Mittheilungen:

Ehrw. Franklin W. Kremer, Wilhelm A. Guth, Daniel F. Brendel, und die Aeltesten Joseph Schnapp und John Paul.

Ueber Correspondenz mit Schwester-Kirchen:

Ehrw. Carl F. M'Cauley, Joseph W. Santee, Jakob B. Keller, und die Aeltesten Abraham Getzendanner und David M'Williams.

Ueber Classikal-Verhandlungen:

Ehrw. Peter S. Fischer, Benjamin Bausman, Jakob Sechler, und die Aeltesten Wilhelm Mayburn nnd Joseph Jordan.

Ueber Examination, Licenz und Ordination:

Ehrw. Samuel Helffenstein, D. D., John H. A. Bomberger, D. D., Wilhelm A. Guth, und die Aeltesten Daniel Jung und Adam Pruch.

Ueber den Zustand der Religion und die statistischen Berichte:

Ehrw. Samuel R. Callender, John R. Kooken, R. S. Straßburger, und die Aeltesten Daniel Fischer und Georg Besore.

Ueber das Theologische Seminar:

Ehrw. Carl H. Leinbach, Isaak Gerhart, Joseph W. Santee, und die Aeltesten Georg C. Welker und Isaak Meyers.

Ueber Missionen:

Ehrw. Georg W. Achenbach, Jakob D. Miller, Wilhelm A. Guth, und die Aeltesten Georg Besore und Daniel Jung.

Ueber Finanzen:

Ehrw. Georg W. Achenbach, Wilhelm G. Hackman, Israel S. Weiß, und die Aeltesten John P. Ried und Christian Gast.

Ueber Nominationen:

Ehrw. Heinrich Herbach, Friedrich A. Rupley, Jakob B. Keller, und die Aeltesten Heinrich Wirt und John Keafauver.

Ueber Publikationen:

Ehrw. John H. A. Bomberger, D. D., Carl F. M'Cauley, Franklin W. Kremer, und die Aeltesten Georg Kraus und Friedrich W. Hoover.

Artikel VI.

Mittheilungen.

1. Mehrere Exemplare der "Verhandlungen der General Assembly der Presbyterianer Kirche," (O. S.), ebenso auch die "Verhandlungen der Deutschen Evangelisch Lutherischen Synode von Pennsylvanien," nebst Auszügen aus den "Verhandlungen der Reformirten Synode von Ohio und den angrenzenden Staaten", wurden empfangen und an die Committee über Correspondenz mit Schwester-Kirchen verwiesen.

2. Die Verhandlungen der Ost-Pennsylvanien, Libanon, Zion, Susquehanna, Maryland, Virginien, Philadelphia, Mercersburg, Goschenhoppen, Neu-York und Lancaster Classes wurden empfangen und an die Committee über Verhandlungen der Classes verwiesen, mit Ausnahme der Berichte über den Religionszustand und Statistik, welche der Committee über dieselben Gegenstände übertragen wurden.

3. Die Berichte der Trustie- und Besuchs-Behörden des Theologischen Seminars wurden empfangen, und an die Committee über das Theologische Seminar verwiesen.

4. Die Berichte der Ausländischen und Einheimischen Missions-Behörden wurden empfangen, und an die Committee über Missionen verwiesen.

5. Der Bericht des Schatzmeisters der Synode wurde erhalten, und der Committee über Finanzen eingereicht.

6. Der Bericht der Publikations-Behörde wurde erhalten, und an die Committee über Publikationen verwiesen.

7. Die Verhandlungen der Dreijährigen Convention, gehalten zu Columbus, Ohio, im letzten September. Für die Handlung der Synode in Bezug auf dieselben, siehe Artikel XIX, Verschiedenes.

8. Verschiedene andere Papiere wurden ebenfalls eingereicht, und an die Committee über Mittheilungen verwiesen.

Artikel VII.

Synodal-Verhandlungen.

Das Lesen der letztjährigen Synodal-Verhandlungen wurde übergangen und die Verhandlungen selbst an die Committee über denselben Gegenstand verwiesen. Diese Committee überreichte folgenden Bericht, welcher angenommen und punktweise in folgender Ordnung aufgenommen wurde:

Die Committee über Synodal-Verhandlungen berichtet achtungsvoll folgende unvollendete Geschäftspunkte:

Punkt 1.—Delegaten an correspondirende Körper. Seite 19.

Punkt 2.—Das Fortbestehen einer Committee, um die Klagsache gegen den Ex-Scheriff Duncan, früher von York Caunty, Pa., zu betreiben. Seite 45.

Punkt 3.—Ein Beschluß in welchem es allen Predigern zur Pflicht gemacht wird, die Ansprüche der Einheimischen Missionssache ihren Gemeinden vorzulegen und Collekten dafür zu erheben. Seite 63.

Punkt 4.—Ein Beschluß in Bezug auf eine Einladung an unsern Missionar, B. Schneider, seine Heimath zu besuchen. Seite 60.

Punkt 5.—Beschlüsse in Bezug auf die Bildung der Lancaster Classis. Seite 75.

Punkt 6.—Das Fortbestehen der Committee über die Herausgabe eines gemeinschaftlichen Sonntagsschul-Gesangbuchs. Seite 77.

Punkt 7.—Ein Beschluß, in welchem es allen unsern Predigern zur Pflicht gemacht wird, alles mögliche zu thun die kirchlichen Blätter zu verbreiten. Seite 80.

Punkt 8.—Das Fortbestehen einer Committee um das englische Liederbuch durchzusehen. Seite 81.

Punkt 9.—Anweisung an den Sekretär 400 Exemplare der Synodalverhandlungen in der deutschen und 600 in der englischen Sprache drucken zu lassen. Seite 81.

Punkt 10.—Das Fortbestehen der Committee über die Liturgie. Seite 86.

Punkt 11.—Ueber die Installation der Aeltesten. Seite 86.

Punkt 12.—Ueber das Ersuchen der Maryland Classis bezüglich einer Preisschrift über die Unterstützung des Evangeliums. Seite 88.

Punkt 13.—Das Fortbestehen einer Committee über das Franklin Marschall Collegium. Seite 89.

Punkt 14.—Die Angelegenheit des Hrn. Meister. Seite 76.

Punkt 15.—Ernennung der Finanz-Committee für das laufende Jahr. Seite 73.

Punkt 16.—Die Ernennung des Ehrw. Dr. Zacharias um eine Predigt über Gemeinde-Schulen zu bereiten. Seite 90.

Punkt 17.—Die Ernennung einer Committee um die englische

Uebersetzung des Heidelberger Catechismus mit der deutschen Original-Ausgabe zu vergleichen. Pfr. H. Herbach, Vorsitzer. Seite 90.

Punkt 18.—Das Fortbestehen einer Committee über die Herausgabe deutscher Sonntagschul-Bücher. Seite 77.

Schließlich wünscht die Committee die Synode auf die Unvollständigkeit der statistischen Berichte aufmerksam zu machen.

Achtungsvoll vorgelegt,

John C. Hensell, Vorsitzer.

Für die Handlung der Synode über den 1. Punkt siehe Artikel IX; über den 2. Punkt, Artikel XIII; über Punkte 3, 5, 7, 14 siehe Artikel X; über Punkt 4, Artikel XIV; über Punkte 6 und 18, Artikel XVIII; über Punkte 8 und 9, Artikel XIX; über 10 und 11, Artikel XX; über 13, 16 und 17, siehe Artikel XXI; und über Punkt 15 siehe Artikel XV. Der 12. Punkt wurde auf den Tisch gelegt. Ueber die Unvollständigkeit der statistischen Berichte, siehe Artikel XVI.

Artikel VIII.

Vorschläge.

Die Committee über Vorschläge berichtete. Ihr Bericht wurde aufgenommen und punktweise genehmigt, wie folgt:

Die Committee über Vorschläge legt der Synode achtungsvoll folgende Punkte zur Erwägung vor:

Punkt 1: Eine Mittheilung von der vereinigten White Marsh Gemeinde, in welcher sie die Synode ersucht, gewisse Schwierigkeiten in derselben zu untersuchen.

Punkt 2: Ein Schreiben von dem Ehrw. Geo. W. Welker von der Nord Carolina Classis.

Punkt 3: Ein Schreiben von Hrn. A. B. Meister, in welchem er die Synode ersucht, ihn als Prediger der deutsch-reformirten Kirche anzuerkennen, ungeachtet er die schriftlichen Zeugnisse seiner Ordination nicht hervorgebracht hat.

Punkt 4: Ein Schreiben des Kirchenraths der St. Johannes Gemeinde in Friederich, Md., in welchem es den Hrn. Meister, der einige Jahre in ihrer Gemeinde predigte, ein gutes Zeugniß gibt.

Punkt 5: Ein Ersuchen von der Lewisburg Gemeinde, die

Synode möchte ihre nächstjährige Versammlung in ihrer Mitte halten.

Punkt 6: Ein Schreiben von dem Ehrw. Dr. Zacharias, enthaltend verschiedene Klagen gegen die Amtsfuhrung des Ehrw. Dr. S. R. Fischer.

Punkt 7: Ein Schreiben von dem Ehrw. Rich. A. Fischer, enthaltend einen Vorschlag von David Longenecker, Esq., in Bezug auf die Erbauung einer reformirten Kirche in Schamokin, zu welchem Zwecke die Sunbury und Philadelphia Riegelweg-Compagnie $3,000 beizutragen verspricht, vorausgesetzt, die Synode würde eine gleiche Summe dazu beitragen.

Punkt 8: Ein Schreiben von dem Ehrw. Dr. Heiner, enthaltend verschiedene Klagen gegen die "Herausgeber des *German Reformed Messenger*."

Punkt 9: Ein Schreiben von Dr. Wolff, in welchem er seine Erwählung als Professor der Theologie dem Gutachten der Synode wieder anheimstellt.

Punkt 10: Ein Schreiben von M. Kieffer und Comp. in Bezug auf die Druckanstalt.

Achtungsvoll vorgelegt,

F. W. Kremer, Vorsitzer.

Für die Handlung der Synode über Punkt 1 und 7, siehe Artikel XVI; über Punkt 2, Artikel XX; über 3 und 4, Artikel X; über 6 und 8, Artikel XVII; über 9, Artikel XIII; und über 10, Artikel XIX.

Artikel IX.

Correspondenz mit Schwester-Kirchen.

1. Bericht der Committee.

Die Committee über Correspondenz mit Schwesterkirchen berichtete. Dieser Bericht wurde aufgenommen, genehmigt, und lautet wie folgt:

Die Committee über Correspondenz mit Schwesterkirchen berichtet achtungsvoll folgende Punkte:

1. Aus den Verhandlungen der Deutschen Evangelisch Lutherischen Synode von Pennsylvanien ist ersichtlich, daß die Ehrw. Aaron S. Leinbach und Moses Kieffer von unserer Kirche als Delegaten der letzten Versammlung jenes Körpers beiwohnten. Aus denselben Verhandlungen

erhellt auch, daß die Ehrw. G. A. Reichart und W. J. Mann als Delegaten an diese Synode abgeordnet wurden.

2. Die General Synode der Evangelisch Lutherischen Kirche.—Es scheint daß keiner unserer Delegaten diesem Körper beigewohnt hatte. Ihre Delegaten an unsere Synode sind die Ehrw. Dr. S. S. Schmucker, und Dr. H. L. Baugher.

3. Die General Assembly der Presbyterianer Kirche (O. S.) bestimmte den Ehrw. Dr. Robert Steele, als Delegat an diesen Körper. Aus den Verhandlungen der Assembly ist auch ersichtlich, daß die Ehrw. Dr. Zacharias und Wm. F. Colliflauer, Delegaten von unserer Synode, ihrer letzten Versammlung beiwohnten.

4. Deutsch Reformirte Synode von Ohio und den angrenzenden Staaten.—Aus einer Abschrift der Verhandlungen dieser Synode in Bezug auf die Unsrige, eingehändigt durch ihren Delegaten, erhellet:

1) Daß unser Delegat, der Ehrw. Dr. J. F. Mesick, der Synode beiwohnte, und daß der Ehrw. J. S. Weiß als Delegat an unsere Synode bestimmt wurde, und der Ehrw. H. Hoffman, als Stellvertreter.

2) Daß sie den Wunsch äußerte, unsere Kirche möchte in ein näheres Verhältniß mit der Kirche in Europa treten. Sie hat ihrem Delegat den Auftrag gegeben diese Sache unserer Synode umständlich vorzulegen und ihre Bereitwilligkeit auszusprechen mit derselben zu diesem Zwecke die nöthigen Schritte zu thun, und die etwaigen Kosten helfen zu bestreiten.

3) Sie drückt auch den Wunsch aus in eine nähere Vereinigung mit unserer Synode einzugehen, und schlägt vor, daß zu diesem Ende eine höhere Behörde constituirt werde. Die Hauptsache in diesem Vorschlag besteht in Folgendem:

a) Diese höhere Behörde soll aus Delegaten aus den verschiedenen Classes in der gesammten Kirche bestehen, und den Namen führen: "Die General Assembly der Deutsch-Reformirten Kirche in Amerika."

b) Die Classes sollen forbestehen wie sie jetzt constituirt sind.

c) Die gegenwärtigen Synoden sollen so vertheilt und geordnet werden, wie die Assembly entscheiden mag; daß zwei oder drei Classes hinreichend wären eine Synode zu bilden, und daß die Synoden innerhalb ihren respektiven Bezirken die Vollmacht von General Synoden haben sollen.

d) Um auf den Weg der Ausführung dieses Plans zu kommen, hat die Synode folgende Einleitung und Beschlüsse angenommen:

Sintemal eine solche Einrichtung bedeutende Veränderungen in unserer Verfassung und Constitution erheischen würde, was nicht ohne reifliche Ueberlegung unternommen werden sollte, daher

Beschlossen, Daß diese Synode die Synode der Verein. Staaten, in Philadelphia versammelt, ersucht, mit uns eine Committee zu ernennen, die sich binnen jetzt und der Versammlung in 1854, gemeinschaftlich zu versammeln hat, um die erforderlichen Veränderungen in der Constitution und Verfassung der Kirche zu erwägen und zu bestimmen, und daß sie nachher den Synoden und Classes zur Annahme oder Verwerfung vorgelegt werden sollen.

Beschlossen, Daß die besagte Committeen durch Stimmzettel erwählt werden und aus sieben Personen aus jeder Synode bestehen soll, und zwar aus vier Predigern und drei Aeltesten.

Achtungsvoll vorgelegt,

C. F. M'Cauley, Vorsitzer.

Dieses Ersuchen der Ohio Synode, wurde einer Commitee übergeben, bestehend aus den Ehrw. John R. Kooken, Peter S. Fischer, Jakob Sechler, J. S. Weiß, John Rebach, Abraham Romich, und den Aeltesten Daniel Follmer und David M'Williams.

Diese Committee stattete durch ihren Vorsitzer, dem Ehrw. J. R. Kooken, einen Bericht ab, welcher angenommen wurde; worin sie empfiehlt, daß eine Committee von sieben Glieder dieser Synode ernannt werde, um sich mit einer ähnlichen Committee von der Ohio Synode für den gedachten Zweck zu versammeln, und daß dieselbe bei der Sitzung der Synode in 1854 ihren Bericht abstatte.

Die in obigem Bericht erforderliche Committee besteht aus den Ehrw. F. A. Rupley, Heinrich Heckerman, John Rebach, Daniel Ziegler, John R. Kooken, und den Aeltesten John Paul und Joseph Karch.

2. Berichte der Abgeordneten an correspondirende Körper.

Synode der Deutsch-Reformirten Kirche von Ohio und den angränzenden Staaten.—Von dem an diese Synode erwählten Delegaten wurde folgender Bericht erhalten:

An die Synode der Deutsch-Reformirten Kirche der Vereinigten Staaten:

Der Unterzeichnete, abgeordneter Delegat an die Synode der Deutsch Reformirten Kirche von Ohio und der angränzenden Staaten, berichtet achtungsvoll, daß er sich der ihm auferlegten Pflicht entledigt habe und der Synode, an welche er bestimmt war, bei ihrer jährlichen, im Monat September in Neriah, Michigan, abgehaltenen Versammlung, beiwohnte. Die Brüder haben Gesinnungen der herzlichsten Freundschaft gegen die östliche Synode zu erkennen gegeben. Dieses erhellet besonders aus der Annahme des Vorschlags der dreijährigen Convention in Bezug auf eine nähere Vereinigung mit derselben. Die Angelegenheit in Bezug auf die deutsche Classis machte bedeutende Schwierigkeit, wurde aber zur gegenseitigen Befriedigung dadurch abgemacht, daß zwei neue Classes gebildet werden sollen. Der Ehrw. G. W. Williard wurde als Herausgeber des "*Western Missionary*" angestellt, an die Stelle des Ehrw. J. H. Good, und Anstalten wurden getroffen, den "*Missionary*" künftig in Columbus, Ohio, herauszugeben. Der Bericht über die Liturgie, wie er in den Verhandlungen unserer Synode erschien, wurde, auf Vorschlag ihrer Committee, angenommen. Das dreistöckige Gebäude des Heidelberg Collegiums ist unter Dach und beinahe fertig. Es hat ein schönes, imponirendes Ansehen, und bildet ein wahres Denkmal der Freigebigkeit und Energie der Glieder jener Synode. Das Theologische Seminar und das Collegium sind beide in erfolgreicher Wirksamkeit begriffen. Professor Gerhart hatte den glücklichsten Erfolg in seinem Streben den Anfang zur Erhaltung einer ausgedehnten Bibliothek für die Anstalt zu machen. Indem die im Staate Ohio gesetzmäßige Zinsen sich zu 10 pro Cent betragen, so glaubt man, daß es den Gehalt der theologischen Professore bedeutent erhöhen wird, wenn man das eingegangene Seminargeld auf Zinsen thun würde. Auch ist es eine Frage ob es nicht weislich wäre, wenn man unsern Seminarfond in jenem Staate auf dieselbe vortheilhafte Weise investiren würde, was mit Hülfe unserer westlichen Brüder leicht möglich wäre.

Auch hat die Synode einen Beschluß abgefaßt in Bezug auf einen Superintendent über das westliche Missionswerk. Auch hat Ihr Delegat vieles über das Bedürfniß des westlichen Missionsfeldes in den Staaten Ohio, Michigan, Indiana, Illinois und Wisconsin, sowohl durch persönliche Anschauung als auch durch die Unterredung mit den Brüdern vernommen. Es sind alle Anzeigen eines starken Wachsthums unserer Kirche in jenem Theile unseres Landes vorhanden, und es ist zu erwarten, daß ehe lange

die westliche Kirche an Zahl und Wirksamkeit der östlichen gleich stehen wird. Achtungsvoll vorgelegt,

J. F. Mesick.

General Synode der Niederdeutsch Reformirten Kirche.—Die Delegaten an diese Synode berichteten:

Daß sie deren Sitzung in Philadelphia im Monat Juni beiwohnten. Der wichtigste Punkt, der auf unsere Synode Bezug hatte, war das Aufheben der Correspondenz mit derselben. Die angegebenen Ursachen die sie zu diesem Schritt verleitet hat, sind in ihren Verhandlungen umständlich angegeben; weßhalb wir es für überflussig erachten sie hier anzuführen. Nur das möchten wir beifügen, daß die Delegaten den Standpunkt unserer Synode, so wie den Character der deutsch-reformirten Kirche, die Kirche des Heidelberger Catechismus, gegen die Entstellungen und Angriffe, welche auf dieselde gemacht wurden, nach bestem Vermögen vertheidigt haben.

Achtungsvoll vorgelegt,

Heinrich Herbach,
S. R. Fischer.

Der Bericht wurde an eine specielle Committee, bestehend aus den Ehrw. E. F. M'Cauley, Jacob Sechler, Isaac Gerhart, Dr. Samuel Helffenstein, J. S. Weiß, N. S. Straßburger, Joh. C. Hensell, F. A. Rupley, Peter S. Fischer, F. W. Kremer, D. F. Brendel, und den Aeltesten Georg Besore und Wilh. Mayburry, verwiesen. Die Committee legte folgenden Bericht vor, welcher einstimmig angenommen wurde:

Ihre Committee erfährt aus dem Berichte der Delegaten an die Nieder-Deutsche Synode, daß jener Körper seine Correspondenz mit unserer Synode aufgelößt habe. Jene Synode war es der unsrigen schuldig gewesen, sie von diesem Aktenstück wenigstens officiell in Kenntniß zu setzen; allein das hat sie nicht gethan; sondern die einzige officielle Nachricht die wir darüber haben, ist was uns unsere eigene Delegaten überbringen. Diese Correspondenz ist vor vierzig Jahren, und zwar auf das Ersuchen der niederdeutschen Kirche angeknüpft worden. Unsere Synode hat in das Ersuchen freudig eingewilligt, sich immer bestrebt ihrerseits die Bedingungen unter welcher die Correspondenz bestehen soll, treulich zu beobachten, in der Hoffnung, daß dadurch etwas bezweckt werden möchte, um die Einheit der Kirche, für welche der Herr so ernstlich betete und welche er so dringend befahl, zu befördern.

Indem wir die heilige Schrift mit unbezweifeltem Glauben annehmen, so konnten wir nicht umhin die Nothwendigkeit zu fühlen diesen Zwecken allen unsern Verhandlungen stets vor Augen zu haben. Ein Rückblick auf diese Verhandlungen überzeugt die Committee, daß unsere Synode sich immer auf eine brüderliche Weise gegen die niederdeutsche Synode verhalten habe; aber sie muß mit Leidwesen sagen, daß unsere Synode nicht immer von ihnen auf dieselbe freundschaftliche Weise behandelt worden ist. Die niederdeutschen Brüder haben, im Gegentheil, während der letzten zehn Jahren sich vielfach herausgenommen, sich unberufen in Angelegenheiten zu mischen, die Niemanden etwas angehen, als uns selbst. Durch diese Einmischungen veranlaßt, dürften manche unsere Verhandlungen bestimmt worden sein, und in solchen Fällen, wo die Synode ihnen zu verstehen gab, daß sie ihre Rechte nicht geschmälert wissen will, gaben diejenigen, die uns allergnädigst zu begünstigen vorgaben, wenigstens privatim zu verstehen, daß wir von ihnen zu unabhängig sind, um ihre Gewogenheit und Freundschaft zu genießen.

Wir bedauern die Verhandlungen der niederdeutschen Synode im gegenwärtigen Falle; nicht als ob wir als Particular-Kirche etwas dadurch verlören; sondern um des Schadens willen, den ein solches Beispiel der gesammten Kirche zufügt. So weit es unsere eigene Kirche betrifft, war die Vereinigung nur ein steter Verlust, weßhalb es auch kein Erstaunen erregte, da manche der Unsrigen das anmaßende Benehmen jener Synode für einen hinlänglichen Grund ansahen, um die Correspondenz aufzulösen. Allein, die Synode, als Solche, konnte niemals einen solchen Gedanken hegen, weil ein solcher Akt schismatisch sei und den Grundsätzen des Christenthums und des Wortes Gottes zuwider laufe. Die niederdeutsche Kirche hat die Ehre allein (ihrer plötzlichen Lostrennung von der dreijährigen Convention nicht zu gedenken), die schon so viele Jahre brüderlich bestandene Correspondenz aufzulösen. Dieser Schritt wurde von ihr auf eine höchst ordnungswidrige Weise vorgenommen. Unsere Synode in Baltimore hat sich letztes Jahr über die Delegaten der niederdeutschen Synode beschwert, die so weit in ihrer Anmaßung gegangen waren, sich als Richter über unsere Rechtgläubigkeit aufzuwerfen. Und nicht allein das, sondern sie haben auch die Verhandlung unserer Synode in Bezug auf die ganze betreffende Sache entstellt. Mit der Erwartung, daß die niederdeutsche Synode geneigt wäre uns Gerechtigkeit widerfahren zu lassen, hat die Synode zu Baltimore die Sache umständlich berührt, denn man setzte voraus, daß das uns zugefügte Unrecht, von Seiten der Synode wenigstens, nicht absichtlich geschehen sei. Allein, die Committee be-

dauert es sagen zu müssen, daß sie noch zum geschehenen Unrecht gröbliche Beleidigungen hinzufügen. Sie haben sich in den Augen der Welt dadurch zu rechtfertigen gesucht, daß sie unsere Kirche auf eine höchst unwürdige Weise zu verläumden suchen. Daraus erhellet also, daß das Unrecht schon von vorne herein absichtlich geschah, daß die Handlung ihrer Synode in Williamsburg nicht eine bloße Uebereilung war, sondern daß sie beflissentlich das Recht geltend zu machen suchte als Richter und Vormund über die deutsch-reformirte Kirche zu herrschen. In dieser Beziehung betrachtet die Committee die Handlung der nieder-deutschen Synode als eine im höchsten Grade unverantwortliche Anmaßung, zu welcher sie wahrscheinlich durch unsere bisherige Nachgiebigkeit erfrecht wurde. Allein, während unsere Synode ihre gebieterische Anmaßungen von Zeit zu Zeit mit Stillschweigen übersehen hat, so hat unsere Synode damit aber noch keineswegs zugegeben, daß sie ihre Einmischungen rechtfertige. Sie hat ihr Betragen als das Betragen schwacher und irrender Brüder, gegen welche es Pflicht ist viel Geduld zu haben, zu tragen gesucht.

In der Synode in hiesiger Stadt, beschuldigen sie uns, daß wir "Ansichten dulden, wo nicht billigen, welche die Grundwahrheiten der protestantischen Kirche angreifen." Dieses betrachtet die Committee als eine freche Verläumdung, und zwar eine Verläumdung, die bereits zur öffentlichen Schande derjenigen gereichte, von denen sie entsprungen ist.

Die Lehren und Ansichten, womit man unsere Professoren beschuldigt, welche sie aber selbst gänzlich verwerfen, sind Lehren und Ansichten, worüber unsere Synode sich noch niemals aufgefordert fand etwas zu entscheiden, und welche sie auf keinerlei Weise gebilligt hat. Daß unter uns eine Verschiedenheit der Ansichten über Punkte, welche den Plan des Heils unversehrt lassen obwalten, ist freilich wahr; denn der eigentliche Geist und Genius unserer Kirche hat immer eine Verschiedenheit der Ansichten über unwesentliche Punkte gestattet. Wo man dieses vermissen würde, da würde man auch alles freie und selbstständige Denken vermissen. Verschiedenheit in der Einheit, ist ein Geburtsrecht der Prediger und der Gemeindeglieder unserer Kirche, welches sie auch niemals um ein Linsengericht vertauschen werden, und unsere niederdeutschen Brüder hätten das auch vernünftigerweise nicht von ihnen erwarten sollen.

Aber eben deßwegen, weil wir nicht nach ihrem Rathe schnappten, unsere eigene Brüder unverhört und auf bloses Gerüchte hin zu verurtheilen, und uns nicht zu einem Ketzergericht oder zu einer modernen anti-papistischen Gesellschaft hergaben; da schleu-

dern sie mit der Gewalt eines päpstlichen Bannstrahles, ihr Anathema auf uns los, und zwar mit der Selbstgefälligkeit des Pharisäers, "welcher Gott dankte, daß er nicht sei wie andere Leute, Ungerechte, Ehebrecher, oder wie dieser Zöllner." Und dazu fordern sie auch noch andere Kirchen auf ihrem Beispiele zu folgen. Dieses ganze Betragen ist eine grobe Verletzung der Bedingungen unter welchen die Correspondenz bestanden hat. Und das ganze Aktenstück ist ohne gerechte Ursache; denn die deutsch-reformirte Kirche steht heute noch so fest und entschieden wie jemals auf Grund und Boden der heiligen Schrift wie sie im Heidelberger Catechismus erklärt ist. In Anbetracht dieser ganzen Angelegenheit empfiehlt die Committee zur Aufnahme folgende Vorschläge:

1. Beschlossen: Daß wir mit dem "Vater der Gläubigen" die Schande, die aus dem Streite zwischen seinen Knechten und den Knechten Lot's vor den Canaaniter und Perisiter, dermaßen empfinden, daß wir uns veranlaßt fühlen unser Jawort dazu herzugeben, daß die Correspondenz mit der niederdeutschen Synode abgebrochen werde.

2. Beschlossen: Daß wir, ungeachtet des an uns verübten Unrechts, dennoch die von Christo uns empfohlene Liebe und Nachsicht gegen sie hegen und pflegen wollen.

Achtungsvoll vorgelegt,

C. F. M'Cauley, Vorsitz.,	von der	Maryl'd	Classis.
Samuel Helffenstein,	"	Philadelph.	"
J. C. Hensell,	"	Virginia	"
J. S. Weiß, von der Reformirt. Synode von Ohio.			
Franklin W. Kremer,	von der	Libanon	Classis.
F. A. Rupley,	"	Mercersb'g	"
J. Gerhart,	"	Lancaster	"
N. S. Straßburger,	"	Goschenhop.	"
D. F. Brendel,	"	Ostpennsylv.	"
Jakob Sechler,	"	Zion's	"
Peter S. Fischer,	"	Susqueh.	"
Aeltesten: W. Mayburry,	"	Philadelph.	"
" G. Besore,	"	Mercersb'g	"

Deutsch Evangelisch Lutherische Synode von Pennsylvanien.—Der folgende Bericht wurde von den Delegaten an diese Synode eingehändigt:

Die Delegaten an das Deutsch Evangelisch Lutherische Ministerium von Pennsylvanien berichten achtungsvoll:

Daß sie den Sitzungen dieses Körpers in der Stadt Reading beiwohnten. Die Hauptgegenstände womit sich die Synode beschäftigte, hatte Bezug auf Bekenntniß, Liturgie und Vereinigung mit der General Synode. Ihre Delegaten wurden mit brüderlicher und christlicher Liebe empfangen und behandelt. Wir empfehlen, daß der Delegatenwechsel mit diesem Körper fortbestehe.

Achtungsvoll vorgelegt,

Aaron S. Leinbach,
Moses Kieffer.

General Synode der Evangelisch Lutherischen Kirche. — Folgender Bericht wurde von dem Delegat an diesen Körper erhalten :

Der Unterzeichnete, Delegat an die General Synode der Ev. Luth. Kirche berichtet, daß er durch die Vorsehung daran verhindert worden ist, den Sitzungen dieser Synode beizuwohnen. Auch bedauert er sagen zu müssen, daß er unsere Verhandlungen nicht zeitlich genug erhalten hatte, um jenem Körper vorgelegt zu werden. Achtungsvoll vorgelegt,

Geo. W. Achenbach.

General Assembly der Presbyterianer Kirche, (O. S.) — Der folgende Bericht wurde von den Delegaten an diesen Körper abgestattet :

Die Unterzeichneten Delegaten an die General Assembly der Presbyterianer Kirche, berichten achtungsvoll :

Daß sie den Sitzungen der Assembly beiwohnten und sehr brüderlich und freundschaftlich empfangen worden sind. Viele interessante Geschäfte wurden während ihrer Anwesenheit von jenem achtbaren Körper verrichtet, und namentlich in Bezug auf die Begründung eines ausgedehnten theologischen Seminars im Westen. Achtungsvoll vorgelegt,

W. F. Colliflower,
D. Zacharias.

General Assembly der Presbyterianer Kirche, (N. S.)—Der folgende Bericht wurde von dem Delegat an diesen Körper abgestattet :

Der Unterzeichnete, einer der Delegaten an die General Assembly der Presbyterianer Kirche berichtet achtungsvoll :

Daß er nicht im Stande war den Sitzungen dieses Körpers beizuwohnen, wovon er seinen Stellvertreter in Kenntniß setzte

und ihn ersuchte, wo möglich, demselben beizuwohnen. Der ständige Sekretär hat die gewöhnliche Anzahl Verhandlungen unserer Synode nach Buffalo befördern lassen, und sind, wie wir vernehmen, richtig erhalten worden.

Achtungsvoll vorgelegt,

Elias Heiner.

3. Anstellung der Delegaten an correspondirende Körper.

Folgende Personen wurden als Delegaten an correspondirende Körper erwählt:

An die Deutsch Reformirte Synode von Ohio und den angrenzenden Staaten:

Ehrw. Isaak Gerhart, *primarius;* und Ehrw. Daniel Weiser, *secundus.*

An die Deutsche Evangelisch Lutherische Synode von Pennsylvanien:

Ehrw. John W. Hoffmeier und Franklin W. Kremer, *primarii;* und Ehrw. Isaak E. Gräff und John S. Ermentraut, *secundi.*

An die General Assembly der Presbyterianer-Kirche (O. S.):

Ehrw. S. N. Callender, *primarius*; und Ehrw. Th. Appel, *secundus.*

An die General Assembly der Presbyterianer-Kirche, (N. S.):

Ehrw. Samuel H. Ried, *primarius;* und Amos H. Kremer, *secundus.*

4. Verschiedenes hinsichtlich correspondirender Körper.

Dr. Robert Steele, Delegat von der General Assembly der Presbyterianer Kirche, (O. S.), nahm seinen Abschied von der Synode am Morgen des neunten, der Ehrw. Dr. A. T. Chester, Delegat der General Assembly, (N. S.), und der Ehrw. J. S. Weiß, Delegat der Deutsch Reformirten Synode von Ohio, am Nachmittag des dritten Tages der Sitzungen.

Artikel IX.

Classikal-Verhandlungen.

Die Committee über Classikal-Verhandlungen stattete ihren Bericht ab. Der Bericht wurde Punktweise aufgenommen, verbessert und angenommen, und ist wie folgt:

1. Unregelmäßigkeiten.

1. Die Classis von Ost-Pennsylvanien nahm den Ehrw. Hrn. Hinterleiter von der lutherischen Kirche als rathgebendes Glied auf.

2. Die Philadelphia Classis hielt eine Specialversammlung ohne allen Gliedern davon eine constitutionsmäßige Nachricht zu ertheilen, und ohne daß eine constitutionsmäßige Zahl von Aeltesten gegenwärtig waren.

3. Der Ehrw. Jakob Helffenstein trennte sich von der Philadelphia Classis, und die Gemeinde in Germuntown, dessen Pastor er war, erklärte sich unabhängig.

4. Die New Yorker Classis nahm den Licensiaten M. G. J. Stern auf und ordinirte ihn, ehe seine Entlassung von der Mercersburger Classis ihn erreicht hatte.

5. Die Classes von Ost-Pennsylvanien, Philadelphia, Susquehanna, Maryland Virginien und Lancaster haben versäumt die Anzahl der von ihnen gewünschten Exemplare der Synodalverhandlungen anzugeben.

6. Die Classis von Virginien bestimmte Ort und Tag ihrer nächsten Versammlung, ohne die Stunde zu bestimmen, an welcher ihre Sitzung anfangen soll.

7. Die Susquehanna Classis versäumte der Synode einen Bericht über den Zustand der Religion zuzuschicken.

2. Gesuche und Empfehlungen.

1. Die Ost-Pennsylvania Classis ersucht die Synode sich deutlicher auszusprechen in Bezug auf Prediger die keine regelmäßige Pfarrstelle bedienen.

2. Dieselbe Classis wiederholt ihr Gesuch in Bezug auf ein neues deutsches Gesangbuch.

3. Die Maryland Classis bildete einen Verein, dessen Zweck es ist, alle mögliche geschichtliche Kunde einzuziehen in Bezug auf die erste Begründung der Kirche innerhalb ihres Bezirks, und lenkt die Aufmerksamkeit der Synode darauf, in der Hoffnung daß andere Classes ähnliche Maßregeln ergreifen werden.

4. Dieselbe Classis ersucht die Synode, die verschiedenen Classes auf die Wichtigkeit aufmerksam zu machen, sich ernstlich dahin zu bestreben fromme junge Männer für das Predigtamt aufzusuchen und aufzumuntern.

5. Die Goschenhoppen Classis ersucht die Synode ihre Correspondenz mit der Niederdeutschen Synode aufzulösen.

6. Die Zions Classis ersucht die Synode die Constitution dahin abzuändern, daß eine Committee, ohne daß nothwendigerweise Aeltesten dabei sein müssen, das Recht haben kann zu ordiniren und zu installiren.

7. Dieselbe Classis ersucht die Synode den letztjährigen Beschluß, in Bezug auf die vorgeschriebenen Regeln in der Liturgie dahin abzuändern, daß er mit dem Beschluß von 1834, in Bezug auf Installation, in Uebereinstimmung kommt.

8. Die Mercersburger Classis ersucht die Synode es den Classes zur Pflicht zu machen, daß alle Gelder für das Seminar durch ihre respektiven Classikal-Superintendenten einbezahlt werden müssen.

9. Dieselbe Classis ersucht die Synode die nöthigen Maßregeln zu ergreifen, daß die dem Marschall Collegium angehörigen Gebäude in Mercersburg, für eine Hochschule unter der Aufsicht der Reformirten Kirche, gesichert werden mögen.

10. Die Maryland Classis lenkt die Aufmerksamkeit der Synode auf denselben Gegenstand, indem die Classis nicht bereit ist in den Vorschlag der Trustie-Behörde einzugehen, jenes Eigenthum in Verbindung mit der Mercersburg und Virginia Classes, anzukaufen.

11. Die Virginia Classis lehnt es ab in den erwähnten Vorschlag einzugehen.

3. An die Classes verwiesene Gegenstände.

1. Die Libanon Classis hat den Auftrag in Bezug auf die Bildung der Lancaster Classis erfüllt.

2. Das Ersuchen der Synode in Bezug auf den Synodalfond wurde allgemein von den Classes ausgeführt.

3. Die Classes haben dem Ersuchen der Synode gemäß, ihre Delegaten an die dreijährige Convention abgeordnet.

4. Dem Beschluß der Synode in Bezug auf die Prüfung von Prediger-Candidaten in den Lehren des Heidelberger Catechismus, und der Constitution unserer Kirche, wurde von den Classes beigestimmt.

5. Der Beschluß der Synode in Bezug auf Prediger die keine Stellen dedienen, wurde von allen Classes, ausgenommen der Ost-Pennsylvania, angenommen.

6. Der Beschluß, der es den Licensiaten zur Pflicht macht, so bald die Vorsehung ihnen ein Arbeitsfeld anweist, ihr Amt anzutreten, wurde genehmigt.

7. Der Beschluß in Bezug auf die vorgeschriebenen Regeln in der Liturgie, wurde von allen Classes, ausgenommen der Zions Classis, angenommen.

8. Der Beschluß, der das Halten von Singschulen auf des Herrn Tag mißbilligt, und alle Prediger auffordert dahin zu wirken, daß dieses Uebel abgeschafft wird, wo es noch herrscht, wurde angenommen.

9. Der Beschluß der Synode, in Bezug auf ernstliche Anstrengungen zur Verbreitung unserer kirchlichen Blätter, wurde angenommen.

10. Der Beschluß in Bezug auf die Aushülfe der einheimischen Missionssache wurde genehmigt.

11. Der Beschluß der Synode bezüglich der auswärtigen Missionssache wurde ebenfalls angenommen.

12. Der Beschluß in Bezug auf das Erheben von Collekten für wohlthätige Zwecke wurde genehmigt.

13. Ebenfalls der Beschluß in Bezug auf systematische Wohlthätigkeit.

14. Deßgleichen der Beschluß in Bezug auf den Gehalt der Professoren.

15. Auch der Beschluß, in Bezug auf die Veränderung von etwaigen Charters, die unser kirchliches Eigenthum nicht hinlänglich sichern.

16. Auch wurde der Beschluß, daß die theologischen und von der Behörde unterstützten Studenten sich unter die Aufsicht einer Classis begeben müssen, genehmigt.

17. Dem Beschlusse, der die Prediger auffordert wenigstens eine Predigt im Laufe des Jahres zu halten über die Wichtigkeit daß fromme junge Männer sich dem Predigtamte widmen sollten, wurde zum Theil entsprochen.

4. Aufnahme und Entlassung von Predigern.

1. Die Ost-Pennsylvania Classis entließ den Licensiaten Louis Reimer an die Philadelphia Classis.

2. Die Gaschenhoppen Classis licensirte F. J. Mohr, und entließ den Ehrw. Hrn. Berky an die niederdeutsche Kirche, und ordinirte den Licensiat, Thomas G. Appel.

3. Die Maryland Classis licensirte Joseph Appel, und versagte dem P. A. B. Meister fernerhin zu predigen, bis er die schriftlichen Zeugnissen seiner Ordination in Deutschland, aufweißt.

4. Die Neu York Classis nahm den Ehrw. John Althaus von der Erie Synode, auf, entließ den Ehrw. Robert Köhler an die Synode von Ohio, und den Ehrw. Carl Becker an die St. Joseph's Classis, und empfing und ordinirte den Licensiaten M. G. J. Stern von der Mercersburg Classis.

5. Die Philadelphia Classis empfing den Ehrw. Adolphus Rahn von der Miami Classis, entließ den Ehrw. Georg L. Staley an die Maryland Classis; empfing den Ehrw. Samuel H. Ried von der Mercersburger Classis und den Ehrw. Carl P. Wack von der Ost-Pennsywania Classis, und entließ ihn an die Philadelphia Classis der niederdeutschen Kirche; empfing den Ehrw. John S. Ermentraut von der Mercersburg Classis, und ordinirte den Licensiaten Wilhelm Fulton.

6. Die Mercersburg Classis empfing den Ehrw. Samuel Miller von der Clarion Classis; den Ehrw. Sam. N. Callender von der Maryland Classis; den Ehrw. Samuel Philips von der Miami Classis; den Licensiaten Wilhelm M. Dietrich von der Zions Classis und ordinirte ihn; und entließ die Ehrw. Sam. H. Ried und J. S. Ermentraut an die Philadelphia Classis; die Ehrw. Prof. Thomas C. Porter und Theodore Appel an die Lancaster Classis, den Ehrw. John C. Bucher an die Zions Classis, und den Ehrw. Nikolaus Gehr an die Columbiana oder Nord Deutsche Classis von Ohio; licensirte M. G. Isidor Stern, und entließ ihn an die Neu York Classis.

7. Die Zions Classis entließ den Ehrw. Wilhelm Philips an die Philadelphia Classis, und den Licensiaten Wilhelm M. Dietrich an die Mercersburg Classis; empfing den Ehrw. Emanuel H. Hoffheins von der Lancaster Classis, den Ehrw. Jakob D. Miller von der Virginia Classis, und den Ehrw. Daniel Gring von der Susquehanna Classis.

8. Die Classis von Virginien suspendirte den Ehrw. T. C. C. Brettell von dem Predigtamte; entließ den Ehrw Jakob D. Miller an die Zions Classis; und empfing den Licensiaten P. Seibert Davis von der Maryland Classis, und ordinirte ihn zum Predigtamte.

9. Die Susquehanna Classis empfing und ordinirte den Licensiaten Benjamin Bausman von der Lancaster Classis; entließ den Ehrw. Daniel Y. Heisler an die Lancaster Classis, und den Ehrw. Daniel Gring an die Zions Classis; und suspendirte den Ehrw. Georg T. Foy von dem Predigtamte.

10. Die Lancaster Classis entließ den Licensiaten Benj. Bausman von der Susquehanna Classis, und empfing den Ehrw. D. Y. Heisler von der Susquehanna Classis.

11. Die Libanon Classis licensirte Watson Russel das Evangelium zu predigen; entließ den Ehrw. Jakob Chapman an die Evangelische Congregationalisten Association von Wabasch Valley, Ill; und entsetzte Heinrich Habliston des Predigtamtes.

5. Jährliche Versammlungen der Classes.

1. Die Ost-Pennsylvania Classis hält ihre nächste jährliche Versammlung in Bath, Northampton Caunty, Pa., am Dienstag vor Himmelfahrt, 1854, um 10 Uhr, Vormittags. Ehrw. Carl G. Herman, President, und Ehrw. Eras. H. Helfrich, Sekretär.

2. Die Goschenhoppen Classis hält ihre nächstjährliche Sitzung in Friedensburg, (Oley,) Berks Caunty, Pa., am Dienstag vor Himmelfahrt, 1854, um 10 Uhr, Vormittags. Ehrw. Daniel Zellers, Präsident, und Ehrw. N. S. Straßberger, ständiger Sekretär.—Synodalverhandlungen verlangt: 35 Deutsche und 13 Englische.

3. Die Neu York Classis versammelt sich in der Deutsch Reformirten Kirche in der Stadt Neu York, am Dienstag Abend vor Pfingsten, 1854. Ehrw. John F. Busche, Präsident, und Ehrw. Ludwig B. Schwarz, Sekretär.—Synodalverhandlungen: 16 Deutsche und 5 Englische.

4. Die Mercersburg Classis versammelt sich in Bedford, Pa., am Freitag vor dem dritten Sonntag im Mai, 1854, um 7⅓ Uhr, Abends. Ehrw. Heinrich Wagner, Präsident, und Ehrw. John S. Foulk, ständiger Sekretär.

5. Die Philadelphia Classis versammelt sich in der Böhm's Kirche, Montgomery Caunty, Pa., am dritten Dienstag im Mai, 1854, um 2 Uhr, Nachmittag. Ehrw. Isaak B. Knipe, Präsident, und Ehrw. Samuel Helffenstein, jr., ständ. Sekretär.

6. Die Libanon Classis versammelt sich in Bernville, Berks Caunty, Pa., am ersten Freitag Abend nach Pfingsten, 1854, am 7 Uhr. Ehrw. Thomas H. Leinbach, Präsident, und Ehrw. Fr. W. Kremer, Sekretär.

7. Die Zions Classis versammelt sich in Loysville, Perry Ca., Pa., am zweiten Freitag im Mai, 1854, um 7½ Uhr, Abends. Ehrw. Jakob Ziegler, Präsident, und Ehrw. Amos H. Kremer, ständiger Sekretär.

8. Die Maryland Classis versammelt sich in Taneytaun, Carrol Caunty, Md., am Freitag vor dem dritten Sonntag im Mai, 1854, um 7 Uhr, Abends. Ehrw. M. L. Schuford, Präsident, und Wilhelm F. Colliflower, ständiger Sekretär.

9. Die Virginia Classis versammelt sich in der Zion's Kirche, Schenandoah Ca., Va., am Freitag vor dem dritten Sonntag im Mai, 1854, um 10 Uhr, Vormittags. Ehrw. John C. Hensell, Präsident, und Ehrw. Heinrich St. J. Rinker, ständiger Sekretär.

10. Die Susquehanna Classis versammelt sich in Berrysburg, Dauphin Caunty, Pa. am Freitag vor dem dritten Sonntag im Mai, 1854, um 7 Uhr, Abends. Ehrw. Peter S. Fischer, Präsident, und Ehrw. Adolph B. Caspar, Sekretär, *pro tem.*

11. Die Lancaster Classis versammelt sich in der Kissel Hill Kirche, Lancaster Caunty, Pa., am ersten Dienstag im Mai, 1854, um 5½ Uhr, Nachmittags. Ehrw. Nathan A. Keyes, Präsident, und Ehrw. Heinrich Herbach, Sekretär.

12. Nord Carolina Classis.—Keine Verhandlungen.

Achtungsvoll vorgelegt,

Peter S. Fischer, Vorsitzer.

Für die Handlung der Synode über oben erwähnte Unregelmäßigkeiten und Punkte 1, 2, 6, 8, 9, 10 und 11, siehe Artikel XVI; Punkt 3 u. 7 wurde aufden Tisch gelegt; Punkt 4 wurde an die Committee über das Theologische Seminar verwiesen; über Punkt 5, siehe Artikel IX. Die Punkte über Aufnahme und Entlassung von Predigern wurden gebilligt. In Bezug auf das Ersuchen des Peter B. Meister, daß die Synode ihn als Prediger annehmen sollte, ohngeachtet er die schriftlichen Zeugnisse seiner Ordination nicht vorgebracht hat, und die Handlung der Maryland Classis in diesem Falle, wurde

Beschlossen, Daß die Synode das Ersuchen des Hrn. Meisters durchaus nicht gestatten kann, so lange er die erwähnten Zeugnisse nicht vorbringen kann.

Die übrigen Punkte im Bericht wurden angenommen.

Artikel XI.

Examination, Licenz und Ordination.

Die Committee hierüber stattete folgenden Bericht ab, welcher angenommen wurde:

Die Committee berichtet achtungsvoll, daß folgende Personen für Examination sich meldeten:

Georg B. Russel, der seine theologischen Studien zwei Jahre fortgesetzt hatte; Richard P. Thomas, Isaak K. Loose und Louis

H. Keafauver, die ihre Studien ein Jahr betrieben; und Joseph Hannaberry, aus dem Seminar, und empfohlen vom Prof. Dr. Schaff; und Theodor Heise, von Deutschland, mit einem Ruf von Scheldon, Centre und Grangeville Gemeinden, in Wyoming Caunty im Staat Neu York. Sie wurden in Bezug auf ihre wissenschaftliche und theologische Kenntnisse geprüft, und indem die Examination befriedigend ausgefallen ist, so empfehlen sie, daß ihnen eine Licenz ertheilt werde.

Achtungsvoll vorgelegt,

S. Helffenstein, Vorsitzer.

Nachdem die Applikanten die Lehre und Gebräuche der Kirche unterschrieben hatten, wurde ihnen einem Beschlusse der Synode gemäß von den Beamten derselben eine Licenz ausgestellt. Hr. Russel wurde unter die Aufsicht der Lancaster Classis, die Herren Thomas und Keafauver unter die Aufsicht der Maryland Classis, Hr. Loose unter die Aufsicht der Libanon Classis, Hr. Hannaberry unter die Aufsicht der Philadelphia Classis, und Hr. Heise unter die Aufsicht der Neu York Classis verwiesen.

Artikel XII.

Religion und Sitten.

Die Committee über den Zustand der Religion, reichte folgenden Bericht ein, welcher angenommen wurde:

Die Committee über den Zustand der Religion und Sitten, berichtet achtungsvoll wie folgt:

Im Namen Gottes des Vaters, des Sohnes, und des heiligen Geistes. Amen.

Es gebühret uns daß wir es mit dem tiefsten Dankgefühle anerkennen, daß es Gott, unserem himmlischen Vater, gefallen hat, über uns, als einer Kirchengemeinschaft, inmitten allen Prüfungen und Kämpfen zu wachen, und uns mit seiner starken, allmächtigen Hand zu erhalten. Nicht blos in dem vergangenen, sondern schon in früheren Jahren, haben wir es erleben müssen, daß die Kirche ja wohl noch in ihrem streitendem Stadium ist. Während freilich in ihr die Anfänge des Friedens vorhanden sind, indem die Seele allein in ihr den wahren Friedensgrund erreichen kann, so ist ihre Stellung gegenüber einer bösen, im Argen liegenden Welt, dennoch fortwährend eine Streitende, sowohl um sich gegen die feindlichen Angriffe gerüstet zu halten, als auch um die rechtmäßigen Ansprüche des Reiches unseres Gottes überall

siegreich geltend zu machen. Inmitten des Kampfes in diesen Beziehungen, der uns zu Theil wurde, haben wir die ermunternsten Beweise gehabt, in den vielen Gnadenerweisungen Gottes, die Er in unsere Geschichte hineingeflochten hat, wie nämlich Sein Verheißungswort stets in Erfüllung geht: "Fürchte dich nicht, denn Ich bin bei dir; erschrecke nicht, denn Ich bin dein Gott: Ich stärke dich, und helfe dir; Ich errette dich mit der rechten Hand meiner Gerechtigkeit."

Die Bedrängung die wir erlebt haben, war jedoch nicht ausschließlich von Seiten einer gottlosen Welt, sondern wir waren der Gegenstand von Angriffen von Seiten Solcher, die den Namen Christi tragen, und mit denen wir früher im Frieden gelebt hatten. Auch fanden diese Angriffe hie und da in der eigenen Kirche leider einen günstigen Anklang; eine Classis zerriß die heiligen Bande, die sie an ihre Mutterkirche gebunden hatte, und liegt nun wie eine vom Weinstock losgetrennte Rebe da. Und heute sehen wir den schmerzlichen Anblick, daß die Kirche unseres Heilandes an Wunden blutet, die ihr in dem Hause seiner Freunde geschlagen werden. Und dennoch, ungeachtet dieser Widerwärtigkeiten, wurden die gegen uns gehegten Erwartungen vereitelt, während sie Alle zum Wohl unseres Zions haben gereichen müssen. Anstatt Aufstand und Unzufriedenheit hervorzubringen, wie man erwartete, herrscht Vereinigung und Ordnung, und eine ernste Entschlossenheit in der Erfüllung unserer Mission voranzuschreiten. Auch kam man zu einer tieferen Einsicht in die Bedeutung des eigenthümlichen Genius unserer Kirche, und zu einem deutlicheren Begriffe von der Schönheit, Tiefe und Gründlichkeit unseres Glaubens, wie dieser in unserem Heidelberger Catechismus enthalten ist. Diese glücklich überstandene Prüfungen waren für uns nur ein Läuterungsfeuer, das uns mehr wie je von den unreinen Schlacken, die uns noch anhingen, gereiniget haben.

Die Geschichte der Kirche im Ganzen, schreitet nur mit langsamen Schritten voran, darum auch binnen einem Jahre keine merkwürdige Fortschritte Statt finden. Es frägt sich aber ob der Gang ihrer gegenwärtigen Geschichte ein dem Ziele ihrer Mission stets Entgegen- und Vorwärtsschreitender ist? Ob ihre äußere Fortschritte auch wirkliche Zeichen eines gesunden innerlichen Fortschrittes sind? Ihre Committee freuet sich, sagen zu können, daß dieß der Fall ist. Ja, während den letzten paar Jahren, scheint unsere Kirche mit einem neuen göttlichen Lebenshauche durchdrungen zu sein, und überall, wo man hinblickt, waren ihre Fortschritte ungemein gesegnet.

Sie hat mehr wie jemals die Hindernisse und Schwierigkeiten

mit Ernst zu übersteigen gesucht, die ihrer Thätigkeit in früheren Zeiten hemmend und einschränkend im Wege standen. Zu diesen gehörten Mangel an Predigern, die mangelhafte Bedienung vieler unserer Gemeinden, und das oft zu große und ausgedehnte Arbeitsfeld, das blos einem Arbeiter überlassen werden mußte. Diesen Uebelständen hat man immer entschiedener entgegen gearbeitet; und wo sie noch existiren, da wird die Unzufriedenheit darüber täglich lauter. Fast in allen Theilen der Kirche erwächst daher die Sehnsucht und das Darauflosarbeiten um neue Kirchen zu bauen, und neue Pfarrstellen und Gemeinden zu bilden, um dem Uebel abzuhelfen.

Besonders zeigt sich diese Thätigkeit darin, daß der Ruf für Prediger immer lauter und dringender wird. Es stellt sich immer deutlicher heraus, daß wir mit den gegenwärtigen Mitteln nicht gleichen Schritt mit unsern wachsenden Bedürfnissen halten können; und daß die Kirche daher ernstlich aufgefordert ist, die nöthige Hilfe darzubringen. Das Seminar liefert noch lange nicht die erforderliche Anzahl Prediger, die wir haben m ü s s e n. Pfarrstellen, die schon seit Jahren gebildet worden, sind heute ohne Prediger; manche unserer größeren Stellen sind bereit, dieselbe in zwei Stellen zu theilen; während das schon längst reife Missionsfeld großentheils unbesetzt bleiben oder andern Denominationen anheim fallen muß. Die Missionsbehörde fand sich daher auch in die schmerzliche Verlegenheit versetzt, manchen dringenden Aufforderungen von Seiten schwacher Gemeinden, und offen stehenden und versprechenden Arbeitsfeldern, keine Hilfe leisten zu können, und sich nur mit der Hoffnung zu trösten, daß die Zeit endlich kommen würde, da die Anstalten der Kirche so weit begründet wären, daß die Kirche ihre Aufmerksamkeit und ernste Thätigkeit mehr ausschließlich auf diese Bedürfnisse concentriren könnte.

Uebereinstimmend mit diesen Zeichen einer äußeren Thätigkeit, sind auch Zeichen eines gesunden Wachsthums des inneren geistlichen Lebens der Kirche vorhanden. Das Vertrauen auf erdachte menschliche Mittel wird immer mehr auf die von Gott selbst eingesetzte Mittel verlegt, um die Sache des Herrn zu befördern; und der rechtmäßige Gebrauch der in der Kirche vorhandenen Gnadenmittel werden zur Beförderung des geistlichen Lebens den momentarischen Aufregungen, die sonst gebräuchlich sind, vorgezogen. Man lernt es fühlen und erkennen, daß die W a h r h e i t mächtiger sei, als das schwache Werkzeug, der Prediger, der sie verkündigt; und man erwartet daher auch die gesegnete Folge, ungeachtet des schwachen Werkzeugs. Religiöse Erziehung vertritt die Stelle einer blos aufregenden Redekunst, und der Catecheti-

sche Unterricht die der convulsiven Einflüssen "neuer Maßregeln." Und das geschieht aus der wohlbegründeten und sich durch die Erfahrung der Kirche völlig bestätigte Ursache, daß man mehr Vertrauen in die Gnadenmittel setzen sollte, wodurch der heilige Geist verheißen hat seine Kraft und Gnade in der Kirche zu äußern, als in menschlichen Zusätzen, wodurch man eine eingebildete Mangelhaftigkeit in der göttlichen Gnadenanstalt zu ersetzen wähnt.

Man hat uns freilich darüber bittere Vorwürfe gemacht, daß wir uns an die Ordnung der Kirche festhalten, als ob unsere Frömmigkeit deßhalb weniger rechtschaffen sein müsse. Allein wer uns genauer kennt, dem kann es nicht entgangen sein, daß die unter uns vorhandene Frömmigkeit im Vertrauen auf den Beistand des heiligen Geistes wurzelt, dessen Kraft und Gnade Er durch die von Ihm selbst verordnete Mittel an uns erweiset; und daß es unser ernstliches Streben ist, Seelen schon von ihrer Kindheit an für den Himmel zu erziehen, anstatt sie vorerst im Dienste der Sünde und der Welt aufwachsen zu lassen und uns mit der gewagten Hoffnung zu täuschen, sie alsdann leichter durch plötzliche oder unterbrochene Anstrengungen für den Himmel retten zu können.

Man fühlt und erkennt es immer mehr, daß das Familien-Verhältniß eine göttlich verordnete Anstalt ist, und daß die Pflege und Liebe zum häuslichen Gottesdienst und häusliche Erziehung, im christlichen Sinne, wesentlich nothwendig sind, um den erwähnten Zweck zu erzielen. Hätte man dieses ernstlicher beachtet und betrieben, es würden gewiß manche Seelen um den Thron der ewigen Liebe prangen, die jetzt in Ketten und Banden der Finsterniß liegen. Auch schätzt man unter uns, aus derselben Ursache, immer mehr den Werth von Gemeindeschulen, und hin und wieder werden achtungswerthe Anstrengungen gemacht um sie in unseren Gemeinden einzuführen. Man erkennt, daß das Christenthum unsere ganze Erziehung, und alle unsere Lebensverhältnisse durchdringen und heiligen müsse; und zwar nicht nur als ein nothwendiges Element, sondern zugleich als Zweck und Ziel, denen alle andere Dinge dienen müssen. Darum auch nur in diesem Sinne die bedeutungsvolle Worte unseres Catechismus, in der Antwort zur ersten Frage, verstanden werden können: "Daß ich mit Leib und Seele, beides im Leben und Sterben, nicht mein, sondern meines getreuen Heilandes Jesu Christi, eigen bin," rc.

Das Wachsthum der Kirche hat auch nothwendigerweise unsere Bedürfnisse vermehrt. Wir brauchen, wie schon erwähnt, einen großen Zuwachs an Arbeiter, an Predigern, die für uns ein höchst

dringendes Bedürfniß sind. Auch brauchen wir eine bedeutende Vermehrung der Mitteln, die wir haben müssen. Die Freigebigkeit hält leider nicht gleichen Schritt mit den übrigen Fortschritten der Kirche. Freilich wird auch in dieser Hinsicht jährlich Vieles geleistet; allein das Mehrste mußte bisher zur Begründung unserer Lehranstalten verwendet werden, während sich indessen die Aussichten der Kirche, um sich auszudehnen, vermehrt haben, ohne im Stande zu sein dieselben gehörig zu benutzen. Daß sie sich demungeachtet, über Erwarten ausgedehnt hat, ist theils dem Umstande zuzuschreiben, daß unsere Missionare mit unerwartetem glücklichen Erfolg gekrönt wurden, und manche schwache Gemeinde die Last der Unterstützung von Seiten der Behörde erleichtern konnten. Dennoch ist es leider nur zu wahr, daß viele unserer Leute in der Unterstützung ihrer Prediger zu engherzig sind, wodurch nicht nur sie, sondern auch diejenigen Schaden leiden, die auf ihre Freigebigkeit einen gerechten Anspruch haben.

Ihre Committee achtet es unnöthig in die Einzelnheiten einzugehen, in Bezug sowohl auf das Versprechende als auch des Mangelhaften in dem Zustand der Religion und Sitten in der Kirche. Es herrschen in ihr leider noch Uebel, die nur allmählig, und zwar erst vollständig in ihrer Vollendung hinweg gethan sein werden. Wir haben Ursache, geliebte Brüder, aufgemuntert zu sein, und zu hoffen, daß unsere Arbeit nicht vergeblich ist in dem Herrn, ob wir wohl manchmal unter entmuthigenden Umständen zu wirken haben. Lasset uns daher mit dem Entschlusse nach unsern Gemeinden zurück gehen, im Glauben und Vertrauen auf den Herrn, und mit dem Entschlusse zu arbeiten, weil es noch Heute heißt, bis uns der göttliche Haushalter zu sich in Seine Ruhe aufnimmt.

Achtungsvoll vorgelegt,

S. N. Callender, Vorsitzer.

[Für statistische Berichte siehe den Schluß.]

Folgende religiöse Uebungen wurden im Laufe der Sitzungen der Synode beobachtet:

1. Die Sitzungen eines jeglichen Tages wurden mit Gesang und Gebet eröffnet und beschlossen.

2. Eine Committee, bestehend aus den Ehrw. Peter S. Fischer, J. D. Miller, John R. Kooken, und den Aeltesten Wilh. Mayburry und Geo. Besore wurde ernannt, um über die Ordnung der besonderen Andachtsübungen, welche gewöhnlich beim Anfang

der Synode beobachtet werden, zu berichten. Die Commirtee berichtete folgende Ordnung, welche angenommen wurde:

a. Gesang, durch den Präsidenten.

b. Gebet in der deutschen Sprache, durch den Ehrw. Dr. S. Helffenstein.

c. Gesang, durch den ständigen Sekretär.

d. Rede in der englischen Sprache, durch den Ehrw. Heinrich Herbach.

e. Gebet in der englischen Sprache, durch den Ehrw. John C. Hensell.

f. Segenswunsch, durch den Präsidenten.

Diese Uebungen fanden Statt am Nachmittag des dritten Tages der Sitzungen um 3 Uhr.

3. Auch wurde im Laufe der Sitzungen Gottesdienst oder Predigt gehalten. Am Sonntag Morgen wurde die Feier des heil. Abendmahls begangen. Die Kanzeln der übrigen Deutsch Reformirten Kirchen der Stadt und Umgegend, sowohl als auch die Kanzeln verschiedener anderen Denomination waren am Sonntage von Gliedern der Synode besetzt.

Artikel XIII.

Theologisches Seminar.

1. Berichte der Aufseher- und Trustie-Behörden.

a. Bericht der Trustie-Behörde.

Folgender Bericht wurde von der Trustie-Behörde des Theologischen Seminars erhalten, und an die Committe über das Seminar verwiesen:

Geliebte Brüder: — Unter der gnädigen Leitung der göttlichen Vorsehung sind die Repräsentanten unserer Kirche wieder als Synode versammelt, denen die Entscheidung über die höchsten Interessen der Kirche anvertraut sind, und zu keiner Zeit waren sie vielleicht mehr als gerade jetzt der Weisheit von Oben und der leitenden Führung des göttlichen Geistes bedürftig.

Ihrer Behörde ist es völlig bewußt, daß unsere Kirche während dem verflossenen Jahre vieles Unrecht von ihren Feinden zu erdulden hatte. Sie wurde von denen verwundet, die als Freunde derselben galten. Sie wurde gröblich verletzt, von denen mit welchen wir früher in freundschaftlichem Verhältnisse standen, und die wir als unserer Familie angehörend betrachtet hatten,

und zwar geschah die Verletzung nicht zur Ehre Gottes, sondern aus Beweggründen die einer christlichen Schwester-Benennung gänzlich unwürdig sind.

Obwohl das an uns verübte Unrecht, schmerzlich zu ertragen war, so haben unsere Feinde dennoch in ihrer Absicht fehlgeschlagen, und die Folgen waren ganz anderer Natur als sie es erwartet hatten. Aufregung und Verheerung war angedroht, allein der Sturm hat sich unverrichteter Dinge wieder gelegt, und die Kirche steht da, fester gegründet auf dem ewigen Felsen ihres Heils, und im völligeren Bewußtsein ihrer Stärke und Aufgabe als zuvor. Anstatt Gleichgültigkeit zu sehen, siehet man die Energie unserer Glieder und Prediger angespornt, und eine gründlichere Eintracht und Vereinigung allseitig eintreten, als dieß je zuvor der Fall war. Sie bedarf nur standhaft und getreu auf dem Grund und Boden ihres Bekenntnisses und ihrer Ordnung wie bisher fest zu stehen, so wird auch der Herr ferner mit ihr sein.

Ihre Behörde siehet der Synodalversammlung mit tiefem Interesse entgegen. Ein Geist weitherziger und liberaler Freigebigkeit muß in unsere wohlthätige Unternehmungen eingeflößt werden, in einem Grade wie es noch nie zuvor vorhanden war.

Das Theologische Seminar bedarf einer besonderen Pflege und Rücksicht. Es sollte völlig fondirt werden, um es vor allen künftigen zufälligen Schwierigkeiten und Hemmungen zu sichern. Die erforderlichen Mittel hiezu sind durchaus nothwendig um das Seminar gehörig im Gange zu halten. Ja unsere Unternehmungen alle, welche die Ausbreitung des Reiches Gottes im Auge haben, sollten auf eine viel ausgedehntere Weise betrieben werden. Die Ursache warum die Kirche hierin so langsame Schritte thut, ist ohne Zweifel dem Mangel einer gehörigen Liberalität und Freigebigkeit zuzuschreiben.

Aus dem Bericht des Schatzmeisters wird man ersehen, daß das Seminar nicht die Hülfe erhalten hat, welche die Kirche sich verpflichtet hatte zu geben. Durch specielle Collekten gingen nur $223.30 ein, und wären nicht andere Mittel zu Gebote gestanden, so wäre man in der größten Verlegenheit gewesen. $811.12 wurden von dem investirten Fond erhalten. Ein Theil davon war rückständig vom vorigen Jahre. Man hat sich bemüht die Interessen auf Plainfield Bonds zu collektiren, aber nur zum Theil mit Erfolg, und ein großer Theil davon ist noch rückständig. $1250 Gehalt des Dr. Schaff ist noch unbezahlt, und ist zu hoffen, daß die Synode nicht auseinandergehen wird ohne Mittel und Wege zu treffen daß dieser Rückstand abgetragen wird. Was

die Finanz-Committee in dieser Beziehung gethan hat, ist uns unbekannt, indem wir keinen Bericht von ihr erhalten haben.

Die eingegangene Summe, laut des Berichtes des Schatzmeisters, beträgt $2,311.51. Davon wurden ausgegeben $2,279.77. Die Bilanz in der Schatzkammer wäre also $31.74. Für eine vollständige Darstellung dieser Ein- und Ausgaben, siehe den Bericht des Schatzmeisters.

Achtungsvoll vorgelegt,

Wilh. Heyser, Präsident.

Folgender Bericht des Schatzmeisters begleitete den Vorhergehenden:

Der Unterzeichnete legt hiemit seine jährliche Rechnung über die Einnahmen und Ausgaben des Seminars, vom 7ten September, 1852, bis zum 1sten Oktober, 1853, der ehrwürdigen Synode vor:

Man wird daraus ersehen, daß $811.12 Interessen und Dividende von dem investirten Fond eingegangen sind, mit Einschluß einiger Rückstände vom vorigen Jahre. Die Summe, die zunächst am größten ist, ist der Erlös von Plainfield Bonds. Auf diese steht noch eine große Summe zurück, trotz allen Anstrengungen um sie zu collektiren. Durch specielle Collekten haben wir blos $223.20 erhalten, eine viel geringere Summe, als wir seit vielen Jahren erhalten haben. Aus den zwei erstgenannten Quellen haben sich die Einnahmen vermehrt, während sie sich in letzterer verringert haben. Die Ursache hievon dürfte dem Umstand zugeschrieben werden, daß nur ein Professor im Dienste stand, und den Anstrengungen, die für das Collegiums gemacht wurden. Wir haben jedoch alles Mögliche gethan um die Kirche auf die Nothwendigkeit aufmerksam zu machen, daß ernstlicher darauf gesehen wird, daß überall Collekten erhoben werden.

Zu diesem Zwecke wurden an alle Classes Rundschreiben gerichtet, in welchen ihnen der Zustand und die Bedürfnisse des Seminars auseinander gesetzt wurde, und das ernstliche Ersuchen an sie gerichtet, die nöthigen Maßregeln zu ergreifen, daß alle Rückstände einbezahlt werden, und die Rückstände auf den Gehalt der Professoren entrichtet werden möchte. Alle Classes, an welche dieses Ersuchen erging, haben sich verpflichtet Collekten zu erheben. Eine kleine Summe jährlich von jeder Pfarrstelle, würde uns in den Stand setzen durchzukommen, bis das Seminar völlig fondirt wäre. Allein nur wenige von ihnen haben dieses Versprechen bisher erfüllt, weßhalb der Schatzmeister nicht im

Stande war die laufenden Kosten zu decken. Es sind heute $1,250 auf Dr. Schaff's Gehalt rückständig, und nach dem Beschlusse der letztjährigen Synode $1,000 auf den Gehalt des Dr. Nevin. Ich möchte daher die Behörde auf die dringende Nothwendigkeit aufmerksam machen, daß etwas Erfolgreiches gethan werden muß, daß die Rückstände auf Plainfield Bonds eincollektirt, und daß überall Collekten erhoben werden.

Ich bin völlig überzeugt, daß ernstliche Schritte gethan werden sollten, um das Seminar permanent zu fondiren, und daß die Behörde diese Sache in reifliche Erwägung nehmen sollte. Denn es kann gewiß für uns als eine Kirche nichts Wichtigeres geben, als dafür zu sorgen, daß eine, unsern Bedürfnissen entprechende Anzahl Prediger des Evangeliums gebildet werden sollten. Unser Missionswerk und alle unsere wohlthätige Unternehmungen müssen am Ende fehlschlagen, wenn unser Seminar nicht permanent begründet, und mit den nöthigen Professoren versehen wird. Und zu diesem Zweck ist doch auch Reichthum genug in der Kirche. Wir hatten ein ungewöhnlich reichlich gesegnetes Jahr, und während alle natürlichen Zweigen der Industrie um uns her in blühendem Zustande sind, sollte auch unser Seminar in einen eben so blühenden Zustand versetzt werden. Das ist der wichtigste Gegenstand der gegenwärtig die Aufmerksamkeit der Kirche beanspruchen sollte, und die gehörige Anstrengung in dieser Beziehung würde auch mit dem erwünschten Erfolge gekrönt werden, und die Kirche mit neuem Glauben und Hoffnung beleben. Der Grund würde dadurch gelegt werden, worauf andere künftig mit unberechenbarem Nutzen und Segen arbeiten könnten.

Ueber die besondere Art und Weise wie dieses Ziel erreicht werden kann, ob durch einzelne weitherzige und liberale Männer, die hervortreten und sagen, wir, w i r wollen's thun, oder ob durch eine allgemeine Anstrengung, muß der Behörde und der Kirche überhaupt anheimgestellt werden.

Achtungsvoll vorgelegt,

G e o r g B e f o r e,

Schatzmeister des Theol. Seminars.

Theological Seminary of the German Reformed Church, in account with GEORGE BESORE, *Treasurer, from the 7th September*, 1852 *to* 1st *October*, 1853.

CR.

1853. *Interest on Plainfield Bonds.*

MERCERSBURG CLASSIS.

From Samuel B. Snively $3, Henry Sites 6, Jno. Weaver 12, Geo. Cook 6, Dr. T. Green 6, Jacob Nicodemus 4, John Cessna 6, Edmund Schell 6,40, J. P. Reed 1,60, P. Schell 2,60, J. Mangle 1,20, Rev. Wm. Phillips 12, Paul Rhodes 6, Rev. T. Fouse 6, Russell's congregation 4, Geo. B. Kay 12, Jno. Gorsuch and others 3, Rev. F. A. Rupley 75 cts., Rev. G. W. Glessner 12, Col. J. B. Orr 6, Rev. H. Wagner 12, Rev. J. S. Foulk 12, Davis Lenher 6, Rev. S. R. Fisher 18, Henry Sites 2, N. Gruber 6, J. Rhodes 3, W. Fluke 1,50, Ben. Fink 60 cts., Geo. Weber 31, Waynesboro' congregation 6, Hadderman & Ditman 6,	$220,65

EAST PENNSYLVANIA CLASSIS.

From J. Rader $6, W. H. Lawall 6, T. & S. Deshler 6, R. Korts 6, J. P. Hetrick 6, Rev. J. H. A. Bomberger 10, Hon. J. H. Keller 6, Rev. Jno. Zülch 21, Levi Kern 6, Rev. J. H. A. Bomberger 3, Wm. H. Lawall 6, J. H. Keller 6, T. S. Deshler 6, R. Kortz 6, J. P. Hetrich 6, G. Rader 6,	112,00

ZION'S CLASSIS.

From Christ's church $12, George Braught 6, Mr. Waggoner 15,88, A. R. Fahs 9, Rev. C. H. Leinbach 6, do. 6,	54,88

MARYLAND CLASSIS.

From H. Fouke $12, Dr. Wolff 6, Rev. J. G. Wolff 3, Mrs. M. Schaffer 6, A. K. Schriver 6, Miss A. Shelleberger 3, W. F. Colliflower 6, D. C. Hammond 6,	48,00

SUSQUEHANNA CLASSIS.

From Rev. P. S. Fisher $6, J. & G. Hoffer 6, Rev. J. D. Zehring 6, Rev. E. Kieffer 6, J. F. Pontius 6, Rev. W. G. Hackman 6, Rev. W. R. Yearick 6, S. Kreider and others 4,50, Jno. Balliett, sr., 6, Paradise congregation 12, Kuns & Balliett 4,50,	69,00

LANCASTER CLASSIS.

From Rev. H. Harbaugh $18,	18,00

LEBANON CLASSIS.

From Adam Leisz $18, Jacob Dick 12, Rev. A. S. Leinbach 6, Dr. J. P. Heister 30, St. Peter's church, Stouchburg, 6,	72,00
Carried forward,	$594,53

CR.

Amount brought over,	$594,53	
VIRGINIA CLASSIS.		
From Col. J. Myers 9, Shepherdstown congregation 12, Martinsburg do. 12, Col. J. Myers 3,	36,00	
		$630,53

Special Collections.

SUSQUEHANNA CLASSIS.		
On pledge of 1844: Rev. P. S. Fisher $5, A. B. Caspar 4, R. A. Fisher 6, H. Wiegand 3, D. S. Tobias 3. Pledge of 1849: Rev. P. S. Fisher 6, M. A. Smith 6, R. A. Fisher 6,75, H. Funk 2,50, W. R. Yearick 3, W. G. Hackman 6, I. Schellhamer 3, H. Weigandt 2,50, D. S. Tobias 6, E. Kieffer 6,	68,75	
MERCERSBURG CLASSIS.		
Shippensburg $24; Waynesboro' Classical pledge 21; Huntingdon, Rev. Wm. M. Deatrick, 9,	54,00	
MARYLAND CLASSIS.		
Middletown, Rev. C. F. McCauley, $12; Baltimore, Dr. B. C. Wolff, 16; Manchester, Rev. W. F. Colliflower, 10; Funkstown, Rev. J. Beck, 12; Tanneytown charge, Rev. J. G. Fritchey, 20,20,	70,20	
LANCASTER CLASSIS.		
Rev. J. L. Reber, collection in Millersville, $6,	6,00	
ZION'S CLASSIS.		
Rev. D. Ziegler, for German Prof., $15; Rev. F. W. Vandersloot, 5,25; Dr. J. L., Lorysville, Perry county, Pa., 4,00,	24,25	
		223,20

Principal of Plainfield Bonds.

Jacob Nicodemus, dec'd., amount of note,	50,00	
Jno. P. Reed $10, Peter Schell 15,	25,00	
Rev. F. A. Rupley, balance,	11,00	
" C. F. McCauley, "	25,00	
Henry Sites,	50,00	
Wm. Gorsuch,	10,00	
Geo. Weber,	100,00	
A. Friend,	100,00	
		371,00

Dividends, etc.

Interest on investment of 1851,	105,00	
Hagerstown Bank,	39,82	
Carried forward,	$144,82	$1,224,73

CR.

Amount brought over,	$144,82	$1,224,73
Chambersburg Bank,	134,40	
Farmers & Mechanics' Bank,	108,00	
Philadelphia Bank,	78,00	
Farmers' Bank of Reading,	33,00	
Chambersburg Bank, dividend of Nov. '51,	67,20	
Lebanon Bank,	127,50	
Girard Bank,	37,50	
Lebanon Bank, dividend of Nov. '51,	48,00	
Interest on investment of 1852,	32,70	
		811,12
Per Rev. J. W. Nevin, room rents of theo. students,	$28,50	
" " " " " " College "	167,16	
		195,66
Rev. J. A. Leis, for endowment,	30,00	
Balance of Chambersburg Ins. Co.,	50,00	
		80,00
		$2,311,51

DR.

To cash paid Dr. P. Schaff at sundry times,	$750,00	
" " Dr. J. W. Nevin, amount of his note $500; interest on same, 29,06	529,06	
To cash paid Dr. J. W. Nevin, balance,	173,00	
		$1,452,56
Frederick Smith, int. on note,	28,18	
Bernard Wolff, "	57,00	
G. W. Brewer, bill for fees,	5,12	
Bernard Wolff, bill against Seminary,	17,37	
Contingent quota to Marshall College,	10,00	
Treasurer's salary, paid to a book-keeper,	100,00	
		217,67
Lebanon bank, ½ of 9th and 10th instalments of Stock, 225,00; permanently invested, 226,00,		451,00
Balance of last account,		158,54
		$2,279,77

RECAPITULATION.

Interest on Plainfield Bonds,	$630,53	
Special collections,	223,20	
Principal of Plainfield Bonds,	371,00	
Permanent Endowment & balance of C. Ins. Co.,	80,00	
Room Rents,	195,66	
Dividends,	811,12	
Total amount of receipts,		$2,311,51
Amount of expenditures,		2,279,77
Balance in the Treasury,		$31,74

b.) Bericht der Aufseher-Behörde.

Folgender Bericht wurde von der Aufseher-Behörde eingereicht und an die Committee über das Theologische Seminar gewiesen.

Die Behörde organisirte sich bei einer Versammlung in Mercersburg, am 22sten März, durch die Erwählung des Ehrw. John Rebach zum Präsidenten, Ehrw. A. H. Kremer zum Sekretär und Ehrw. Samuel R. Fischer zum Schatzmeister.

Die Behörde wohnte dem gewöhnlichen Examen der theologischen Studenten bei, welches in beiden Fällen zu ihrer Befriedigung ausfiel.

Folgende Studenten wohnten der Lehrzeit des Wintersemesters bei, nämlich: Augustus Mühlmeier, Charles Leinkemper, M. G. Isidore Stern, George B. Russel, Samuel G. Wagner, E. E. Higbee, Lewis H. Keafauver, Isaac K. Loose, Richard P. Thomas und George R. Zacharias.

Herr Stern verließ das Seminar am letzten December und wurde von der Mercersburger Classis licensirt, und Herr Mühlmeier wurde auf eigenes Ersuchen von der Behörde ehrenvoll entlassen mit einer Empfehlung für das Predigtamte.

Indem zur Zeit nur $50 in der Schatzkammer waren, mußte die Behörde $300 borgen um die wohlthätige Erziehungskosten zu decken. Der Sekretär und Schatzmeister wurden ersucht die Aufmerksamkeit der Kirche auf den niedern Stand der Casse zu lenken, und hatten das Vergnügen von vielen Gemeinden prompte Hülfe zu erhalten, so daß die Behörde wieder aus ihrer Geldverlegenheit kam.

Am Ende des Sommer-Semesters war kein Quorum gegenwärtig, und die anwesenden Glieder beschlossen, daß eine Special-Versammlung in Chambersburg auf den 13ten September 1853 abgehalten werden sollte. Sie wohnten indessen dem Examen bei, welches zu ihrer völliger Zufriedenheit ausfiel. Die Studenten wurden hauptsächlich über die Natur und Nothwendigkeit der protestantischen Reformation, über Kirchenzucht, und über die Geschichte und die Zwecke der Jesuiten, geprüft.

Die Herrn Loose, Wagner, Russel, Higbee, Thomas und Keafauver wurden auf ihr eigenes Ersuchen ehrenvoll entlassen, ohne auf eine Empfehlung für Licensur Anspruch gemacht zu haben.

Professor Dr. Schaff benachrichtigte die Behörde schriftlich, daß er als Präsident des Franklin-Marschall Collegiums erwählt worden, und bereitwillig sei, die Stelle anzunehmen, im Fall die Synode ihn seiner Dienste im Seminar entledigen würde. Um derselben die Gelegenheit zu geben, darüber zu entscheiden, hän-

digte er seine Resignation als Professor im Seminar ein. Darauf wurde

1. Beschlossen, Daß die bedingungsweise Resignation des Professor Dr. Schaffs zur Entscheidung an die Synode verwiesen sei.

2. Beschlossen, Daß, ganz davon abgesehen was die Synode über Dr. Schaff's Resignation entscheiden wird, die Behörde die Ueberzeugung hegt, daß es dem Seminar sehr nachtheilig wäre, wenn die Synode erlauben würde, daß dasselbe auch nur für einige Zeit geschlossen werden würde.

Auch wird die Synode ersucht, in der Erwählung von Glieder dieser Behörde auf Männer zu sehen, die ihrer Versammlungen auch beiwohnen.

Der Kassenbestand wird aus dem Berichte des Schatzmeisters ersichtlich sein, der diesen Bericht begleitet.

Achtungsvoll vorgelegt,
Amos H. Kremer, Sekretär.

TREASURER'S REPORT.

Board of Education of the German Reformed Church, in account with SAMUEL R. FISHER, *Treasurer.*

		CR.	
1852,			
Oct.	27	By cash from Rev. S. Kuhn,	$14,00
		" " Jacob Rentz,	9,00
Nov.	10	" " Rev. C. Bonekemper,	20,00
	17	" " " D. Gans,	20,00
		" " " Dr. J. Bossard,	1,50
		" " " E. Kieffer,	6,00
	24	" " " G. W. Glessner,	14,50
		" " Miss Ann M. Rahouser,	2,00
Dec.	8	" " Rev. A. Helffenstein, sen.,	2,31
	15	" " " H. Weigandt,	8,00
		" " " C. H. Leinbach,	12,00
	22	" " " J. D. Zehring,	5,00
1853,		" " " N. Aller,	53,07
Jan.	5	" " " J. S. Loose,	5,00
	12	" " " C. H. Leinbach,	8,00
	19	" " " H. W. Super,	10,00
	26	" " Mr. John Wagner,	3,00
		Carried forward, - - - -	$193,38

			CR.
1853,		Amount brought over,	$193,38
Feb.	2	By cash from Rev. D. S. Tobias,	4,00
	23	" " " H. Heckerman,	5,50
Mar.	2	" " Mr. Jacob Thomas,	2,00
	16	" " " B. Wolff,	5,00
		" " Rev. P. S. Fisher,	4,00
		" " " J. Hassler,	10,00
	23	" " " D. Y. Heister,	2,00
		" " " J. D. Zehring,	1,50
	30	" " Zion's Classis, per Rev. J. Sechler,	40,00
		" " D. G. B., refunded,	10,00
		" " Rev. T. Apple,	18,00
		" " " S. Miller,	3,80
		" " Mr. J. H. Loux,	1,00
April	6	" " Rev. F. A. Rupley,	5,00
		" " A Friend,	8,00
	13	" " Rev. S. Miller,	2,78
		" " " P. D. Schóry,	5,00
		" " " Dr. J. Bossard,	1,00
		" " Proceeds of note disc.	246,08
	20	" " Mr. Henry Baehr,	1,00
		" " Rev S. Miller,	6,00
May	4	" " Mr. John Moyer,	4,00
		" " Rev. J. S. Foulk,	8,00
		" " " W. M. Deatrick,	6,00
	11	" " " D. Y. Heisler,	1,00
		" " " A. Romig,	8,26
	18	" " " A. S. Leinbach,	18,00
	25	" " " I. E. Graeff,	3,00
		" " " J. B. Keller,	11,47
		" " " A. B. Shenkle,	16,23
		" " Mr. D. G. Klein,	5,00
		" " Rev. C. H. Leinbach,	15,00
June	1	" " " D. Weiser,	6,62
		" " 1st German Ref. Church, Reading,	8,00
		" " Rev. J. W. Hoffmeier,	15,00
		" " Lebanon charge and F. W. K.,	30,00
	8	" " Rev. D. Y. Heisler,	12,56
		" " " D. Gans,	12,50
	15	" " " S. H. Reid,	11,50
		" " " I. Gerhart,	10,00
		" " " W. Goodrich,	4,00
		" " " J. L. Reber,	5,00
		" " " W. F. Colliflower,	10,00
	22	" " " F. A. Rupley,	21,00
		" " " J. Beck,	8,00
	29	" " Ann Rupley,	1,00
		" " Mr. Sol. Meyer,	3,67
July	6	" " Rev. H. Funk,	7,00
		" " " E. Kieffer,	6,00
		Carried forward,	$842,85

		CR.	
1853,		Amount brought over,	$842,85
July	6	By Cash from Rev B. Bausman,	7,00
		" " Mr. John Reber, Mifflinburg,	4,50
		" " Rev. S. N. Callender,	50,00
	13	" " " S. Kuhn,	15,00
	20	" " A Friend, to save the necessity of an	
	27	imported ministry,	100,00
		" " Rev. D Y. Heisler,	10,00
Aug.	3	" " Mr. George Cook,	10,00
		" " Rev. A. Romig,	10,00
		" " " J. H. A. Bomberger,	15,00
		" " A Friend to the cause,	2,00
	10	" " Rev. G. W. Glessner,	15,00
	17	" " " J. Hassler,	10,40
		" " " P. S. Fisher,	23,00
		" " " W. R. Yearick,	30,00
		" " " J. L. Reber,	12,00
		" " " M. Irvin,	5,00
		" " Zion's Classis,	40,00
		" " Rev. J. H. A. Bomberger,	25,00
		" " " I. E. Graeff,	5,00
	31	" " " J. D. Zehring,	5,00
		" " " H. Heckerman,	12,00
		" " " A. H. Kremer,	18,00
		" " " M. A. Smith,	12,02
		" " " T. G. Apple,	11,00
Sept.	7	" " " W. R. Yearick,	10,00
		" " " H. Harbaugh,	50,75
		" " " D. Heffelfinger,	8,81
		" " " J. B. Knipe,	15,31
		" " " D. Weiser,	6,00
		" " Zion's Classis,	40,00
		" " Rev. J. W. Hoffmeier,	15,00
	14	" " " S. Miller,	10,00
		" " " W. Hackman,	8,00
	21	" " " J. Rebaugh,	9,00
		" " Mr. J. H. Loux,	1,00
Oct	5	" " Dividends Harrisburg Bank,	18,00
		" " Rev. J. S. Foulk,	15,00
	12	" " " C. F. McCauley,	15,81
	19	" " " H. W. Super.	50,00
			$1,562,45

1851.	DR.	
Oct. 11.	To balance due Treasurer, - - - - -	$36.74¼
	To amount paid beneficiaries, as per vouchers, -	1,070,95
	" Principal on loans, - -	50,00
	" Interest on loans, - - -	19,09
	" Expenses allowed by the Board,	5,75
	" Balance in Treasury, - -	379,91¾
		$1,562,45

Der Unterzeichnete, von der Erziehungs-Behörde angestellt, um die Rechnung des Schatzmeisters zu prüfen, bezeugt hiemit, daß er die vorhergehende Rechnung untersucht und richtig befunden habe, und daß sich eine Bilanz von $379.91¾ in den Händen des Schatzmeisters befinden.

John Rebach.

Philadelphia, Oktober 21, 1853.

---

c.) Bericht der Committee über das Theologische Seminar.

Die Committee über das theologische Seminar händigte ihren Bericht ein, der verbessert und angenommen wurde und ist wie folgt:

Wir haben die uns übergebenen Papiere sorgfältig untersucht und finden folgende Punkte, welche die Aufmerksamkeit der Synode verdienen:

Aus der Mittheilung von dem Präsidenten der Trustie-Behörde und des Schatzmeisters, erhellet, daß das Seminar nicht die nöthige Unterstützung erhält, wie es die dringende Bedürfnisse der Kirche erheischen. Darum

1. Empfiehlt die Committee, daß die Finanz-Committee bevollmächtigt werde, einen Agenten anzustellen, im Fall sie es für nöthig achtet, um die rückständige Unterschriften einzucollektiren, und anderweitige Beiträge zu sammeln um das Seminar vollständig zu fondiren.

2. In Bezug auf die Rückstände auf den Gehalt der Professoren, (siehe den Bericht des Schatzmeisters) wurde

Beschlossen, Daß es allen Predigern und Kirchenräthen dringend empfohlen sei, Collekten zu erheben, um diese Rückstände sogleich abzutragen

3. In Bezug auf die Resignation des Professor Dr. Schaff, (siehe den Bericht der Aufseher-Behörde) erlaubt sich die Committee folgende Einleitung und Beschluß der Synode vorzulegen:

Indem Professor Dr. Schaff seine Resignation als Professor im Seminar eingehändigt hat, mit der Absicht die Anstellung als Präsident am Franklin Marschall Collegium anzunehmen, daher

Beschlossen, Daß, während wir seine werthvolle Dienste als Professor im Seminar höchst ungern verlieren, wir dennoch, in Anbetracht der Bedürfnisse beider Anstalten, seine Resignation annehmen, in der ernstlichen Hoffnung jedoch, daß er, so bald die Fondirung des Seminars es erlaubt zwei Professoren wieder anzustellen, wieder zurück berufen werde.

4. In Bezug auf die immer noch vakante Professorstelle im Seminar, empfiehlt die Committee folgenden Beschluß:

Beschlossen, Daß wir den Ehrw. Dr. Wolff freundschaftlich ersuchen, die erwähnte Professorstelle, zu welcher er erwählt wurde, anzunehmen; und daß die nöthigen Maßregeln ergriffen werden sollen, um ihm eine prompte und getreue Unterstützung zu sichern.

5. In Bezug auf den großen Mangel an jungen Männer, die sich für das Predigtamt zubereiten, empfiehlt die Committee Folgendes:

Beschlossen, Daß die Professoren des Franklin und Marschall Collegiums und die Prediger der Kirche ersucht seien, fromme junge Männer für das Predigtamt aufzumuntern. Und ferner, daß allen unsern Predigern die Pflicht auferlegt sei, in jeder ihrer Gemeinden, eine Predigt über diesen Gegenstand zu halten; und daß eine Committee ernannt werde, um darüber zweckmäßige Artikel für unsere kirchliche Blätter zu schreiben.

Beschlossen, Daß, indem arme junge Männer geneigt wären, sich für das Predigtamt vorbereiten zu lassen, wenn die nöthigen Mittel vorhanden wären, es den Predigern und Kirchenräthen dringend angerathen sei, das schon früher angenommene System einer planmäßigen Wohlthätigkeit in ihren Gemeinden einzuführen.

Die Committee empfiehlt, daß die Verhandlungen der Trustie- und Aufseher-Behörde von der Synode angenommen werden.

Achtungsvoll vorgelegt,

Carl H. Leinbach, Vorsitzer.

Der zweite Punkt in obigem Bericht wurde an die Finanz-Committee verwiesen.

Folgender Beschluß wurde statt des dritten Punktes angenommen:

Beschlossen, Daß die Synode ihren Beifall nicht dazu geben kann, die Dienste des Dr. Schaff's zu verlieren, oder daß er seine Professorstelle im Seminar, welche er so tüchtig und treulich gefüllt hat, verlassen sollte.

Statt des vierten Punktes wurde folgender Beschluß angenommen:

Beschlossen, Daß der Ruf an den Ehrw. Dr. Wolff wieder achtungsvoll in seine Hände zurückgegeben werde.

Mit obigen Verbesserungen wurde der Bericht angenommen.

Der Ehrw. F. A. Rupley, Benjamin Bausman, und Aeltester John Paul wurden als die Committee ernannt, welche der fünfte Punkt in obigem Bericht verlangt.

Der Ehrw. Fr. W. Kremer, Jakob Sechler, und der Aelteste Wilhelm Mahony wurden als eine Committee ernannt, um ein Aktenstück auszufertigen, in welchem die Gesinnung dieser Synode in Bezug auf Dr. Schaff und Dr. Wolff, ausgesprochen sei. Diese Committee stattete einen Bericht ab, welcher verbessert und angenommen wurde, und ist wie folgt:

Die Committee welche ernannt wurde die Gesinnung der Synode in Bezug auf die Anstellung des Ehrw. Dr. Schaff als Präsident des Franklin und Marschall Collegiums, und die Zurückerstattung des Rufes an den Ehrw. Dr. Wolff, als Professor im Seminar, welcher voriges Jahr an ihn ergangen, auszusprechen, berichtet achtungsvoll, daß folgende Ursachen die Synode zu ihrer Entscheidung veranlaßt habe:

Ungeachtet die Synode für den Wohlstand des Franklin Marschall Collegiums das tiefste und lebhafteste Interesse empfindet, und daß sie gerne dessen Wunsch in der betreffenden Wahl begünstigen würde, wenn es möglich wäre; allein in Anbetracht von höchst wichtigen Ursachen, die das Wohl und Interesse des Seminars betreffen, und in Anbetracht, daß der jüngst erwählte Professor nicht willig ist das Seminar allein zu übernehmen: so kann die Synode es nicht mit ihrer schuldigen Pflicht reimen, dem Ehrw. Dr. Schaff die Erlaubniß zu gestatten sich von dem Seminar zu entziehen. Auch findet die Synode es rathsam, den an die Synode zurückgegebenen Ruf an den Ehrw. Dr. Wolff als Professor, wieder achtungsvoll an ihn zurückzugeben, um denselben ferner in Erwägung zu nehmen.

Achtungsvoll vorgelegt,

F. W. Kremer, Vorsitzer.

Der Ehrw. Heinrich Herbach, Daniel Ziegler, John C. Hensell, und die Aeltesten Georg C. Welker und John P. Ried, wurden als Committee ernannt, um den Ehrw. Dr. Schaff und Wolff von obiger Handlung der Synode in Kenntniß zu setzen. Die Committee berichtete nachher, daß sie die ihr auferlegte Pflicht erfüllt habe, daß sie sich aber veranlaßt fühle die Synode zu ersuchen, die Sache in Bezug auf Dr. Schaff wieder in Erwägung zu nehmen. Allein, die Synode weigerte sich in dieses Ersuchen der Committee einzugehen.

II. Wahl der Behörden des Theologischen Seminars.

Nachdem die Committee über Ernennungen berichtet hatte, und die durch eine stehende Regel festgesetzte Zeit zur Wahl herbeigekommen war, wurde zu derselben geschritten von welchem Folgendes das Ergebniß anzeigt:

Trustie-Behörde: — William Heyser, George Besore, Henry Ruby, Peter Cook, Jacob Meyers, Josua Motter, David Zeller, George Cook, Charles Hartman, George Schäfer, James B. Orr, Daniel W. Groß und David Hensell, von den früheren Behörde, wurden beibehalten. An die Stelle der nicht beibehaltenen Personen wurden folgende erwählt: George Z. Kunkel, Harrisburg, Pa., Abraham Kieffer, St. Thomas, Pa., Peter Schäffer und Daniel Keafauver, Middletown, Md., und George P. Etchberger, Chambersburg, Pa.

Aufseher-Behörde: — Ehrw. Dr. Bernard C. Wolff, Dr. Samuel R. Fischer, Jacob Sechler, Daniel G. Bragonier, John Rebach, Jacob Ziegler, Amos H. Kremer und Daniel Ziegler, von der frühern Behörde, wurden beibehalten. An die Stelle der nicht beibehaltenen Personen wurden folgende erwählt: Ehrw. Charles F. M'Cauley, Hein. Wagner, Samuel N. Callender und Daniel Gans.

III. Verschiedenes in Bezug auf das Theologische Seminar.

Die Committee welche ernannt war, die Klagsache gegen den Ex-Scheriff Duncan, früher von York Caunty, zu führen, stattete keinen Bericht ab.

Laut dem Bericht der Committee über Mittheilungen wurde ein Schreiben von dem Ehrw. Dr. Wolff erhalten, in welchem er dem Wesen nach seinen Ruf als Professor der Theologie, der Synode wieder anheimstellt. Dieses Schreiben wurde an eine Spe-

cial-Committee verwiesen, bestehend aus den Ehrw. Samuel Helfenstein, Dr. John H. A. Bomberger, John Rebach, und Aeltesten John Keaufauver und John P. Ried. Die Committee stattete folgenden Bericht ab, über den dritten Punkt von welchem entschieden wurde in dem obigen Bericht der Committee über das Theologische Seminar.

Die Committee an welche das Schreiben des Ehrw. Dr. Wolff verwiesen wurde, berichtet achtungsvoll:

Daß sie die erwähnte Mittheilung in reifliche Erwägung nahmen; und daß sie folgende Punkte enthält, worauf sie die Aufmerksamkeit der Synode zu lenken wünscht:

Erstens.—Der erwählte Professor ist nicht bereitwillig sich der Verantwortlichkeit zu unterwerfen, die Leitung des Instituts allein zu übernehmen.

Zweitens.—Er kann sich nicht dazu verstehen, die Kirche mit den Kosten zu beschweren, ihn zu unterstützen, es sei denn daß prompte Vorkehrungen getroffen werden, daß die nöthigen Mittel dazu vorhanden sein mögen.

Drittens.—Schließlich sagt er, daß es sein angenehmster Wunsch wäre, wenn die Synode ihn entschuldigen würde, die verantwortliche Stelle eines Professor zu übernehmen.

1.) In Bezug auf den ersten Punkt, schlägt die Committee vor, daß Vorkehrungen getroffen werden, um die etwaige Vacanz zu füllen, die durch Tod, Resignation oder andere Ursachen in der Professorstelle, welche von Dr. Schaff gegenwärtig besetzt ist, statt finden möchte; und daß dabei besondere Rücksicht auf den deutschen Charakter des Seminars genommen werde.

2.) Empfiehlt die Committee, daß ernstliche Vorkehrungen getroffen werden, daß der Gehalt der Professoren pünktlich bezahlt werde, damit deßwegen kein Aufschub oder Hinderniß statt finden mag. Dieses könnte durch die völlige Fondirung des Seminars gesichert werden, ein Gegestand worauf die Committee die Synode aufmerksam macht.

3.) Drittens empfiehlt die Committee, daß die Synode den Ehrw. Dr. Wolff nicht entschuldige, die hohe Verantwortlichkeit, wozu er erwählt wurde, zu übernehmen; sondern daß er ersucht werde, die Stelle anzunehmen.

Die von ihm ausgesprochene Sympathie für die Kirche, hat Ihre Committee mit tiefem Interesse vernommen, und sie kann nicht umhin noch den Wunsch auszusprechen, daß er es fühlen und

erkennen möchte, daß es seine hohe Pflicht sei, den Ruf anzunehmen. Achtungsvoll vorgelegt,

Samuel Helfenstein, Vorsitzer.

Ein Brief wurde von dem Ehrw. Dr. Schaff erhalten, in welchem er die Synode um Erlaubniß bittet ein Jahrlang vom Seminar abwesend zu sein, um ihm Zeit und Gelegenheit zu geben eine Reise nach Deutschland zu machen, um seine Freunde und Verwandte zu besuchen, eine Reise die er sich schon seit einiger Zeit zu machen vorgenommen habe, und die sich auch zu dieser Zeit am schicklichsten machen läßt. Hierauf wurde folgender Beschluß gefaßt und angenommen.

Beschlossen, Daß in Anbetracht der werthvollen und aufopfernden Dienste, welche Dr. Schaff dem Seminar gebracht hat, ihm seine Bitte gestattet werde, und daß die Trustie-Behörde beauftragt sei ihn mit den nöthigen Mitteln zu versehen, die gewünschte Reise zu machen.

Beschlossen, Daß der Ehrw. Dr. Schaff ersucht sei den brüderlichen Gruß dieser Synode und der Kirche, welche sie repräsentirt, an die Synoden, Conferenzen und Missionsgesellschaften, denen er im Auslande beiwohnen mag, zu entbieten.

Beschlossen, Daß der ständige Sekretär ersucht sei, den Ehrw. Dr. Schaff eine Abschrift obiger Beschlüsse zu geben, sobald er die beabsichtigte Reise zu unternehmen gedenkt.

Artikel XIV.

Missionen.

1. Berichte der Inländischen und Ausländischen Missions-Behörden.

Folgender Bericht wurde von der Behörde der einheimischen Mission empfangen:

Jährlicher Bericht der Inländischen Missions-Behörde.

Diese Behörde lenkt die Aufmerksamkeit der Synode achtungsvoll auf ihren letztjährigen Bericht, indem er manche wichtige Winke, in Bezug auf unser Missionswerk, innerhalb den letzten zwölf Monaten, enthält. Man wird ersehen aus der Rechnung des Schatzmeisters, daß der dießjährige Beitrag denen in vorigen Jahren gleich kommt. $1,150 wurden erhalten, also $400 mehr als im letzten Jahre. Dieses ist sehr erfreulich. Die Behörde war im Stande die unter ihrer Aufsicht stehenden Missionen zu

unterstützen, und behält noch etwas in der Schatzkammer übrig. Die allgemeine Anstrengung die gemacht wurde für das Franklin Marschall Collegium, hat das Interesse für die Missionssache sowohl als andere Unternehmungen einigermaßen in den Hintergrund gedrängt. Doch, wir wiederholen es, daß, wenn alle Gemeinden und Pfarrstellen im nämlichen Verhältniß wie Manche, dazu beigetragen hätten, so hätten wir manche sehr wichtige Missionen im Westen anfangen, und das Missionswerk in einem ausgedehnteren Grade betreiben können.

Missionarien, deren Sendung abgelaufen ist.

Der Ehrw. Hermann Bielefeld, hat seine Stelle in Buffalo, N. Y., resignirt. Seine Arbeit in jener Gemeinde endigte sich am letzten 9ten Mai. Die Gemeinde besteht aus fünfzig bis sechzig Familien, ein hundert und dreißig Glieder, und etwa siebenzig Zuhörer; die übrigens alle in niederen Vermögensumständen sind. Sein sämmtlicher Gehalt, mit Einschluß was er von der Behörde erhielt, belief sich durchschnittlich zu blos $200 jährlich. Sein Gehalt war daher zu gering um seine kleine Familie zu ernähren; und mußte deßhalb, sowohl als durch die Opposition von etwa fünf seiner Glieder, welche die reine Lehre Christi nicht ertragen wollten, vieles leiden. Die Aussichten für die Zukunft sind nicht sonderlich versprechend. Wir haben nicht vernommen, daß seine Stelle wieder ersetzt wurde.

Der Ehrw. Wilhelm Goodrich, entzog sich von Columbia, Lancaster Caunty, Pa., indem er einen Ruf in Neu Providence angenommen hat. Er wurde zu diesem Schritt durch die Ueberzeugung verleitet, daß es besser wäre, die Gemeinde in Columbia würde in Verbindung mit andern bedient werden, und daß das Missionsgeld sonst besser angewandt wäre, als diese Gemeinde als selbstständige Stelle zu erhalten. Ein glückliches Verständniß mit der Lancaster Classis wurde getroffen, wodurch fernere Unterstützung von Seiten der Behörde erspart wurde. Die Columbia Gemeinde wird künftig in Verbindung mit der Millersville Stelle, und die Marietta Gemeinde in Verbindung mit der Elizabethtown Stelle bedient. In dem letztgenannten Ort ist eine von der Stadt angehörige Kirche, welche neu ausgebessert wurde, in welcher die dortige Reformirte Gemeinde ihren Gottesdienst hält.

Der Ehrw. J. C. Hennemann zog sich von Georgetown und Arnheim, in Brown Caunty, Ohio, zurück, und bedient jetzt eine Gemeinde in Columbus, Ohio. Jene Stelle besteht blos aus vierzehn Familien und 64 Glieder, und der Prediger ist genöthigt

sieben Meilen zu Fuß zu reisen. Sein Gehalt, mit Einschluß von $100 die er von der Behörde empfing, belief sich zu 230 Thaler jährlich. Die Glieder sind meistens arm, und sind unvermögend viel zur Unterstützung eines Predigers beizutragen. Bruder Hennemann hatte deßhalb mit vielen Schwierigkeiten arbeiten müssen, und fand es endlich für's Beste eine andere Stelle anzunehmen. Die vacanten Gemeinden sind seitdem nicht wieder besetzt worden.

Im Monat November und December machte der Ehrw. A. B. Meister eine Reise nach dem Westen, um sich daselbst in einem Arbeitsfelde niederzulassen, und die Behörde versprach ihm die Reisekosten zu bestreiten. Er ging nach Columbus, und Brown Caunty, wo er einige Mal predigte. Er reiste durch Cincinnati, Cleveland und Delaware, Ohio, wo er sich eine Zeitlang aufhielt, aber kein Arbeitsfeld fand. In Cumberland Md., predigte er einige Mal, wo eine reformirte Gemeinde neulich gebildet wurde, und wo versprechende Aussichten wären eine Mission zu begründen. Die Behörde war bisher noch nicht im Stande gewesen, einen geeigneten Mann zu finden, der dieses Arbeitsfeld übernehmen würde. Der Ehrw. Dr. Zacharias besuchte dasselbe indessen verschiedene Mal, und predigte, und munterte unsere Glieder auf.

Der Ehrw. Max Stern diente einige Zeit als explorirender Missionar, nämlich in den Monaten Februar und März. Er schildert den nordwestlichen Theil von Ohio als ein ausgdehntes Missionsfeld, allwo sehr viele reformirten Gemeinden gebildet werden könnten aus den dort niedergelassenen Glieder unserer Kirche; und daß Stellen gebildet werden können, die in kurzer Zeit im Stande wären ihren Prediger selbst zu unterstützen. In keinem Theile des Staats ist der Ruf so dringend für reformirte Prediger als in diesem. Das Land ist sehr gut, und indem diese Gegend erst in der neueren Zeit angefangen hat bewohnt zu werden, so finden daselbst häufige Niederlassungen von Deutschen Statt. Sie sind aber jetzt noch ohne Kirchen, und da wäre also die rechte Zeit um unsere Kirche in jener Gegend zu gründen und auszudehnen. Bereits sind manche unserer Glieder dem Methodismus und der Lutherischen Kirche anheim gefallen, aus Mangel an reformirten Kirchen.

Herr Stern bereiste drei Gegenden. Die erste war die Maumee Gegend, dessen Hauptpunkt die Stadt Toledo ist, welche eine Bevölkerung von 6 bis 7000 zählt, von denen 2000 Deutsche sind. Am Erie See gelegen, und Concentrirpunkt verschiedener Riegelbahnen, verspricht diese eine wichtige, emporblühende Handels-

stadt zu werden. Die Umgegend von Toledo, im Durchschnittskreis von fünfzig Meilen wäre für unsere Kirche ein ausgedehntes deutsches Missionsfeld. Er weiß von zwölf bestimmten Gegenden wo Gemeinden gebildet werden könnten, die binnen fünf Jahren in fünf bis sechs Pfarrstellen gebildet werden könnten. Acht Meilen südwestlich von Toledo liegt die Stadt Maumee mit einer Bevölkerung von 3000, von denen 1000 Deutsche sind. Oestlich von hier liegt Perrysburg mit etwa ein tausend Deutschen. Weiter östlich, 15 Meilen von Perrysburg liegt Woodville, wo sich eine gemeinschaftliche Kirche befindet, in welcher unsere Glieder das Recht haben, Gottesdienst zu halten, aber ohne mit einem Prediger versorgt zu sein. Die deutsche Bevölkerung ist 300 an der Zahl. Zwischen Perrysburg und Woodville ist eine Niederlassung von 100 Schweizer aus dem Canton Schaffhausen, die daselbst eine reformirte Kirche erbauten. Eine ausgedehnte Missionsstelle wurde aus Toledo, Perrysburg, Woodville, &c. gebildet, in welchem der Ehrw. J. H. Rütenick arbeitet, ohne einige Unterstützung von der Behörde zu erhalten.

Das zweite Feld ist die Freemont Stelle. Freemont oder Unter Sandusky ist eine Cauntystadt, am Sanduskyfluß gelegen, Bevölkerung 2000, 17 Meilen von Tiffin gelegen, und das Depot verschiedener Riegelbahnen.—Unsere Gliederzahl daselbst ist von geringer Zahl. Die Stelle besteht aus Heßville, Muddy Creek und Röhrig Gemeinden, und zählt 200 Glieder. Nebst dieser ist die Pike Kirche, 4 Meilen von Freemont. Er sagt es könnten drei neue Gemeinden 21 Meilen von Tiffin entfernt gebildet werden. Die Gegend wurde mit einem Prediger besetzt, ist aber gerade jetzt wieder vacant.

Die ganze Umgegend der beiden obigen Stellen war ohne ref. Prediger und organisirten Gemeinden bis vor Kurzem. Bittere und laute Klagen erheben sich, daß unsere Leute so lange wie Schaafe ohne Hirten versäumt wurden. Jene Stellen sollten noch besonders deßwegen als das wichtigste Missionsfeld unserer Kirche unsere Rücksicht beanspruchen, weil sie in der unmittelbaren Umgegend unserer westlichen Anstalten liegen. Die Behörde war aus Mangel an Mitteln nicht im Stande gewesen dieses Feld zu besetzen.

Das dritte Feld ist Akron, Summit Caunty, Ohio, 30 Meilen von Cleveland, mit einer Bevölkerung von 4000, ein Drittheil von welchen Deutsche sind. Unser Missionar bildete eine Gemeinde aus 11 Gliedern bestehend, mit den versprechensten Aussichten, daß sich dieselbe rasch vermehren wird. Mit dieser ist die Millheim Gemeinde, 7 Meilen entfernt, vereinigt. Sie beriefen

den Ehrw. N. Gehr als ihren Prediger, der den Ruf annahm und seither mit glücklichem Erfolg daselbst arbeitete. Dieses Resultat ist großentheils unserm Missionar zuzuschreiben, indem er den Leuten es deutlich machte, wie nothwendig es sei, ausschließlich reformirte Gemeinden zu bilden.

Herr Stern besuchte auch Cleveland, eine Stadt von 33,000 Einwohner, von denen 8000 Deutsche sind. Hier gibt es viele reformirte Glieder. Hier, und in der Umgegend: Brooklin, Brighton und Rockport, ist ein ausgedehntes und reifes Missionsfeld für unsere Kirche, das schleunige Berücksichtigung erhalten sollte.

Sandusky City, 30 Meilen nördlich von Tiffin ist ein anderer wichtiger Centralpunkt, der nicht übersehen werden sollte. Monroeville, Huron Caunty, Ohio, ist eine blühende Stadt. In der Umgegend befinden sich mehrere reformirte Niederlassungen, meistens aus Einwanderer aus Nassau bestehend. Es befindet sich aber in der ganzen Umgegend keine reformirte Kirche. Unser Agent suchte sie mit der Constitution unserer Kirche bekannt zu machen, in der Erwartung, daß künftig anderweitige Schritte gethan werden könnten.—Diese kurze Skizzen zeigen recht lebhaft, welch ein wichtiges und versprechendes Missionsfeld für unsere Kirche im nördlichen Theile von Ohio liegt.

Der Ehrw. Moses Kieffer, Pastor der zweiten reformirten Gemeinde zu Reading, Pa., sagt in seinem Bericht: „Es ist gerade zwei Jahre und vier Monate seitdem diese Gemeinde als Colonie von der Muttergemeinde ausgieng. Sie bestand damals blos aus 25 Communicanten. Die Schwierigkeiten sind in diesem Falle übestanden, die gewöhnlich den Aufbau einer neuen Gemeinde begleiten. Die neue Kirche wurde im verlaufenden Jahre dem Dienste des dreieinigen Gottes eingeweiht. Die Kirche ist eine sehr schöne, bequeme und geräumigte. Die Gliederschaft hat sich auf ein hundert vermehrt, also ein Zuwachs von 75 Gliedern, von denen sich 40 im verwichenen und 35 im vorigen Jahre anschlossen. Dem Consistorium ist es gelungen 65 Stühle zu verrenten. Der Gottesdienst wird des Sonntags fleißig beigewohnt. Die Sonntagsschule zählt 130 Schüler und befindet sich in einem blühenden Zustande. Es ist zuversichtlich zu erwarten, daß die Gemeinde künftig keine weitere Unterstützung von der Behörde bedarf. Herzlichen Dank! für die zeitherige Hülfe die sie erhalten hat."

Missionarien im Dienste der Behörde.

Der Ehrw. C. Kuß wurde von der Behörde seit vier Jahren als Missionar in Louisville, Ky., angestellt. Er sagt, daß ihm

oft der Muth sinken will, wenn er die 18,000 starke Bevölkerung jener Stadt, und die darin herrschende Gottlosigkeit überschaut. Atheismus und Radicalismus herrscht in einem beklagenswerthen Grade unter den Deutschen, die sich „Freie Männer" nennen, und Vereine und Organe errichtet haben, um ihre Grundsätze zu verbreiten. Er wurde auch in die Nothwendigkeit gesetzt manche Applicanten zurückzuweisen, die sich blos deßwegen an seine Gemeinde anzuschließen wünschten, um dadurch ein Begräbnißrecht zu erhalten! Die Gemeinde hat jedoch sowohl an Glieder als auch an Unterstützung der Missionssache zugenommen.

Der Ehrw. Herman Rust arbeitet immer noch in Cincinnati. Diese Gemeinde wird immer stärker, und wird in wenigen Jahren im Stande sein, selbst durchzukommen. Die Schuld auf der Kirche ($7,000) wurde so weit herabgesetzt, daß sie nicht mehr drückend ist. Die Hauptschwierigkeit liegt in dem Umstand, daß Glieder wieder die Stadt verlassen, welche dann wieder durch neue Ankömmlinge ersetzt werden, wodurch die Gemeinde in einem schwankenden Zustande ist. Aber auch hierin wird es nach und nach besser. Sie hatten sehr vielen Widerstand zu erdulden von Seiten des Unglaubens, welcher in einem hohen Grade in jener Stadt herrscht.

Der Ehrw. G. W. Williard, zu Columbus, Ohio, berichtet, daß in seiner Gemeinde ein ungewöhnliches Interesse erwacht sei, und daß er im verflossenen Jahre mehr Glieder aufnahm, als in irgend einem frühern Jahre. Der Zustand und die Aussichten sind besser wie jemals, und er spricht die Zuversicht aus, daß wenn die Behörde noch einige Zeit ihre Hülfe leisten wird, die Gemeinde in einigen Jahre dieselbe wieder reichlich durch Gegenhülfe zurück erstatten wird. Er sagt, wenn ihm sein Plan gelingt, die auf der Kirche lastende Schuld herabzusetzen, so sei unser Interesse daselbst permanent gesichert.

Der Ehrw. D. Kroh arbeitete im verflossenen Jahre in Rock River Caunty, im Staate Illinois. Die Stephenson Caunty Stelle besteht aus vier regelmäßigen Gemeinden, nebst drei andern Predigtplätzen. Drei und dreißig Glieder wurden aufgenommen. Sie hat drei Sonntagsschulen, mit 250 Schüler. Auch hat er eine catechetische Classe von neun Personen. Die Cedarcreek Kirche steht im Begriff neu ausgebessert zu werden, und in Orangeville ist man daran eine neue zu erbauen.

Der Ehrw. Georg Long berichtet aus Indianopolis, Ind., daß die Zahl seiner Zuhörer zunimmt, daß er acht Glieder aufgenommen hat, und daß die Sonntagsschule an Schüler zunimt. Acht Thaler wurden für einheimische Mission collektirt.

Der Ehrw. J. F. Busche, wurde am 1sten Oktober 1852 angestellt um in New-York zu arbeiten, und ihm $200 des Jahrs von der Behörde zugestimmt. Er arbeitet fleißig daran die deutsch reformirte Gemeinde in jener großen Stadt zu begründen. Dies ist eine sehr wichtige Mission, besonders deßwegen, weil dies die einzige Gemeinde ist, welche unsere Kirche in jener Stadt hat. Die Gemeinde mußte bisher in einem gemietheten Zimmer ihren Gottesdienst halten. Die Zahl der Zuhörer und Glieder nehmen zu. Sie haben Versuche angestellt um eine Grundlotte und Kirche anzukaufen, was ihnen aber bisher noch nicht gelungen ist.

Der Ehrw. J. Stoneberger, mit einer Bewilligung von $50 jährlich Seitens der Behörde, arbeitet zu Patton in Bollinger Caunty, im Staat Missouri; die entfernteste Missionsstation, die wir haben. Er predigt zu Whybarks, Probst, Ober- und Unter-Castor und Dallas. Sie haben eine Sonntagsschule.

Der Ehrw. M. G. J. Stern, mit einer Bewilligung von $150, wurde zu Rochester, New-York, am 1sten März 1853 angestellt. Er glaubt mit seinem Gehalte nicht durchkommen zu können. Er hat etwa 120 Zuhörer, die dem Gottesdienste beiwohnen. Mit Geduld und Ausdauer läßt sich hier endlich ein fester Haltpunkt gewinnen.

Dem Ehrw. A. Mühlmeier wurde der Auftrag gegeben, nach Sheboygan, in Wisconsin zu gehen, mit einer Bewilligung von $75. Hier hat er mit gutem Eefolg gewirkt, und organisirte eine deutsch-reformirte Gemeinde gemäß unserer Constitution. Sie zählt 30 Familien, und die Gemeinde hält ihren Gottesdienst in einer Presbyterianer Kirche, für welche sie $52 jährlich zu bezahlen hat. Seine Zuhörerschaft ist zahlreich und nimmt immer zu. Der Erfolg ist über alles Erwarten glücklich ausgefallen, und es sind gute Aussichten vorhanden, daß in wenig Jahren eine Stelle dort gebildet werden kann, die im Stande ist sich selbst zu unterstützen. Die auf diese Mission verwendete Bewilligung ist indessen nur die Hälfte von dem, was verlangt wird, und vielleicht auch nöthig ist. Die Behörde war jedoch aus Mangel an den Mitteln nicht im Stande mehr zu versprechen.

Dem Ehrw. J. W. Lescher wurden auf das Ersuchen der Ost Pennsylvania Classis $68 aus den von ihr collektirten Beiträgen bewilligt. Dieser Bruder macht große Anstrengungen um unsere Kirche in dem Wyoming Thal aufzubauen.

Die Behörde bewilligte $300 jährlich für die Unterstützung der Missionsgemeinde in Spring Garden, Philadelphia, unter der Aufsicht des Ehrw. Williams Philips; unter der Bedingung

jedoch, daß sie bis zum 25sten December 1853, die Summe von $1,000 aufmache gegen Bezahlung einer Kirche. Die Gemeinde kaufte sich eine Kirche in der Franklin-Straße für $8,000 und $208 jährlichen Grundrent. Sie ist geräumig genug um sechs hundert Personen zu halten. Die Lotte ist 52 Fuß breit und 100 Fuß tief. Der Prediger und die Glieder dieser Gemeinde haben harte Anstrengungen gemacht um dieselbe zu gründen, und sie verdienen im hohen Grade die Unterstützung der Kirche. Die oben erwähnte Bedingung hat sie gestellt, um nicht, wie das schon in andern Fällen geschah, eine so bedeutende Summe umsonst bewilligt und angewandt zu haben. Das Beispiel in Kensington z. B., wo hunderte ja tausende von Thaler verwendet wurden, hat die Behörde die Vorsicht eingeflößt nicht abermals auf's Ungewisse hin das Geld der Kirche zu verwenden, wodurch das Vertrauen der Kirche in ihre Operationen geschwächt werden würde. Darum stellte sie die erwähnte Bedingung, welche auch Seitens der Gemeinde erfüllt wurde, wodurch ihr Prediger die gewünschte, und verdiente Hülfe von der Behörde erhielt.

Die Casse ist beinahe leer. Die Behörde muß sich also auf die fortwährende Beiträge der Kirche verlassen um ihre Operationen fortzusetzen, und sogar für die nächsten drei Monaten. Wir hoffen diese wichtigen Thatsachen alle, werden dazu beitragen einen thätigen Missionsgeist in der Kirche zu erwecken. Zu welchem großen Segen könnte unsere Kirche zum Heil vieler unsterblicher Seelen gereichen, wenn die erwähnten Arbeitsfelder mit thätigen, frommen Männern besetzt werden könnten! Möge der Herr es zu Seiner Zeit gelingen lassen. Ihm sei all die Ehre.

John F. Mesick, Präsident.

TREASURER'S REPORT.

The Board of Domestic Missions of the German Reformed Church, in account with DANIEL W. GROSS, *Treasurer.*

		CR.	
1852			
Oct.		By bal. in Treasury as per account passed by Synod in Baltimore,	$630,03
		By collection at anniversary in 3d G. R. church, Balt.	20,33
		By cash rece'd fr. Rev. D. Bossler from Zeigler's cong,	5,55
Nov.	3	" Rev. M. A. Smith,	3,30
	12	" Rev. E. Kieffer, coll. in Mifflinburg charge,	6,00
	17	" Rev. Dr. J. Bossard,	1,50
	18	" Rev. J. D. Zehring, coll. in Blue Mountain Church for Rev. G. Long,	10,00
	19	" Rev. D. Ziegler, coll. in his congregations,	10,00
Dec.	10	" Rev. J. Sechler, collected in his charge,	15,00
	14	" Rev. J. B. Poerner, " "	25,00
1853	25	" Rev. J. Rebaugh,	8,00
Jan.	1	" Rev. J. W. Santee, for Rev. R. R. Salters,	10,00
	7	" John Kistler, Tr. of Lebanon Union Miss F. and Ed. S., Perry co.	10,000
	17	" Rev. Geo. Long, Christmas coll. in his cong.	3,00
		" F. C. Polack, coll. in S. S. of York for Rev. R. R. Salters,	8,00
	26	" F. W. Bechtel, Malveen, Ohio,	1,00
Feb.	2	" Rev. D. S. Tobias, collected in his charge,	4,00
	4	" Rev. C. Kuss, collected in his charge.	25,00
	5	" Rev. W. R. Yearick,	4,00
	19	" "A German Ref. church member," Pittsburg,	2,00
	22	" S. S. W. Ladies Miss. Society, Allentown,	8,00
Mar	2	" J. C. Thomas,	2,00
	5	" Rev. I. E. Graeff, last quar. coll. for Missions,	8,00
	11	" Rev. A. Rahn, Salem's ch. St. Johns st., Phil.	20,00
	16	" B. Wolff, Chambersburg congregation,	27,00
	23	" Rev. F. W. Kremer, Lebanon,	26,12
	30	" Rev. D. Hefelfinger,	14,00
Apr.	4	" Rev. P. D. Schory, Upper Mount Bethel,	5,00
		" " " Lower " "	2,00
		" Rev. J. F. Busche, New York,	12,00
	6	" Rev. W. R. Yearick,	4,00
		" Rev. Max Stern, collected by him,	11,50
		" Rev. J. D. Zehring, Swamp cong. for Rev. G. Long,	6,00
	20	" Rev. S. Miller, Grindstonehill, $3,37, " " Funkstown, 2,90,	6,27
May	2	" Rev. T. Apple, Mercersburg congregation,	8,00
	5	" Rev. J. Hassler, Loudon, 3,00, St Thomas, 2,00	5,00
		Carried forward, - - - - - -	$966,60

1853		CR.	
		Amount brought over,	$966,60
May	5	By cash from Rev. J. S. Foulk, Greencastle cong. col. at communion,	7,00
	10	" Rev. A. S. Leinbach, 1st G. R. ch., Reading,	30,00
	25	" Rev. T. Fouse, collected in his charge,	5,00
		" Rev. J. D. Gackenhiemer, Wiltshire, Ohio,	3,00
Jun.	1	" Rev, D. Weiser, Tr. Goshenhoppen Classis—Annual meeting,	18,38
		" Rev. J. A. Strassburger, coll. in his charge,	15,00
		" Rev. F. W. Kremer, Tr. Leb. Clas., from Rev. J. Gantenbein, Schuylkill Haven, $4,32 " Port Carbon, 2,95	7,27
		" Rev. I. Miese,	20,00
		" Rev. J. E. Hiester,	4,00
	3	" Rev. D. Gans, Superintendent Md. Classis, from Rev. C. F. McCauley, Middle'n. char.	17,00
		" Rev. W. F. Colliflower, Manchester,	10,00
		" Rev. D. Gans, Hagerstown,	6,00
		" The savings of a little child, Buffalo, N. Y.	1,00
	8	" Rev. S. Hess,	8,00
	17	" Rev. J. Sechler, part of coll. at meeting of Zion's Classis,	9,00
		" Rev. D. Y. Heisler, coll. at Shupp's church,	4,69
		" Rev. D. Hertz, coll. in his different congreg.,	12,50
		" Rev. J. L. Reber, collected in his charge,	8,00
		" Rev. Dr. Heiner, from 1st G. R. ch., Balt., for Rev. C. Cast at Hagerstown,	40,00
		" Rev. M. G I. Stern, in his miss. station,	4,75
July	6	" Rev. J. O. Miller, Eng. branch York ch.	25,00
	7	" Rev. D. Bossler, Ger. " " $10,39 " " Salems, 8,56, Freys, 5,00 13,56 " " Geigers, 4,60	28,55
	9	" Hon. G. C. Welker, Tr. of Susquehanna Clas., collection in Mifflinburg ch.,	9,00
		" Rev. F. W. Kremer, from John Heilman, Tr. of Home Missions in Hill church,	20,00
	13	" Hon. G. C. Welker, from Rev. H. S. Bassler, Berrysburg, Pa.	10,00
		" Rev. F. W. Kremer, bal. of contribution from Miss. Society, Hill church,	2,00
	27	" Rev. B. Bausman, Lewisb'g. H. home col. $7,00, " " from a young lady, 2,50	9.50
Aug.	5	" Rev. P. S. Fisher, Boalsburg, coll. by Miss M. Witmer & Miss M. A. Hoffer, from memb's of Loop's cong.	15,00
		" " Harvest home collection,	10,00
		Carried forward, - - - - - -	$1,326,24

		CR.	
1853		Amount brought over,	$1,326,24
Aug.	16	By cash rec'd from Rev. W. T. Gerhart, harvest coll. in Durham, 7,15, Nockamixon, 3,55, Tinicum, 2,57, Williams,2,76, Red Hill, 2,69, self, 28,	19,00
	17	" Rev. W. R. Yearick, Benev. soc. of Snyder's cong., A. Daniel, Treas.,	4,30
		" " Benev. soc. Jacksonville cong. W. Yearick, Treas.	2,00
	19	" Rev. J. S. Dubs, coll. in Allent'n cong. 14,27, Jordans, 11,58, Union, 8,59, Rittersv., 4,68,	39,12
	22	" Rev. J. Sechler, Hanover charge,	16,00
	31	" Rev. Dr. Bomberger, Easton, for Rev. W. Philips, church of the Apostles, Phila.	50,00
		" Rev. M. A. Smith, harvest coll., Bellefonte, 7,16, Penn's creek, 3,00,	10,16
Sep.	7	" Ger. R. ch., Chambersburg, B. Wolff, Treas.	26,35
		" Rev. D. Weiser, coll. in Goshenhoppen and Great Swamp charge,	30,00
	21	" Rev. W. G. Hackman, coll. in Beaver charge,	5,00
	24	" Rev. Dr. Hoffeditz, harv. coll. in Forks, 15,33, Hamilton, 7,71, individuals in same, 3,31, Cherry Valley, 1,91, Union, 1,74.	30,00
	28	" Rev. D. F. Brendle, collected in his charge,	10,00
		" Rev. T. Fouse, coll. in Woodcock valley char.	2,50
		" Rev. J. Bossard, Fort Wayne, Indiana,	3,00
	29	" Rev. C. H. Leinbach, towards Rev. W. Philips' salary,	10,00
		" Rev. D. Gring, Shrewsberry, York co.	12,62
Oct.	1	" Rev. W. Goodrich, New Providence, Lanc. co.	5,00
		" Rev. D. Bossler, York,	15,13
	2	" Rev. P. S. Fisher, balance of coll. Boalsburg, 3,37½, Loops, 1,34½, Zions, 2,26, St. Thomas, 3,02,	10,00
	5	" Rev. F. W. Kremer, from Rev. J. D. Zehring, coll. in Mountain ch. for Indianopolis station,	10,51
	8	" Ger. Ref. congregation of Harrisburg, Pa.,	50,56
	19	" Rev. N. S. Strassburger, col. in Limerick cong.	6,00
		" Rev. H. W. Super, Waynesboro' congreg.	10,00
	20	" Rev. John Zuilch, collected in his charge.	19,80
		" Rev. F. W. Kremer, from Rev. I. E. Graff's cha.	7,00
		" Rev. J. F. Busche, coll. in his Miss. station,	24,00
		" Rev. J. Rebaugh, Middleburg, per Rev. Dr. Mesick,	4,50
		" Rev. S. Gutelius, per Rev. Dr. Mesick,	5,00
	21	" Rev. A. L. Dechant, coll. in his charge,	32,00
			$1,795,79

1852		DR.	
		To cash paid for Account Book,	$00,50
Nov.	2	" Rev. W. Goodrich, Miss. at Columbia, qr. salary, ending Oct. 31, 1852.	18,75
	12	" Rev. P. A. B. Meister, traveling exp. toWest,	25,00
		" Rev. J. F. Mesick, postage bill,	93
	19	" Rev. H. Rust, quar. sal. ending 1st inst.,	31,25
Dec.	2	" Rev. J. C. Henneman, 3 mos. at Georgetown, Brown co. Ohio,	25,00
	16	" Rev. J. F. Mesick, trav. exp. in visiting Miss. cong. 8th and Buttonwood st., Phila.	8,00
	23	" Rev. J. Stoneberger, qr. sal., Patton, Bollinger county, Mo.,	12,50
1853 Jan.	13	" Rev. J. F. Busche, N. Y. city, qr. salary, ending Dec. 31, 1852,	50,00
		" Rev. D. Kroh, Cedarville, Ill., quar. ending 21st ult.,	25,00
		" Rev. George Long, qr sal., ending 31st ult.,	37,50
		" Rev. G. W. Williard, Columbus, O., qr. sal. due 1st ult.,	25,00
	28	" Rev. C. Kuss, Louisville, qr. sal. ending Nov. 30, '52,	75,00
Feb.	19	" Rev. M. G. I. Stern, trav. exp. to Rochester, N. Y., as allowed by the Board,	25,00
		" Rev. Mr. Meister, on ac't of trav. exp., West,	15,00
Mar.	11	" Rev. H. Rust, to M. Kieffer & Co., upon Mr. Rust's order,	31,25
		" Rev. J. Stoneberger, for services in Missouri, due 1st inst.,	12,50
Apr.	8	" Rev. G. W. Williard, qr. sal., due March 1st,	25,00
		" Rev. D. Kroh, three months services, ending 21st ult.	25,00
		" Rev. G. Long, qr. sal., due 1st inst.,	37,50
		" Rev. J. F. Busche, qr. salary due 1st inst.	50,00
		" Rev. J. F. Mesick, postage,	90
	25	" George Snyder, sexton to this Board,	1,50
		" Rev. Max Stern, services as Exp. Miss. in Northern Illinois,	55,61
May	16	" Rev. Dr. Zacharias, exp. on an exploring tour to Cumberland, Md.,	10,00
		" Rev. H. Bielefeld, one year's services at Buffalo, New York,	50,00
June	24	" Rev. H. Rust, to M. Kieffer & Co., upon his order,	31,25
	28	" Rev. D. Gans, for Rev. C. Cast, Hagerstown,	40,00
	30	" Rev. M. G. I. Stern, on qr. service at Rochester, New York,	37,50
July	11	" Rev. C. Kuss, due on salary June 1st, 1853,	33,50
	16	" Rev. D. Kroh, one qr. sal. due 21st ult.,	25,00
		" Rev. G. Long, Indianopolis, qr. salary,	37,50
		Carried forward, - - - -	$878,44

		DR.	
1853		Amount brought over,	$378,44
July	16	To cash paid Rev. G. W. Williard, qr. sal. end. 1st ult.	25,00
		" Rev. J. Stoneberger, qr. sal. ending 1st ult.	12,50
	21	" Rev. J. F. Busche, qr. sal. ending 1st ult.	50,00
Aug	20	" Rev. H. Rust, on order to M. K. & Co.,	31,25
Sep.	2	" Rev. W. Philips, recp't to Dr. J. H. A. Bomberger,	20,00
	17	" Rev. Dr. Mesick, postage bill,	94
	24	" Rev. C. Kuss, qr. sal. due 1st inst,	37,50
Oct.	20	" Rev. W. Philips, bal. of 3 qr. salary,	205,00
		" Rev. J. F. Busche, 4 qr. salary at N. York,	50,00
		" Rev. G. W. Williard, 4 qr. sal. at Columbus,	25,00
		" Rev. R. R. Salters, spe. dona. through the B'd.	18,00
		" Rev. M. G. I. Stern, qr. salary,	37,50
		" Rev. J. Stoneberger, qr. salary,	12,50
	21	Balance in the Treasury,	392,16
			$1,795,79

Wir, die Unterzeichneten, bescheinigen hiermit, daß wir vorhergehende Rechnung durchgesehen, dieselbe mit den Quittungen verglichen, und richtig gefunden haben, und daß sich eine Bilanz von $392.16 in den Händen des Schatzmeisters, D. W. Groß, befindet.

Geo. W. Achenbach,
Daniel Young,
Georg Besore,
} Untersuchungs-Committee.

Folgender Bericht wurde von der ausländischen Missionsbehörde erhalten und an die Committee über Missionen verwiesen.

Die Behörde der deutsch-reformirten Kirche für ausländische Mission berichtet achtungsvoll, wie folgt:

Wir haben das Vergnügen erfreuliche Nachrichten berichten zu können, in Bezug auf die Fortschritte der Mission in Aintab. Der Ehrw. Benjamin Schneider arbeitet immer noch auf jener Station, und zwar mit gesegnetem Erfolg. Es finden immer neue Erweckungen unter denen statt, welchen er die frohe Botschaft des Evangeliums verkündigt, und viele suchen in Gottes Reich einzudringen. Die Zunahme an Zuhörer hat sich so

bedeutend vermehrt, daß eine größere Kirche ein nothwendiges Bedürfniß geworden ist, und Anstrengungen wurden gemacht, demselbem abzuhelfen. Ein Ersuchen wurde zu diesem Zweck an die Kirche gemacht, welches durch liberale Beiträge von vielen Gemeinden erwiedert wurde. Die vom Schatzmeister erhaltene Gesammtsumme im verflossenen Jahre belief sich auf $1,203, welche an die amerikanische auswärtige Missionsbehörde ausbezahlt wurde, um für den Zweck, wozu sie collektirt worden sind, verwendet zu werden. Es ist jedoch nöthig zu bemerken, daß jene Summe nicht genug ist, um unsere Bedürfnisse zu decken, und wir hoffen daher, daß die Classes und Gemeinden fortfahren werden Collekten zu erheben um die ausländische Missionssache erfolgreich betreiben zu können. Wenn uns der Herr Seinen Segen so reichlich angedeihen läßt, wie das wirklich geschieht; so sollten wir auch Seine heilige Sache nicht aus Mangel an Unterstützung in's Stocken kommen lassen. Sie sollten es vielmehr für ein Vorrecht halten den göttlichen Wohlthaten durch reichliche Beiträge zu erwiedern, und es für eitel Freude achten, wenn sie ihre Schätze sowohl als ihre Talente als Opfer auf Seinen Altar darbringen können, um auf diese Weise Seinen Namen zu verherrlichen und dem Heile unsterblicher Seelen beförderlich zu sein.

Es ist bekannt, daß die Ehegattin unseres Missionars im verflossenen Jahre einen Besuch nach den Vereinigten Staaten machte, und ein Theil der Kirche besucht hatte. Ihre Gegenwart in unserer Mitte erweckte ein lebhaftes Interesse, und die mündlichen Nachrichten, die sie über den Fortschritt der Mission in Aintab brachte, waren sehr erfreulich. Wir glauben, daß ihr Besuch geeignet war, unter uns ein lebhafteres Interesse zu erwecken für die Mission an welcher sie mit ihrem Manne so viele Jahre treulich gearbeitet hat. Hoffentlich ist sie allbereits unter Gottes leitendem Schutze wieder glücklich bei den Ihrigen angelangt. Möge der Herr ihr nützliches Leben noch viele Jahre verlängern.

Schließlich haben wir Ursache dem Herrn zu danken für den bisher verliehenen reichlichen Segen und Beistand, und Ihn zu bitten, daß er die von Ihm selbst erwählte Werkzeuge künftig so gebrauchen und segnen möchte, bis die Fülle der Heiden eingegangen ist, und alle Welt Ihn erkennen wird.

Achtungsvoll vorgelegt,

Bernhart C. Wolff, Cor. Sekretär.

TREASURER'S REPORT.

The Board of Foreign Missions of the German Reformed Church, in account with ELIAS HEINER, *Treasurer.*

1852		CR.		
Oct.	21	By balance in hand at settlement,		$108,67½
Nov.	3	Rev. M. A. Smith, Aaronsburg, Pa.,		5,00
		" D. Weiser, collection in Goshenhoppen Sabbath School, per C. Billegas, Superintendent,		13,00
	20	" D. Zeigler, York, Pa., coll. in his congregations,		10,00
Dec	8	" I. E. Graeff, collection in his charge,		8,00
1853 Jan.	5	John G. Wink, Superintendent of the Kutztown S. School Union,		5,00
		Rev. C. G. Herman, collected in Kutztown,		10,60
	8	" H. Harbaugh, from the 1st G. R. cong., Lancaster, Pa., being collections taken at the monthly concert,	$34,58	
		Young Men's Mis. Soc. in said congregation,	6,42	
				41,00
	14	Rev. H. W. Super, Waynesboro' congregation,		10,00
	26	" F. W. Kremer, from Lebanon S. School,	$25,74	
		and collections at monthly concert,	11,34	
				37,08
Feb.	9	Rev. Mr. Yearick, Hublersburg, coll. in part of charge,		3,00
	22	" C. H. Leinbach's charge, Landisburg,		13,00
	24	Miss S. Weiss, from the Ladies Miss. Society of G. R. church, Allentown, Pa.,		8,00
Mar	15	Rev. S. H. Giesy, Greensburg, Pa.,		2,00
	21	" W. H. Helfrich, Weisenberg, Pa., from ladies in his charge,		31,30
	26	Two members of G. R. church, Perry co., Pa., for Aintab church,		3,00
	30	G. R. Zacharias, Reading Pa., for the Aintab church,		2,00
Apr.	6	Child of D. S. Hensell, Va.,		50
	9	Rev. W. R. Yearick, coll. in his charge, additional,		2,00
	28	" Rev. J. W. Santee, coll. in Cavetown char., Md.,		10,00
	29	" Theodore Apple, from G. R. ch., Mercersburg,		10,00
May	7	" Jacob Sechler, Hanover, G. R. congregation,		23,00
	13	" C. F. McCauley, Middletown charge, Md.,		15,32
		" W. F. Colliflower, Manchester, Md., per Rev. Mr. Gans,		10,00
	27	" M. A. Smith, for church at Aintab, Aaronsburg congregation, Pa.,		2,50
		" G. W. Aughinbaugh, Emmitsburg charge, per Rev. Mr. Gans,		12,56¼
		Mrs. Elizabeth Baugher, Frederick, Md., Aintab ch.,		30,00
Jun.	4	Rev. D. Gans, Hagerstown cong., for Aintab church,		5,00
	6	Mrs. Folk, per J. M. Keyser,		50
		John Aurandt, Pa., for Aintab church,		5,00
	15	Daniel Kiehl, per Rev. S. H. Giesy, for Aintab church,		2,00
		Carried forward, - - - -		$439,04

		CR.	
1853		Amount brought forward, -	$439,04
Jun.	15	"Beneficiary," for Aintab church,	2,00
July	6	Miss E. and M. Giesy $3, and Rev. H. Williard $2, Lancaster, Ohio,	5,00
		Samuel W. Neuman, per Rev. P. S. Fisher, coll. in Pine Grove congregation, Centre county, Pa.,	15,00
		Hon. G. C. Welker, coll. in Mifflinburg, Pa.,	8,00
		John Heilman, Tr. of Mis. Society of Hill church, Lebanon county, Pa.,	5,00
	7	Rev. A. B. Shenkle, monthly concert collections in the Trappe and Vincent cong., Pa.,	15,00
	13	" Jacob Helffenstein, coll. in G. R. church in Germantown, Pa., for Aintab church,	50,00
		" H. S. Bassler, Berrysburg, Pa., per Hon. G. C. Welker, Tr. of Susq. Classis,	10,00
	15	" D. Hertz's charge, Lancaster co., Pa., per Rev. J. L. Reber,	12,00
	16	" J. F. Mesick, coll. in Harrisburg cong., for the Aintab church, $50, and D. W. Gross, Esq., from same cong., for Aintab mission, $51,07.	101,07
		" N. A. Keyes, 2nd G. R. church, Lancaster, Pa., for the Aintab church $50, and for the support of the Aintab mission $37,50,	87,51
	20	" A. S. Leinbach, from 1st G. R. church, Reading, Pa., per A. F. Boas, $15 for Aintab ch., and $25 for the Aintab mission,	40,00
		" J. O. Miller, coll. in his cong., York, Pa., for the erection of the Aintab church, Syria,	100,00
	23	W. Oelslager,	1,00
		Lebanon Classis,	9,00
		Rev. S. N. Callender, for Aintab church,	7,25
		" D. Y. Heisler,	4,11
		" D. S. Tobias and P. Eberhart,	4,66
		" M. A. Smith, additional,	1,00
	30	" N. A. Keyes, for Aintab church, additional,	6,00
Aug	13	" P. S. Fisher, from J. Moyer $5, for Aintab ch., and $5 for Aintab mission,	10,00
		Miss M. Jordan, from members of the Loop church, same charge, of Mr. Fisher, for Aintab ch.,	10,00
	31	Rev. Dr. Bomberger, from G. R. cong., Easton, Pa.,	48,00
		" M. A. Smith, coll. in Union, Kreiders, & Kreutz congregations,	10,03
Sept	7	" W. R. Yearick, Benev. Society, Salona congreg., J. Struck, Treas.,	6,36
		" D. Weiser, collec. in Goshenhoppen and Great Swamp congregations, additional,	10,00
	15	" B. Bausman, from G. R. cong, Lewisburg, Pa.,	7,00
		" C. H. Leinbach, Landisburg charge, for the Aintab church, $26, and for the Aintab mission, $9, additional,	35,00
		Carried forward, - - - - -	$1059,03

1853		CR.	
		Amount brought forward,	$1059,03
Sept	15	Rev. D. Willers, Fayette, N.Y., for Aintab mission, $10, and for Aintab church, $5,	15,00
	28	" T. Fouse, Woodcock Valley charge, Pa.,	5,00
		" W. F. Colliflower, Manchester charge, in part,	15,00
		Ger. Ref. church, 2nd st., Balt., for Aintab church,	50,00
Oct.	20	Mr. Snapp, from G. R. Sab. School, Winchester, Va.,	7,50
		Rev. C. H. Leinbach, from Bloomfield charge, harvest sermon collection,	10,00
		" Samuel Kuhn, for Aintab church,	2,50
		George Schwartz, do. do.	1,00
		Rev. A. L. Dechant's charge, Goshenhoppen Classis,	25,00
		" J. Gantenbein,	15,00
			$1205,03

DR.	
To cash paid Henry Hill, Esq., Treasurer of the American Board of Commissioners for Foreign Missions, for the support of the Aintab Mission, $592,88, and for the erection of the Aintab church, $323,75,	$916,63
" half doz. copies of "Letters from Broosa," best bound, for use of Mrs. Schneider,	4,50
" Discount and Postage for the year,	3,00
" Balance in Treasury, Oct. 22, 1853,	280,90
	$1205,03

Die Committee über Missionen, an welche die vorangegangenen Berichte verwiesen wurden, legte folgenden Bericht vor, welcher angenommen wurde:

Die Committee über Missionen berichtet wie folgt:

1. Einheimische Missionen.

Die Operationen der einheimischen Missions-Behörde wurden im verflossenen Jahre mit Eifer betrieben. Viele unserer Missions-Stationen sind so weit begründet, daß sie in einem versprechenden Stande sind, und die meisten derselben werden wahrscheinlich in kurzer Zeit im Stande sein ohne weitere Hülfe von der Behörde zu bestehen. Eilf Missionarien sind im Dienste der Behörde, die alle in dem selbstverleugnenden Werke des Evangeliums begriffen sind. Drei Stationen sind durch die Resignation ihrer Prediger vacant. Zwei von diesen sind nicht wieder besetzt worden.

Einige explorirende Missionarien wurden im Dienste der Behörde angestellt. Diese berichten, daß das Feld weiß ist zur Ernte, und haben die Aufmerksamkeit der Behörde und der Kirche auf verschiedene sehr wichtige Arbeitsfelder gelenkt, allwo sogleich sehr versprechende Missions-Stationen begründet werden könnten. Für das Nähere weißt die Committee auf den Bericht der Behörde zurück.

Nach dem Bericht des Schatzmeisters beliefen die Einkünfte sich im verflossenen Jahre auf $1,795.79. Die Ausgaben auf $1,403.63. Die Bilanz in den Händen des Schatzmeisters ist $392.16.

Die einheimische Missionssache ist das wichtigste Unternehmen unserer Kirche. Ein großes Arbeitsfeld liegt innerhalb dem Bezirke unserer eigenen Synode; während ein noch lauterer Hülferuf vom Westen uns zuruft: "Kommet herüber und helfet uns." Das Bewußtsein, in Bezug auf unsere wichtige Mission in dieser Beziehung, fängt an allgemein in der Kirche zu erwachen; und es ist zu hoffen, daß, wenn einmal unsere Anstalten permanent fondirt sind, noch viele Missionare ausgesandt werden können, und das Missionswerk mit verdoppeltem Eifer und Erfolg betrieben werden kann.

Die Committee schlägt zur Annahme folgenden Beschluß vor:

Beschlossen, Daß ein jeder Prediger dringend aufgefordert sei, im Laufe des Jahres wenigstens eine Predigt in jeder Gemeinde über die einheimische Missionen zu halten.

2. Ausländische Mission.

Der Bericht der ausländischen Missions-Behörde enthält eine aufmunternde Darstellung des glücklichen Erfolgs, das die Arbeit unseres Missionars, Benj. Schneider, zu Aintab, in Syrien, gekrönt hat. Erweckungen nahmen zu unter denen, welchen er das Wort des Lebens verkündigte, und Viele von ihnen suchen in Gottes Reich einzudringen. Die Anzahl der begieriger Zuhörer vermehren sich dermaßen, daß eine neue, geräumigtere Kirche ein nothwendiges Bedürfniß geworden ist. Der Anspruch für die Unterstützung dieses Unternehmens, fand in unserer Kirche Anklang, und viele Gemeinden haben das Ihrige dazu beigetragen.

Die Einnahmen im verflossenen Jahre, mit Einschluß der Bilanz von $108.67 des vorigen Jahres, belief sich zu $1,205.03. Die Ausgaben zu $924.14. Bilanz in der Kasse, $280.90.

Achtungsvoll vorgelegt,

G. W. Achenbach, Vorsitzer.

2. Wahl der Missions-Behörden.

Nachdem die Committee über Ernennungen berichtet hatte und die Zeit der Wahl da war, welche durch eine ständige Regel festgesetzt ist, so schritt die Synode zur Wahl der Einheimischen und Auswärtigen Missions-Behörden, welche folgendes Resultat gab:

Einheimische Missions-Behörde.

Von der Ost-Pennsylvania Classis.—Ehrw. Dr. J. H. A. Bomberger und P. D. Schory.

" Libanon Classis.—Ehrw. Fr. W. Kremer und Th. H. Leinbach.

" Zions Classis.—Ehrw. Amos H. Kremer und Daniel Ziegler.

" Susquehanna Classis.—Ehrw. Ephraim Kieffer und Benjamin Bausman.

" Maryland Classis.—Ehrw. E. F. M'Cauley und W. F. Colliflower.

" Nord Carolina Classis.—Ehrw. J. H. Crawford und J. Ingold.

" Philadelphia Classis.—Ehrw. J. S. Ermentraut und W. Philips.

" Virginia Classis.—Ehrw. Joh. C. Hensell und Daniel Feete.

" Mercersburg Classis.—Ehrw. John Rebach und F. A. Rupley.

" Goschenhoppen Classis.—Ehrw. Daniel Weiser und Wilh. T. Gerhart.

" Neu-York Classis.—Ehrw. John F. Busche und Ludwig B. Schwarz.

" Lancaster Classis.—Ehrw. Isaak Gerhart und Daniel Y. Heisler.

Von der Kirche im Allgemeinen.—Ehrw. Joel L. Reber, Heinrich Herbach, Theodor Appel, und die Herren D. W. Groß, G. Z. Kunkel, G. H. Bomberger und Jakob Bausman.

Ausländische Missions-Behörde.

Beamten.—Ehrw. Dr. Elias Heiner, Präsident und Schatzmeister; Ehrw. Samuel Gutelius, Vize-Präsident; Ehrw. D. Ziegler, protokollirender Sekretär; und Ehrw. Dr. B. C. Wolff, correspondirender Sekretär.

Zusätzliche Glieder.—Ehrw. Dietrich Willers, Dr. D. Zacharias, W. F. Colliflower, und die Herren John Rodenmayer, John Keafauver, Philip Reigart, Gideon Bantz und John K. Milnor.

3. Verschiedenes in Bezug auf Missionen.

Die Jahresfeier der inländischen und ausländischen Missionsbehörde wurden gemeinschaftlich am Abend des sechsten Tages der Sitzungen abgehalten. Die Versammlung wurde durch ein Gebet von dem Ehrw. Joseph W. Santee eröffnet. Die jährlichen Berichte der Behörden wurden von dem Sekretär vorgelesen, worauf Anreden gehalten wurden von den Ehrw. Dr. Elias Heiner und Moses Kieffer. Eine Collekte wurde erhoben, und $630 wurden für die einheimische und $90 für die ausländische Missionssache unterschrieben, um gewisse Personen dadurch zu lebenslänglichen Gliedern der Missions-Gesellschaft zu constituiren.

Artikel XV.

Finanzen.

Folgender Bericht wurde von dem Schatzmeister der Synode erhalten, und an die Committee über Finanzen verwiesen:

An die Synode der deutsch-reformirten Kirche in den Ver. Staaten.

Ehrw. und geliebte Brüder:—Die nachfolgende Rechnung gibt eine Darstellung der Einnahmen und Ausgaben im verflossenen Jahre, welche sich im Ganzen auf $580.96 betragen. Davon wurden eigentlich nur $230.12 von der Kirche erhalten. Mit Einschluß von $36, schuldend an den Ehrw. Georg D. Wolff, beträgt die noch unbezahlte Schuld $153.38. Dieses nebst den $403.64 die man aus den zu Gunsten des Collegiums ausgestellten Noten von M. Kieffer und Comp., für Synodalzwecke verwilligte, bringt die Gesammtschuld auf $557.02.

Die dem Marschall Collegium schuldende und für Synodal-Zwecke verwendete Summe, ist die Synode verpflichtet wieder aufzumachen. Am Schlusse der letzten Sitzung hatte das Marschall Collegium noch Schulden, welche die Trusties verbunden sind zu bezahlen. Zu diesem Zwecke hat man zum Theil der Einbezahlung der erwähnten Noten von der Druckanstalt entgegen gesehen. Dadurch aber daß die Synode die laufenden Druckkosten nicht bezahlte, geschah dieses nicht, und die Behörde wurde in eine unangenehme Verlegenheit versetzt. Hätte die

Kirche hierin ihre Pflicht gethan, so wären alle Verbindlichkeiten richtig abgemacht.

Erlauben Sie dem Schatzmeister die Hoffnung auszusprechen, daß keine Zeit versäumt wird, um diese Rückstände abzutragen.

Die Classes sind, wie angezeigt, $328.41 rückständig. Würde diese Summe einbezahlt, so könnte der größte Theil der Schuld abgetragen werden.

Ihr Schatzmeister kann nur noch hinzufügen, daß wenn künftig dem Synodalfond keine größere Aufmerksamkeit geschenkt wird, als dies seit einigen Jahren der Fall war, die Synode genöthigt ist, ihre Ausgaben dadurch einzuschränken, daß sie auf die Dienste ihres ständigen Sekretärs verzichten, und die Druckkosten vermindern, oder bankerott werden muß. Es bedarf keinen besondern Scharfblick, um vorauszusehen, daß der eine oder der andere Fall eintreten muß. Man bekümmert sich nicht um diesen Fond, wie das früher zu geschehen pflegte. Die Sache wird für so klein und unbedeutend angesehen, daß sie fast ganz übergangen wird. Es sollte, nach der Ansicht des Schatzmeisters von größerer Wichtigkeit betrachtet werden, daß beständig eine hinlängliche Summe in der Synodalcasse sein sollte, um ihre Ausgaben sogleich zu decken.

Er freut sich zu sehen, daß die Kirche immer mehr zum Bewußtsein kommt in Bezug auf ihre wichtige Aufgabe, und hofft, daß dieses dazu antreiben wird, daß allenthalben mehr vereinigte Anstrengungen gemacht werden, den wachsenden Bedürfnissen abzuhelfen, und daß sich dieser Geist während der gegenwärtigen Synode kund geben wird. Möge das Große Haupt Seiner Kirche alle Ihre Handlungen leiten und segnen.

Achtungsvoll vorgelegt,

Wilh. Heyser,
Schatzmeister der Synode.

The Synod of the German Reformed Church, in account with William Heyser, *Treasurer.*

CR.

Oct.	27	1852	By cash received from Susquehanna Classis,	$18 12
			" " Philadelphia do.	8 00
Dec.	15		" " Lebanon do.	5 00
May	15	1853	" " do. do.	2 00
			" " Mercersburg do.	48 00
Jun.	1		" " Lebanon do.	32 50
	7		" " Maryland do.	45 00
July	6		" " Susquehanna do.	44 50
Sep.	7		" " Goshenhoppen do.	27 00
			" " Bal. first note Printing Establishment, for last year,	50 84
			" " Printing Establishment note, due 1st Oct., 1853,	300 00
				$580 00

DR.

Oct.	12	1853	To Cash p'd. Rev. S. R. Fisher, as Stated Clerk,	$75 00	
			" M. Kieffer & Co., for printing Minutes,	272 50	
			" M. Kieffer & Co., order of J. W. Nevin.	48 69	
			" Bal. in Treasury, applicable to Marshall College,	184 77	
					$580 96

The following shows the amount due on past years by the different Classes:

East Pennsylvania Classis,		1848,	$25.00	
"		1849,	10.00	
"		1850,	25.00	
"		1852,	42.00——	$102.00
Lebanon,	do.	1850,	2.76	
"	do.	1852,	3.50——	6.26
Lancaster,	do.	1852,		30.00
Susquehanna,	do.	1852,		14.45
Maryland,	do.	1850,		2.00
Zions,	do.	1852,		45.00
North Carolina,	do.	1852,		21.00
Philadelphia,	do.	1848,	1.70	
"	do.	1849,	17.00	
"	do.	1852,	30.00——	48.70
Virginia,	do.	1852,		27.00
Goshenhoppen,	do.	1852,		9.00
New York,	do.	1849,	4.00	
"	do.	1850,	4.00	
"	do.	1852	15.00——	23.00
				$328.41

Nebst des Vorhergehenden, sind noch mehrere Classes welche für das Jahr 1851 noch nichts bezahlt haben.

Die Committee über Finanzen händigte ihren Bericht ein, und wurde verbessert, angenommen und ist wie folgt:

Die Committee über Finanzen berichtet achtungsvoll wie folgt:

Aus dem Bericht des Schatzmeisters erhellet, daß die Einnahmen während dem verflossenen Jahre sich auf $580.90 beliefen, und die Ausgaben auf $396.19, und daß also eine Bilanz von $184.77 für das Marschall Collegium in der Casse ist.

Um die laufenden Kosten zu bestreiten, war der Schatzmeister genöthigt, die von M. Kieffer und Comp. ausgestellte Note an das Marschall Collegium zum Belaufe von $521.02, zu benutzen. Die dem Ehrw. Georg D. Wolff schuldende $26.00 dazu gerechnet, macht $557.02, welche die Synode zu bezahlen hat.

Um diese Schuld zu decken, sind von Seiten der Classes noch $328.41 Rückstände einzugehen, welches eine Bilanz von $238.-61 läßt, für deren Bezahlung auf irgend eine Weise Rath geschafft werden muß, abgesehen von den nöthigen Ausgaben für das jetzt angehende Jahr. In Anbetracht des Cassenbestandes, schlägt die Committee folgenden Beschluß vor:

Beschlossen, Daß die noch rückständigen Classes auf diesen Gegenstand aufmerksam gemacht und ersucht seien, ihren Schatzmeistern die Anweisung zu geben, ihre Rückstände an die Synode sogleich einzubezahlen.

Schließlich möchte die Committee die Aufmerksamkeit der Synode auf den folgenden, zu Baltimore abgefaßten Beschluß lenken:

„Daß eine Committee ernannt werde um zu ermitteln, wie hoch sich die wahrscheinlichen Kosten der Synode für das gegenwärtige Jahr belaufen werden, um dieselben auf die verschiedenen Classes zu vertheilen, und daß es künftig eine stehende Regel sein soll, jährlich eine solche Committee zu ernennen."

Achtungsvoll vorgelegt,

Georg W. Achenbach, Vorsitzer.

Beschlossen, Daß der correspondirende Sekretär angewiesen sei, die rückständigen Classes auf den vorhergehenden Beschluß aufmerksam zu machen.

Der Ehrw. Jakob Sechler, Benjamin Bausman, Daniel F. Brendel, und die Aeltesten John Paul und Joseph Karch, wurden

als Committee ernannt, um die wahrscheinlichen Kosten des gegenwärtigen Jahres zu berechnen, und unter die verschiedenen Classes auszutheilen. Diese Committee stattete ihren Bericht ab, welcher angenommen wurde, und ist wie folgt:

Ihre Committee ist der Ansicht, daß, nachdem die Rückstände von $328.41 in die Synodalkasse bezahlt sind, noch $338.61 aufzumachen wären für das vergangene Jahr, so daß, mit den Kosten für das gegenwärtige Jahr mit eingeschlossen, $500 00 im Laufe des Jahrs aufgemacht werden müssen. Diese Summe vertheilt die Committee unter die verschiedenen Classes wie folgt:

Ost-Pennsylvania Classis,	= = = =	$60.00
Libanon "	= = = =	40.00
Lancaster "	= = = =	40.00
Susquehanna "	= = = =	75.00
Zion "	= = = =	55.00
Maryland "	= = = =	55.00
Philadelphia "	= = = =	40.00
Nord Carolina "	= = = =	25.00
Virginien "	= = = =	35.00
Mercersburg "	= = = =	60.00
Goschenhoppen "	= = = =	45 00
Neu-York "	= = = =	20.00

Achtungsvoll vorgelegt,

Jakob Sechler, Vorsitzer.

Folgender Bericht wurde von der finanziellen Committee an die Synode abgestattet, und angenommen:

Die finanziellen Committee berichtet achtungsvoll, wie folgt:

Seit der letztjährigen Versammlung der Synode, suchte die Committee ihre Aufmerksamkeit auf die ihr auferlegte Pflicht zu lenken.

Das liegende und persönliche Vermögen des Franklin Collegiums wurde, ehe ein regelmäßiges und umständliches Assessment gemacht wurde, an $45,000 berechnet; allein nach einer genauen Untersuchung stellt es sich heraus, daß die Anstalt etwas über 51,-000 Thaler werth sei. Dieses wurde von allen Seiten als der gerechte und billige Werth desselben betrachtet. Dadurch aber wurde es nothwendig für die reformirte Kirche ihren lutherischen Brüdern für ihren Antheil $17,000 anstatt $15,000 zu be-

zahlen. Im letzten Januar, nachdem offizielle Nachricht gegeben wurde, daß die Stadt und das Caunty Lancaster die versprochenen $25,000 in die Banken zu Lancaster einbezahlt hatten, borgte Ihre Committee, in Verbindung mit der Committee der Synode, Dr. Wolff, die Summe von $6,000; die Bilanz die noch erforderlich war um die $17,000 aufzubieten. Die damals in den Händen des Schatzmeisters befindliche Summe belief sich blos auf $11,000. Das geborgte Geld wurde auf kurze Zeit aus Banken zu Harrisburg und Baltimore erhalten. Seitdem wurde beinahe die Hälfte davon zurück bezahlt, während die Synode noch eine Bilanz von $3,200 an die Personen schuldet, die sich dafür persönlich verantwortlich gemacht haben. Die Personen, die also für diese Summe persönlich verantwortlich sind, wünschen so bald wie möglich davon befreit zu sein. Sie haben sich durch Uebernahme dieser Verantwortlichkeit eigene große Unbequmlichkeiten zugezogen, von welchen die Synode sie hoffentlich ohne Verzug befreien wird. Manche Classes haben den ganzen der ihnen zweimal auferlegten Antheil einbezahlt; während andere noch bedeutend rückständig sind, sowohl auf die erste als zweite Vertheilung. Darüber wird aber wahrscheinlich die vereinigte Committee einen umständlichen Bericht abstatten.

1. Die rückständige Centinargelder.

Ernstliche und fleißige Anstrengungen wurden gemacht um diese Subscriptionen in Ordnung zu bringen, und das Rückständige einzucollektiren. Dieses war, wie sich wohl leicht denken läßt, ein sehr schwieriges Unternehmen, welches dem Vorsitzer der Committee auferlegt wurde. Während den zwei letzten Jahren hat er wenigstens vier volle Monaten diesem Gegenstande gewidmet; und zwar die Zeit, die er seiner Gesundheit und Ruhe hätte widmen sollen. Es war ihm sehr darum zu thun, daß diese Sache einmal völlig abgemacht werden möchte, was auch in dem Grade geschah, um dem in Greencastle 1840 passirten Beschlusse zu entsprechen; weßhalb er auch bereitwillig war so viel Zeit und Mühe darauf zu verwenden. Auch mußte er dabei sich einer nicht unbedeutenden Auslage gefallen lassen.

Ihre Committee, durch ihren Vorsitzer, machte eine möglichst vollständige und richtige Darstellung von allen Centinar-Unterschriften, und registrirte die Namen der Geber mit den beigefügten Summen ihres bezahlten Beitrags, in ein großes, dazu bestimmtes Buch, um in dem Archive der Synode aufbewahrt zu werden. Diese Darstellung wurde nach Ordnung der verschiedenen Classes und Pfarrstellen so viel wie möglich eingetheilt, damit man im Ueberblick ersehen kann, wo die verschiedenen Bei-

träge herkamen. Der confuse Zustand in welchem sich viele der tausende von Unterschriften befanden, und die Schwierigkeit darüber genaue Auskunft zu erhalten, machte es aber unmöglich in allen Fällen diese Ordnung so richtig durchzuführen als es erwünscht wäre. Allein, wir haben das Beste gethan was unter den Umständen möglich war. Folgendes ist das Resultat der Centinar-Unterschriften:

Marshall College.

	SUBSCRIBED.	PAID.	UNPAID.
Maryland Classis,	$17,282 48	$10,807 93	$6,474 55
Mercersburg do.	13,626 00	8,929 50	4,696 50
Zions do.	2,549 50	1,452 50	1,097 00
Lebanon do.	1,285 00	1.035 00	250 00
Susquehanna do.	1,500 00	1,500 00	
Philadelphia do.	1,314 50	614 95	699 55
Virginia do.	140 00	140 00	
Miscellaneous subs.,	6,575 00	3.110 00	3,465 00
	$44,272 48	$27,589 88	16,682 60

Theological Seminary.

	SUBSCRIBED.	PAID.	UNPAID.
Maryland Classis,	$2,810 50	$1,933 50	$877 00
Mercersburg do.	2,299 19	1,814 94	484 25
Zions do.	1,416 99	1,097 25	318 75
Lebanon do.	1,255 25	1,168 25	87 00
East Pennsylv.do.	2,424 84	2,282 74	142 00
Phila. & Gosh.do.	2,345 75	2,253 75	92 00
Goshenhoppen do.	1,281 25	876 25	405 00
Miscellaneous subs.,	230 50	126 50	104 00
	$14,063 28	$11,553 28	$2,510 00

Beneficiary Education.

Maryland Classis,	$1,637 20	1,419 20	218 00
Mercersburg do.	865 00	365 00	500 00
Susquehanna, do.	1,269 10	1,000 10	261 00
North Carolina do.	3,000 00	1.750 00	1,250 00
	$6,763 30	$4,534 30	$2,229 00

Printing Establishment.

Maryland Classis,	$1,426 50	$1,096 00	$330 50
Mercersburg do.	1,017 50	992 50	25 00
Susquehanna do.	100 00	100 00	
Zions do.	100 00	100 00	
	$2,644 00	$2,288 50	$355 50

	Missions.		
Maryland Classis,	805 00	765 00	40 00
	Object not Specified.		
Maryland do.	$389 87	$349 00	$40 87
Mercersburg do.	210 75	210 75	
Zion do.	384 00	373 00	11 00
Lebanon do.	6,687 00	3,747 00	2,940 00
Susquehanna do.	2,761 90	2,500 65	251 25
	$10,433 52	$7,180 40	$3,253 12
	Centenary parsonage.		
North Carolina Classis,	$478 89	$478 89	
	Centenary Church.		
Winchester, Va.,	$2,500 00	$2,500 00	
	Whole amount.		
	$81,960 47	$56,890 25	$25,070 22

Hätten alle Stellen ihre Centinar-Unterschriften, besonders für die Missions- und Erziehungssache, einberichtet, so beliefen sich die Gesammtunterschriften wahrscheinlich auf $100,000, und der bezahlte Belauf auf $70,000, wie aus den wirklich eingegangenen Summen erhellet.

Unter die Rubrik: Ungenannte Zwecke, setzte die Committee diejenigen Unterschriften, über welche sie nicht ermitteln konnte, zu welcher Classis oder Stelle sie eigentlich gehören.

2. Systematische Wohlthätigkeit.

Diesem Gegenstand konnte ihre Committee im verflossenen Jahre keine besondere Aufmerksamkeit schenken, indem sie es für das Beste hielt ihre ganze Aufmerksamkeit den Centinar-Unterschriften, und dem Collektiren der $17,000 für das Franklin und Marschall Couegium zu widmen. Der Weg ist aber nun für die Synode offen, um diesem Gegenstande die gehörige Aufmerksamkeit zu schenken. Ihre Committee ist der Ueberzeugung, daß zu diesem Zwecke ein Finanz-Sekretär angestellt werden sollte, um hierin und in unsern Wohlthätigkeitsbestrebungen die gehörigen und erwünschten Resultaten zu erzielen; und sie schlägt daher vor, daß ein solcher Sekretär angestellt werde. Seine Pflichten sind bereits von der Synode in 1851 wenigstens zum Theil, bestimmt worden.

Achtungsvoll vorgelegt,

Elias Heiner, Vorsitzer.

Dieser Bericht wurde einer Committee bestehend aus dem Ehrw. J. C. Hensell, H. Herbach, Wm. A. Good, und den Aeltesten John Roller und Joseph Schnapp übergeben.

Folgender Bericht wurde von der Committee über die Vereinigung des Franklin und Marschall Collegium erhalten, und an obige Committee verwiesen:

Die Committee über die Vereinigung des Franklin und Marschall Collegiums berichtet, daß dieses große Unternehmen, auf welches ihre Bestrebungen während der letzten drei Jahren gerichtet war, unter Mitwirkung der Finanz-Committee der Synode, glücklich ausgeführt wurde. Dieses geschah dadurch, daß der Lutherische Antheil am Franklin Collegium angekauft und eine neue Anstalt, durch die Vereinigung beider, unter dem Namen: Franklin und Marschall Collegium, errichtet wurde.

Unter einem von der Gesetzgebung von Pennsylvanien erhaltenen Freibrief, hat sich die Behörde (zwei Drittheil von welcher aus Gliedern der reformirten Kirche bestehen muß,) organisirt durch die Erwählung des Achtb. James Buchanan als Präsident. Bald darauf wurde eine Faculiät erwählt, und die neue Anstalt wurde unter versprechenden Aussichten förmlich eröffnet. Es ist noch besonders ermunternd hinzufügen zu können, daß die Wintersitzung mit einem großen Zuwachs von Studenten und unter versprechenden Aussichten soeben angefangen hat.

Um den gedachten Zweck zu erreichen, war es bekanntermaßen nöthig den lutherischen Antheil an dem Fränklin Collegium abzutragen. Dieser wurde zuerst auf $15,000 berechnet; allein nach einer genauern Untersuchung fand sichs, daß diese Summe nicht hinlänglich sei, sondern daß es $17.000 erfordere. Indem die in den Händen des Schatzmeisters der finanziellen Committee befindliche Summe nicht dazu hinreichte, so nahm die Committee der Synode, gemäß ihrer Instruktion, sogleich die nöthige Schritte um auf ihre eigene persönliche Verantwortlichkeit hin das, was noch mangelte, zu borgen. Die Hälfte davon wurde aus der Harrisburg Bank bezogen, für welches Dr. J. Reily, D. W. Groß und G. Z. Kunkel verantwortlich sind. Der Rest wurde in Baltimore erhalten, für welches die Ehrw. Drs. Heiner und Wolff verantwortlich sind. Auf die gesammte Summe dieses geborgten Geldes, sind noch über $3000 zu bezahlen, für welches folgende Personen verantwortlich sind, wie folgt:

Die drei erstgenannten Herren, zusammen,	$1,800 00
Herren Heiner, Wolff und Rodenmayer,	675 00
" Heiner und Wolff,	432 13
" Wolff und Heiner,	459 81
	$3,366 94

Es ist daher sehr zu wünschen, daß die Brüder die diese Summen auf ihre eigene Gefahr und Verantwortlichkeit hin geborgt haben, ohne welches der schöne Zweck nicht erreicht werden konnte, wieder so bald wie möglich von dieser Verantwortlichkeit, die immer noch auf ihnen lastet, befreit werden sollten. Dies sollte auch noch besonders deßwegen geschehen, weil die Interessen die Schuld immer größer und beschwerlicher machen, und, so lange sie nicht bezahlt ist, andern wichtigen Unternehmungen, die jetzt die Kirche beanspruchen sollten, hinderlich im Wege stehen.

Welche Maßregeln die Synode zu diesem Zwecke ergreifen sollte, darüber weiß die Committee kaum einen Rath zu geben, es sei denn, daß die Sache wieder an die beiden Committeen verwiesen werde, mit der Instruktion und Vollmacht diesen Rückstand auf solche Art und Weise zu collektiren, wie sie es am Thunlichsten finden werden, um den Zweck auf's Schleunigste zu erreichen. Als Beweggrund hiezu, dürfte es hier nicht am unrechten Platze sein, zu bemerken, daß es wirklich eine merkwürdige Fügung der göttlichen Vorsehung zu sein scheint, daß jene alte Anstalt, die ursprünglich schon für das Interesse des deutschen Theils der Einwohner unseres Landes bestimmt war, in die Hände der deutsch-reformirten Kirche gefallen ist. Wenn es der Raum in einem solchen Berichte, wie der jetzige ist, gestatten würde, so wäre es interessant und nützlich, in die Geschichte dieser Anstalt einzugehen. Indem das aber hier nicht an seinem Platze wäre, so begnügen wir uns nur bemerken zu dürfen, daß durch den erwähnten Umstand sicherlich die deutsch-reformirte Kirche eine große und wichtige Verantwortlichkeit auf sich genommen hat. Es ist ihre heilige Pflicht jene Anstalt zu pflegen, und Sorge zu tragen, daß derselben ihrerseits alle mögliche Hülfe und Aufmunterung geschenkt wird, damit sie im höchsten Grade ihrem ursprünglichen hohen und wichtigen Zwecke in der intellektuellen und sittlichen Bildung unserer deutschen Bevölkerung entsprechen mag. Dies sollte aber auch nicht in einem engen und eingeschränkten Geiste, sondern im Geiste ächter Liberalität gegen alle andere Denominationen geschehen.

Achtungsvoll vorgelegt,

B. C. Wolff, Vorsitzer.

Die Committee, an welche obiger Bericht verwiesen wurde, stattete ihren Bericht ab, welcher angenommen wurde, und ist wie folgt:

Die Committee an welche der Bericht der finanziellen Committee verwiesen wurde, in Bezug auf die Vereinigung des Franklin und Marschall Collegiums, berichtet achtungsvoll:

1. Sie haben die ihr übergebenen Papiere durchsucht, und finden, daß sie eine Darstellung dessen enthalten was die Committee der Synode gethan hat in Bezug auf die Vereinigung des Franklin und Marschall Collegiums. Daraus erhellet, daß, um diese Vereinigung zu bezwecken, es für nothwendig gefunden wurde die Summe von $6,000 zu borgen. Diese Summe wurde seither auf $3,300 reduzirt, nebst den laufenden Interessen. Die Committee wünscht es sehr, daß die Synode dieselbe von der Verantwortlichkeit dieser Schuld befreien möchte.

2. Ein zweiter Punkt gibt eine Darstellung der Centinar-Operationen, welche, gemäß eines in 1840 abgefaßten Beschlusses der Synode in Greencastle, in ein dazu bestimmtes Buch eingetragen wurde. Die Committee hat darauf sehr viel Zeit und Mühe verwendet, um die Centinar-Unterschriften so richtig wie möglich darzustellen. Folgendes ist das Gesammtresultat:

Gesammtunterschriften $81,960.47, von welchen $56,890.25 collektirt wurden. Es bleiben also $25,070.22 jener Unterschriften unbezahlt. Der Vorsitzer jener Committee hatte bedeutende Auslageng ehabt, um dem Wunsche der Synode in Bezug auf das Collektiren rc. der rückständigen Centinar-Gelder, zu entsprechen, und bietet der Synode an, daß seine Dienste dabei unentgeldlich geleistet sein sollen, wenn sie ihm die in diesem Dienste nothwendigerweise ausgelegte Summe von $225 zurückerstattet.

3. Ein dritter Punkt im Bericht hat Bezug auf Systematische Wohlthätigkeit. In dieser Sache wurde wenig gethan, weil die Kirche sich bisher immer noch mit der Vereinigung des Franklin und Marschall Collegiums befassen mußte.

In Bezug auf das Vorhergehende schlägt Ihre Committee folgende Beschlüsse zur Annahme vor:

1. Beschlossen, Daß die Synode sogleich Vorkehrungen treffe, die Schuld auf die Consolidirung des Franklin und Marschall Collegiums abzutragen.

2. Beschlossen, Daß die Synode ihren Dank dem Ehrw. Dr. Heiner für die von ihm geleistete Dienste abstatte, und in sein Ersuchen in Bezug auf seine Ausgaben gerne einwilligt.

Achtungsvoll vorgelegt,

John C. Hensell, Vorsitzer.

Die dem obigen Berichte beigefügte Beschlüsse, wurden an die finanzielle Committee verwiesen.

Beschlossen, Daß die finanzielle Committee auf sieben Glieder vermehrt werde.

Folgendes ist die Committee für das laufende Jahr: Ehrw. Dr. John H. A. Bomberger, Heinrich Herbach, Dr. Bernhard C. Wolff, Dr. Elias Heiner, und die Herren Georg Z. Kunkel, Joh. Rodenmayer und Daniel W. Groß.

Artikel XVI.

Appellationen und Referenzen.

Die Committee über Classikalverhandlungen lenkte die Aufmerksamkeit der Synode auf die Unvollständigkeit der statistischen Tabellen, welche den Verhandlungen beigefügt sind. Hierauf wurde

Beschlossen, Daß die Aufmerksamkeit der Classes auf diesen Gegenstand gelenkt sei.

Eine Mittheilung wurde von dem Kirchenrathe der Vereinigten Kirche in Whitemarsch laut des Berichts der Committee über Mittheilungen, erhalten, in welcher er die Synode ersucht, gewisse in ihrer Gemeinde vorhandenen Schwierigkeiten zu beseitigen, indem es den Beamten der Gemeinde nicht gelungen ist dieses bewerkstelligen zu können. Hierauf wurde

Beschlossen, Daß dieser Gegenstand an die Philadelphia Classis verwiesen sei, mit dem Ersuchen, daß dieselbe sich am 28. nächsten November in der Whitemarsch Kirche versammele, um die betreffende Angelegenheit zu untersuchen und ins Reine zu bringen.

Die Committee über Mittheilungen berichtete eine Mittheilung von dem Ehrw. Richard A. Fischer, in welcher er der Synode einen Vorschlag von David Longenecker, Esq., Präsident der Sunbury und Philadelphia Riegelbahn vorgelegt, in welchem er im Namen der Compagnie die Summe von $3,000 anbietet, um eine reformirte Kirche in Schamokin zu erbauen, auf die Bedingung hin, daß die reformirte Kirche sich verpflichtet eine ähnliche Summe für denselben Zweck aufzumachen. Die Mittheilung wurde an eine Committee verwiesen, bestehend aus den Ehrw. Benjamin Bausman, Peter S. Fischer, Adolph B. Caspar, Dr. Joh. H. A. Bomberger, Franklin W. Kremer, und den Aeltesten Georg C. Welker und Joseph Karch. Diese Committee stattete folgenden Bericht ab, welcher angenommen wurde:

Die Committee, an welche die Mittheilung der Sunbury und Philadelphia Riegelbahn-Compagnie verwiesen wurde, berichtet achtungsvoll:

Daß sie sich mit den näheren Umständen in Bezug auf das Anerbieten der Compagnie, und unsere Aussichten in jener Gegend, bekannt zu machen suchte, und ist zur Ueberzeugung gelangt, daß in der Stadt Schamokin wenn die Sache nicht aufgeschoben wird, eine reformirte Gemeinde organisirt werden könnte, die in einigen Jahren im Stande wäre allein einen Prediger zu erhalten, vorausgesetzt, daß die nöthigen Mittel herbeigeschafft werden können um eine Kirche zu erbauen. Daher

Beschlossen, Daß die Synode den Vorschlag der Sunbury und Philadelphia Riegelbahn Compagnie, um $3,000 für die Erbauung einer reformirten Kirche in Schamokin zu verwilligen, mit Dank annehme.

Beschlossen, Daß, indem die Stadt Schamokin in dem Bezirk der Susquehanna Classis liegt, es erwartet wird, daß jene Classis den wesentlichen Theil jener Summe aufmachen wird, und daß die Erbauung einer Kirche daselbst und das Collektiren der Mittel für diesen Zweck, rc. jener Classis anvertraut sei.

Beschlossen, Daß es allen unsern Predigern und Kirchenräthen zur Pflicht gemacht sei, ob die Susquehanna Classis sie dazu auffordere oder nicht, das Ihrige zu thun, Collekten zu erheben, um den obigen Zweck so bald wie möglich durchzusetzen.

Achtungsvoll vorgelegt,

Benj. Bausman, Vorsitzer.

Die Committee über Classikalverhandlungen berichtete, daß die Aufnahme des Ehrw. Hrn. Hinterleiter, von der lutherischen Kirche als rathgebendes Glied in der Ost-Pennsylvanien Classis, unregelmäßig sei. Hierauf

Beschlossen, Daß diese Unregelmäßigkeit übersehen werde, indem es durch die Darstellung der Delegaten von jener Classis erhellet, daß der Sekretär nur einen Irrthum in dem Niederschreiben der Verhandlungen gemacht habe.

Dieselbe Committee berichtete, daß die im August abgehaltene Spezialversammlung der Philadelphia Classis in Phönixville, unregelmäßig sei, indem die Versammlung abgehalten wurde ohne vorher allen Gliedern eine constitutionsmäßige Nachricht zu ertheilen, und ohne daß ein constitutionsmäßiges Quorum gegenwärtig war. Dieser Gegenstand wurde an eine Committee, bestehend aus dem Ehrw. S. R. Callender, J. C. Hensell, Wm. T. Gerhart, und den Aeltesten W. H. Freymeier, und D. M'Williams verwiesen. Diese Committee stattete folgenden Bericht ab:

Die Committee, an welche der Punkt in Bezug auf die Spezialversammlung der Philadelphia Classis, abgehalten in Phönixville im Monat August, verwiesen wurde, berichtet wie folgt:

Ihre Committee vernimmt aus den Verhandlungen der Philadelphia Classis verschiedene Fehler. Allein, indem sie alle auf einem Hauptfehler beruhen, so ist es unnöthig sie alle namhaft zu machen. Dieser Hauptfehler besteht darin, daß die Classis ohne ein constitutionsmäßiges Quorum unternommen hat Geschäfte zu verrichten. Es erhellt aus ihren Verhandlungen, daß vier Prediger aber nur ein Aeltester gegenwärtig waren, während die Constitution drei Prediger und zwei Aeltesten als erforderliches Quorum festsetzt. Die ganze Versammlung war daher verfassungswidrig. Nach der Constitution der Kirche wäre wohl eine Classis berechtigt gewesen, die Geschäfte zu verrichten welche sie beanspruchte. Allein jene Constitution bestimmt die nothwendigen Bedingungen die vorhanden sein müssen, um eine Versammlung einer Classis zu constituiren. Zu diesem gehört die erforderliche Zahl Prediger und Aeltesten, um ein Quorum zu bilden. Ohne dieses kann keine Versammlung eine Classis sein, und kann also auch nicht das Recht und die Vollmacht einer Classis haben. Diese Versammlung war also keine Classis, und ihre Verhandlungen haben keine constitutionsmäßige Geltung. So ungern Ihre Committee es auch thun mag, so ist sie dennoch genöthigt, die Verhandlungen jener Versammlung als gänzlich unkirchlich zu betrachten.

In Anbetracht dieser Thatsache, empfiehlt die Committee die Annahme folgender Beschlüsse:

1. Beschlossen, Daß die Spezial-Versammlung der Philadelphia Classis gänzlich constitutionswidrig war.

2. Beschlossen, Daß die Entlassung des Ehrw. A. Helffenstein, die Annahme der Resignation des Ehrw. A. B. Schenkel, die Bildung der Phönixville Gemeinde in eine Pfarrstelle, und alle und jede Handlung in Bezug auf die Ordination, Installation und Bestätigung des Rufs an Hrn. Fulton, constitutionswidrig und ungültig sind.

3. Beschlossen, Daß die Philadelphia Classis ersucht sei sich so bald als möglich special zu versammeln, um die hiemit constitutionswidrig und ungültig erklärten Geschäfte nochmals abzumachen.

Achtungsvoll vorgelegt,

S. N. Callender, Vorsitzer.

Dieser Bericht verursachte eine lange Discussion. Er wurde

endlich dahin abgeändert, daß der zweite und dritte Beschluß ausgestrichen, und statt dessen folgender angenommen wurde.

Beschlossen, Daß, obwohl die Ordination des Hrn. Fulton, streng genommen, nicht nach der Constitution der Kirche vollzogen wurde; allein, indem Hr. Fulton regelmäßig lizensirt wurde, einen regelmäßigen Ruf von einer regelmäßigen Gemeinde erhalten hatte, und von vier regelmäßigen Predigern und einem Aeltesten, die sich zu diesem Zwecke versammelt hatten, zum Predigtamte feierlich ordinirt wurde, diese Synode seine Ordination als gültig erklärt.

Der Bericht mit dieser Verbesserung wurde angenommen.

Die Committee über Classikalverhandlungen berichtete als unregelmäßig, die Lostrennung des Ehrw. Jakob Helffenstein und der Germantown Gemeinde von der Philadelphia Classis. Diese Punkte wurden an eine Committee, bestehend aus den Ehrw. John Rebach, Dr. Joh. H. A. Bomberger, Heinrich Herbach, Fr. W. Kremer, und den Aeltesten John Keafauver und Geo. Besore verwiesen. Die Committee stattete folgenden Bericht ab, welcher angenommen wurde:

Die Committee an welche die Punkte in Bezug auf den Ehrw. Jakob Helffenstein und die Germantown Gemeinde verwiesen wurde, berichtet achtungsvoll, daß nach der Ansicht Ihrer Committee jene Punkte, zu gegenwärtiger Zeit, nicht regelmäßig vor der Synode sind.

Achtungsvoll vorgelegt,

John Rebach, Vorsitzer.

Die Committee über Classikalverhandlungen berichtete als unregelmäßig die Aufnahme des Lizensiaten M. G. Isidor Stern von der Mercersburg Classis an die Neu York Classis, bevor er seine Entlassung hatte; und daß die Classis von Virginien nicht die Stunde anzeigte, da ihre nächste jährliche Versammlung anfangen soll. Wurde angenommen.

Dieselbe Committee berichtete als unregelmäßig, daß die Ost-Pennsylvania, Philadelphia, Susquehanna, Maryland, Virginia und Lancaster Classes die von ihnen begehrte Anzahl der gedruckten Verhandlungen der Synode nicht angeben. Darauf wurde

Beschlossen, Daß die Aufmerksamkeit jener Classes auf diesen Gegenstand gelenkt sei.

Dieselbe Committee berichtete als unregelmäßig, das Versäumniß der Susquehanna Classis die Synode mit einem Bericht über den Zustand der Religion und Sitten zu versehen. Hierauf wurde

Beschlossen, Daß die Classis auf diesen Gegenstand aufmerksam gemacht sei.

Die Ost-Pennsylvania Classis ersucht die Synode den Sinn des von der Synode passirten Beschlusses in Bezug auf Prediger, die nicht im Amte thätig sind, deutlicher auszusprechen. Dieses Ersuchen wurde an eine Committee, bestehend aus dem Ehrw. Joh. Rebach, Peter S. Fischer, N. S. Straßburger, und den Aeltesten Heinrich Wirt und Geo. C. Welker verwiesen. Die Cummittee händigte folgenden Bericht ein, welcher angenommen wurde:

Die Committee an welche das Ersuchen der Ost-Pennsylvania Classis verwiesen wurde in Betreff des Beschlusses in Bezug auf Prediger, die nicht im Amte thätig sind, berichtet achtungsvoll:

Daß die Constitution sich darüber deutlich ausspricht, wie aus Artikel 11 und 14, Capitel 1, Theil 1, zu ersehen ist, welche also lauten: "Die Pflichten eines Predigers sind: im Gebet anzuhalten; das Wort Gottes zu verkündigen; die heiligen Sakramente zu verwalten, und über die Aeltesten und Diakonen, so wie auch über die ganze Gemeinde zu wachen." "Ein Prediger der einmal ordentlicher Weise zum Predigtamte berufen ist, ist verpflichtel, so lange er lebt, in des Heiligthums Dienste zu beharren. Daher ist es ihm nicht erlaubt, sich einem weltlichen Berufe zu widmen; es müßten dann ganz besonders wichtige Ursachen obwalten, worüber die Classis entscheiden soll."

Achtungsvoll vorgelegt,

John Rebach, Vorsitzer.

Das Ersuchen der Ost-Pennsylvanien Classis in Bezug auf die Herausgabe einer verbesserten Auflage des deutschen Gesangbuches, wurde einer Special-Committee, bestehend aus dem Ehrw. John F. Busche, Franklin W. Kremer, Jakob Sechler, und den Aeltesten John P. Ried und Daniel Fischer verwiesen. Die Committee stattete folgenden Bericht ab, welcher angenommen wurde:

Die Committee, die über die Zweckmäßigkeit der Herausgabe eines neuen deutschen Gesangbuchs berathen sollte, wünscht folgenden Bericht ergebenst vorzulegen:

Die Ost-Pennsylvania Classis, die das Gesuch an die Synode stellte, ein neues Gesangbuch herauszugeben, hat hiefür nicht zu übersehende Gründe angeführt, nämlich, daß unter den in reformirten Gemeinden zum Theil gebrauchten Gesangbüchern, das Eine der Sprache nach veraltet (nicht zeitgemäß), das Andere rationalistisch (nicht ist was es heißt), das Dritte mangelhaft und nicht im Geiste der deutschen reformirten Kirche sei.

Die Committee kann nicht umhin, den Brüdern der Ost-Pennsylvanien Classis hierin beizupflichten und mit ihnen zu wünschen, daß es bald ein anderes Gesangbuch gebe; da aber zugleich auch die Schwierigkeit jedem in die Augen fällt, neben dem jetzigen von der Synode genehmigten deutschen Gesangbuche, welches in vielen Gemeinden bereits eingeführt ist, ein Neues einzuführen, daher sei es

Beschlossen, Daß die Synode die Herausgabe einer verbesserten Auflage des deutschen Gesangbuches als ein wichtiges Bedürfniß ansehe; und empfiehlt die Sache der ferneren Erwägung der deutschen Gemeinden, in der Hoffnung, daß sie im Stande sein wird, ehe lang darin einen entschiedenen Schritt zu thun.

Achtungsvoll vorgelegt,

John F. Busche, Vorsitzer.

Die Zions Classis ersuchte die Synode die Constitution dahin abzuändern, daß eine Committee ernannt werden kann zu ordiniren, ohne daß nothwendigerweise Aeltesten dabei sein müssen. Darauf wurde

Beschlossen, Daß der Artikel in der Constitution, welcher fordert, daß Aeltesten auf Committeen sein müssen, Bezug hat auf die ständigen Committeen.

Das Gesuch der Mercersburg Classis, daß die Synode die Classes ersuchen sollte, die collektirten Gelder für das Seminar durch die Classikal-Superintendenten an den Schatzmeister einzubezahlen, wurde angenommen.

Das Gesuch der Mercersburg, Maryland und Virginia Classes in Bezug auf das Marschall Collegium Vermögen, wurde an die Trusties des Marschall und Franklin Collegium verwiesen.

Artikel XVII.
Beschwerden.

Die Committee über Mittheilungen berichtete eine Mittheilung von dem Ehrw. Dr. Zacharias, welche verschiedene Klagepunkte gegen das editorielle Verfahren des Ehrw. Dr. Sam. R. Fischer enthielt. Ein Beschluß wurde abgefaßt, diese Angelegenheit an die Publikationsbehörde zu verweisen. Dieser Beschluß wurde nachher wieder erwegt, und statt dessen folgende Einleitung und Beschluß angenommen:

Indem der Angeklagte bereitwillig ist, seine constitutionelle Rechte einstweilen bei Seite zu setzen, die es erfordern, daß dem Verklagten die Klagepunkte wenigstens zehn Tage vor der Untersuchung officiell kund gethan werden müssen; daher

Beschlossen, Daß die Synode diese Klagsache untersuche, und daß die Untersuchung zur Tagesordnung am folgenden Morgen des dritten Tages der Sitzung gemacht sei.

Tages darauf wurde auch dieser Beschluß wieder erwegt, und statt dessen folgender Beschuß angenommen:

Beschlossen, Daß, indem die Klagepunkte des Ehrw. Dr. Daniel Zacharias gegen den Ehrw. Dr. Samuel R. Fischer, als Herausgeber des "*German Reformed Messenger*," mit keinen Beweisen belegt sind, und Hr. Zacharias nicht persönlich gegenwärtig ist, um sie zu bestätigen, dieselben von dieser Synode keine Berücksichtigung erhalten können und daher auf den Tisch gelegt seien.

Indem der Ehrw. Dr. Zacharias am Nachmittag des dritten Tages der Sitzung seine Erscheinung machte, und seine Bereitwilligkeit anzeigte seine Klagsache fortzusetzen, so wurde obiger Beschluß wieder erwägt, und statt dessen, ein Beschluß abgefaßt, daß die Untersuchung dieser Angelegenheit die Tagesordnung am Morgen des fünften Tages der Sitzung sein soll.

Zur bestimmten Zeit wurde zu dieser Untersuchung geschritten. Der Ehrw. Samuel R. Callender, Daniel Ziegler und der Aelteste J. Keafauver wurden als eine Committee ernannt, um die Ordnung zu bestimmen, in welcher diese Klagsache geführt werden sollte. Diese Committee berichtete folgende Ordnung, welche angenommen wurde:

1.) Soll eine Committee ernannt werden, welche den Vorsitz während der Untersuchung führen soll. Es soll ihre Pflicht sein Ordnung zu halten, über die Zulässigkeit von Zeugnissen, und Fra-

gen entscheiden, rc.; auch soll über solche Gegenstände von Seiten der Synode keine Diskussionen statt finden.

2.) Die Parteien können ihre Sache entweder selbst, oder durch einen Anwalt führen.

3.) Sollte über vorkommende Punkte eine Meinungsverschiedenheit unter den Anwälten entstehen, so soll ein jeder das Recht haben einmal darüber zu sprechen, worauf die Committee die Entscheidung geben soll.

4.) Die Klagepunkte sollen vorgelesen werden.

5.) Die Zeugnisse sollen dem 7. Artikel der Constitution, unter Abschnitt: "Anklage und Verhör" gemäß geführt und vor die Synode gebracht werden.

6.) Nachdem die Zeugnisse vorgebracht sind, sollen Kläger und Verklagter über jeden Klagepunkt das Recht haben zweimal zu reden. Die letzte Rede soll jedem auf eine halbe Stunde eingeschränkt sein.

7.) Nachdem dieses geschehen, sollen die Parteien sich entfernen; worauf der Präsident der Synode der Reihe nach jedes Glied auffordern soll seine Ansicht auszusprechen. Die Zeit, in der er dieses thut, soll jedem auf zehn Minuten eingeschränkt sein.

8.) Alsdann soll über die Klagen punktweise abgestimmt werden, ob sie bestätigt sind oder nicht.

Achtungsvoll vorgelegt,

S. N. Callender, Vorsitzer.

Der Ehrw. Dr. John H. A. Bomberger, Aeltester Georg C. Welker und der Ehrw. Wilhelm A. Good, wurden als die vorsitzende Committee ernannt.

Die Klagepunkten wurden alsdann vorgelesen und sind wie folgt:

1. Unterschreibung und Vertheidigung der eigenthümlichen Ansichten des Ehrw. Dr. John W. Nevin, und Andere, über gewisse Gegenstände, welche die Synode der deutsch-reformirten Kirche vorgeblich weigerte zu unterschreiben; wodurch er die deutsch-reformirte Kirche vor dem Publikum für das verantwortlich macht, was sie beständig zu vermeiden suchte; wodurch sie von Innen noch gefährlicher beunruhigt und von Außen heftiger angefeindet wird.

2. Anregung und Nährung eines bitteren Streites mit andern christlichen Denominationen, und zwar auf eine Weise und in ei-

nem Grade wozu gar keine gerechte Veranlassung vorhanden war, zum großen Nachtheil für das Interesse der Religion im Allgemeinen und zum großen Schaden für unsern Frieden und unsere Eintracht mit andern Schwesterkirchen, mit welchen wir früher im freundschäftlichen Verkehr standen.

3. Mißbrauchung seiner Rechte als Herausgeber dadurch, daß er anständige Proteste, die privatim gegen solches Benehmen gerichtet wurden, kein Gehör gab; und dadurch, daß er sich weigerte denjenigen Predigern Raum im "*Messenger*" zu gestatten, welche sich gewissenhaft von dem Herausgeber und einigen seiner Correspandenten über Punkte, welche in dessen Spalten behauptet und vertheidigt wurden, unterscheiden; — wodurch das von der Kirche begründete Organ in ein einseitiges, privates Parteiblatt verwandelt wurde.

4. Die Aufnahme in den "*Messenger*" von Schimpf- und Schmähartikel gegen Individuen und Classen von Individuen in der Kirche, und der angegriffenen Partei nicht zu gestatten sich in dessen Spalten zu vertheidigen.

5. In den Spalten des "*Messenger*" unsere gemeinschaftliche protestantische Christenheit auf eine Weise hervorzuheben, welche geeignet ist die nicht Besserwissenden in Zweifel zu setzen in Bezug auf ihre Mission; und andererseits, die Hände ihrer Feinde — den P u s e y i s m u s und R o m a n i s m u s — zu stärken.

6. In Bezug auf die Opposition in der Kirche, sowohl ihrer Natur als Quelle nach, gegen die sogenannten "Mercersburger Ansichten," falsche Streitpunkte hervorzuheben und darauf zu beharren; wodurch er die Leser des vorgeblichen Organs der Kirche über den eigentlichen und wahren Zustand der Dinge so viel wie möglich im Dunkeln zu halten suchte.

Die verschiedenen Klagen wurden punktweise vorgenommen, und dem Verkläger Zeit und Gelegenheit gegeben dieselbe mit Zeugnissen zu bestätigen; worauf dem Angeklagten die Gelegenheit gestattet wurde sich auf dieselbe Weise zu vertheidigen. Etwa zwei Tage wurden hierüber zugebracht. Hierauf machte der Kläger dem Verklagten den Vorschlag, die ganze Sache ohne Debatte der Synode zur Entscheidung zu überlassen, welche Anerbietung der Letztere annahm. Hierauf wurde folgender Beschluß von der Synode passirt:

B e s c h l o s s e n, Daß während es das Vergnügen der Synode gewesen wäre, die Parteien nach der von ihr festgesetzten Ordnung zu hören; es aber der eigene Wunsch der Betheiligten ist,

dieses Vorrecht nicht zu benützen, die Synode ihre Zustimmung dazu gibt, und nun voranschreitet die Sache zu entscheiden.

Die Parteien zogen sich einstweilen zurück, und die Synode nahm die nöthigen Schritte die Sache zu entscheiden.. Die Glieder der Synode wurden aufgefordert ihre Ansichten auszusprechen. Kein Glied bediente sich dieses Vorrechts.

Aeltester Daniel Fischer wurde entschuldigt seine Stimme zu geben, weil er ein Bruder eines der Parteien sei.

Die Klagen wurden alsdann nochmals vorgelesen, und punktweise darüber entschieden. Das Resultat über die verschiedenen einzelnen Klagen waren wie folgt:

1ste Klage:—Daß sie bestätigt ist, dafür stimmte H. Aurand.

Daß sie nicht bestätigt ist, dafür stimmten:—Dr. J. H. A. Bomberger, D. F. Brendel, A. Pruch, Fr. W. Kremer, A. Romich, J. Meyers, J. Karch, D. Jung, P. S. Fischer, A. B. Caspar, W. G. Hackman, Benj. Bausman, D. Follmer, G. C. Welker, W. H. Freimeier, J. Jordan, J. Sechler, C. H. Leinbach, D. Ziegler, H. Wirt, J. Paul, C. F. M'Cauley, G. W. Achenbach, J. W. Santee, J. Keafauver, G. Kraus, D. G. Bragonier, H. Herbach, J. Gerhart, J. F. Busche, N. S. Straßburger, G. Besore, J. C. Hensell, J. Schnapp, J. Roller, J. B. Keller, F. A. Rupley, H. Heckerman, S. N. Callender, J. Rebach, J. P. Ried.—Im Ganzen 41.

Nicht bereit zu stimmen:—W. A. Good, W. Maybury und F. W. Hoover.—Im Ganzen 3.

Dr. Helffenstein wurde entschuldigt seine Stimme zu geben, weil er bei der Untersuchung dieses Punktes abwesend war.

2te Klage.—Bestätigt:—Eins, wie oben.

Nicht bestätigt:—Die Namen wie oben, mit dem Zusatz von Dr. Helffenstein, W. A. Good, W. Maybury und F. W. Hoover.—Im Ganzen 45.

3te Klage.—Bestätigt:—Keine.

Nicht bestätigt:—Wie oben, mit Ausnahme daß H. Aurand auch stimmte: nicht bestätigt. Dr. Helffenstein, J. Rebach, und W. A. Good wurden entschuldigt wegen Abwesenheit während der Untersuchung dieses Punktes. W. Maybury und F. W. Hoover fanden sich nicht bereit zu stimmen.

4te Klage.—Bestätigt:—H. Aurand.—Im Ganzen 1.

Nicht bestätigt:—Die Stimme fiel wie im zweiten Fall,

mit Ausnahme, daß Dr. Helffenstein wegen Abwesenheit entschuldigt wurde. F. W. Hoover stimmte nicht.—Im Ganzen 43.

5te Klage.—Bestätigt:—Keine.
Nicht bestätigt:—Einstimmig.—Im Ganzen 46.

6te Klage.—Bestätigt:—Keine.
Nicht bestätigt:—Einstimmig.—Im Ganzen 46.

Hierauf wurden die Parteien wieder zugelassen, und das Resultat ihnen mitgetheilt.

Folgender Beschluß wurde angenommen:

Beschlossen, Daß die vorsitzende Committee ersucht sei, einen Bericht auszufertigen, welcher die Gesinnung der Synode über diese Angelegenheit in Anbetracht des Resultats, zu welchem sie gekommen ist, ausspricht.

Diese Committee stattete folgenden Bericht ab, welcher angenommen wurde:

Die Committee welcher aufgetragen wurde, die Gesinnung der Synode in Bezug auf die Klagsache gegen den Ehrw. Dr. Fischer, als Herausgeber des "*German Reformed Messenger*," auszusprechen, berichtet wie folgt:

Indem die Ueberzeugung der Synode klar und deutlich genug durch ihre Stimmgebung ausgesprochen wurde, daß der Kläger, der Ehrw. Dr. Zacharias, seine Klagen gegen den Ehrw. Dr. Fischer durchaus nicht bestätigt hat; so ist es unnöthig etwas mehr zu sagen, als eine kurze Darstellung der Gründe anzuführen, worauf diese fast übereinstimmende Entscheidung basirt ist; und einen positiven Ausdruck ihrer Ansicht in Bezug auf die Art und Weise wie der "*Messenger*" seit den letzten paar Jahren geleitet wurde, zu geben.

Der eigenthümliche Charakter der Klagen sind ersichtlich in dem Schreiben, in welchem sie dargestellt werden. Um sie zu bestätigen, war es nöthig für den Kläger durch gehörige Zeugnisse zu beweisen: Erstens—was die eigenthümlichen Ansichten des Dr. Nevin's sind, oder daß sie sind, was er voraussetzt; und sodann, daß Dr. Fischer, als Herausgeber, dieselben als Solche vertheidigte auf eine Art und Weise welche die Kirche dafür verantworlich macht. Zweitens—daß Dr. Fischer, in seiner editoriellen Amtsführung, mit andern Denominationen einen bitteren Streit anfing und fortsetzte, auf eine Art und Weise wozu er keine gerechte Veranlassung hatte, zum Nachtheil für das Interesse der Religion im Allgemeinen und besonders zum Schaden un-

ſerer eigenen Kirche. **Drittens**—daß anſtändige Proteſte und Mittheilungen für den *Messenger*, die ſein Verfahren mißbilligten, an Hrn. Fiſcher geſendet wurden; daß er ſeine Rechte mißbrauchte, indem er ihnen kein Gehör ſchenkte, und das Blatt in ein einſeitiges, privates Parteiblatt verwandelte. **Viertens**—daß er Schimpf- und Schmähartikel gegen Solche die ſo verletzt wurden, aufnahm. **Fünftens**—daß Dr. Fiſcher's editorielle Leitung von ſolcher Art war, daß ſie geeignet war unvermeidliches Mißtrauen in die Aechtheit des Proteſtantismus zu erwecken, und den Puſeyismus und Romanismus zu beförden; und **ſechſtens**—daß Dr. Fiſcher die wahren Streitfragen zwiſchen Dr. Nevin und ſeinen Opponenten zu verbergen und zu entſtellen ſuchte.

Der Kläger bewies aber in keinem Falle die Wahrheit ſeiner Klagen; ſondern es wurde bewieſen, daß gerade das Gegentheil von all dem die charakteriſtiſche Leitung der Zeitung und ihr eingenommener Standpunkt im Ganzen der einzige war, der unter obwaltenden Umſtänden eingenommen werden konnte. Ihre Committee iſt der Anſicht, nach dem Sachbeſtand der Dinge zu urtheilen, wie er vor die Synode kam, daß die Unzufriedenheit mit dem "*Messenger*" auf einem Mißverſtändniſſe hervorgeht, in Bezug auf das Verhältniß in welchem der "*Messenger*" zur Kirche ſteht, deſſen Organ er bekennt zu ſein; als auch in Bezug auf die Aufgabe welche er zu erfüllen hat. Der Kläger macht die Vorausſetzung daß die Kirche oder Synode für jede Anſicht verantwortlich ſei, welche in deſſen Spalten erſcheint, oder von deſſen Herausgeber und Correſpondenten vertheidigt wird, und daß ſie, im Fall ſie dieſe Anſichten nicht ausdrücklich verneint, anzuſehen ſei, als ob ſie dieſelben unterſchreibe. Die Unrichtigkeit einer ſolchen Vorausſetzung iſt handgreiflich. Auf ſolche ausſchließliche Grundſätze beruhend, könnte keine chriſtliche Zeitung geleitet werden. Kirchliche Blätter ſind einestheils dazu beſtimmt, um innerhalb billiger Grenzen dem Privaturtheil der Einzelnen die Gelegenheit zu geſtatten, ihre perſönliche Anſichten über vorkommende Gegenſtände auszudrücken; und es wäre daher eine Thorheit die Synode für Alles verantwortlich zu halten, was auf ſolche Weiſe ausgeſprochen wird. Ein kirchliches Blatt iſt andererſeits dazu beſtimmt, um Gelegenheit zu geben, die Kirche, oder ihre öffentliche Diener gegen Entſtellungen und ungerechte Angriffe öffentlich zu vertheidigen; und wenn die Herausgeber und ihre Correſpondenten ihre Spalten zu dieſem Zwecke gebrauchen, ſo verletzen ſie deſſen eigentlichen Charakter nicht.

Die Weiſe und den Grad in welchem man von verſchiedenen Seiten her geſucht hat unſere Profeſſoren zu Mercersburg, und den Standpunkt der Synode in ein falſches Licht zu ſtellen, iſt zu

wohl bekannt, um speciell erwähnt zu werden. Unter den besonderen Umständen, war es in jeder Hinsicht recht, daß der "*Messenger*" die Kirche gegen jene Angriffe vertheidigte und sie in Schutz nahm gegen diejenigen, die sie verläumdet und angefeindet haben. Dieses mag freilich nicht immer auf eine fehlerlose Weise geschehen sein; wir machen keinen Anspruch auf Sündlosigkeit weder für uns noch unsere Diener. Allein das unserer Kirche zugefügte Unrecht war groß und beleidigend, und eine ernsthafte Widerlegung wurde erfordert, so daß diejenigen, die auf irgend eine Weise zu diesem Unrecht beigetragen, keine Ursache haben sich zu beschweren.

Ihre Committee empfiehlt die Annahme folgender Beschlüsse:

1. Beschlossen, Daß, während die Synode sich in einem gewissen Grade verantwortwortlich hält für den allgemeinen Charakter der unter ihrer Authorität erscheinenden Blättern, sie sich aber nicht für verpflichtet hält alle und jede in denselben ausgesprochene Ansichten zu unterschreiben.

2. Beschlossen, Daß es unmöglich ist für unsere Herausgeber die kirchlichen Blätter gehörig zu leiten, es sei denn, daß ihnen das Recht anvertraut sei, ihr eigenes Urtheil zu gebrauchen in der Aufnahme oder Verwerfung von Mittheilungen die ihnen zugesandt werden; allein diese Authorität soll nicht auf eine eigenmächtige Weise gemißbraucht werden, wodurch Prediger und Glieder der Kirche ihrer Rechte beraubt werden, sich auf eine anständige und unpartheiische Weise in den Spalten der Zeitungen hören zu lassen, im Fall der Anspruch dafür in einem christlichen Geiste und auf anständige Weise gemacht wird.

Achtungsvoll vorgelegt,

J. H. A. Bomberger, Vorsitzer.

Beschlossen, Daß das Protokoll von den Zeugnissen, und die als Zeugniß vorgebrachte Papiere im Archieve der Synode aufbewahrt werde.

Die Committee über Mittheilungen berichtete ein Schreiben von dem Ehrw. Dr. Elias Heiner, welches eine Reihe von Klagen gegen die Herausgeber des "*German Reformed Messenger*" enthalten. Es wurde an eine specielle Committee, bestehend aus den Ehrw. Fr. W. Kremer, Wm. A. Good, Daniel F. Brendel, Abraham Romich, und den Aeltesten Joseph Schnapp und John Paul, verwiesen. Diese Committee stattete folgenden Bericht ab, welcher aufgenommen wurde:

Die Committee an welche die Papiere des Ehrw. Dr. E. Heiner, Klagen gegen die Herausgeber des "*German Reformed Messenger*" enthaltend, verwiesen wurde, legt folgendes der Synode zur Annahme vor:

Indem das Schreiben des Ehrw. Dr. Heiner an die Herausgeber des "*German Reformed Messenger*" nicht eine regelmäßige Angabe der Klagepunkte enthielt die er vor die Synode zu bringen gedachte; und indem selbst durch das Schreiben an die Synode er keine regelmäßig bestimmte Klagepunkte angibt, und dieses in manchen Hinsichten verschieden ist von jenem, welches er an die Herausgeber abgab; daher

Beschlossen, Daß wegen den erwähnten Unregelmäßigkeiten, die Synode jene Klagen in ihrer gegenwärtigen Form nicht weiter berücksichtigen kann.

Achtungsvoll vorgelegt,

F. W. Kremer, Vorsitzer.

Ehe dieser Bericht angenommen wurde, bat der Ehrw. Dr. Heiner um Erlaubniß, seine Klagen zurückzunehmen. Hierauf wurde

Beschlossen, Daß der Ehrw. Dr. Heiner, aus erwähnten Gründen, Erlaubniß habe, seine Klagen zurück zu nehmen.

Artikel XVIII.

Sonntags-Schulen.

Die seit der letztjährigen Synode fortbestandene Committee in Bezug auf die Herausgabe eines gemeinschaftlichen Sonntagsschul Gesangbuches in Verbindung mit einer Committee des Evangelisch Lutherischen Ministeriums von Pennsylvanien, stattete ihren Bericht ab. Nach einiger Discussion, wurde derselbe wieder an die Committee zurückgegeben, mit dem Ersuchen, daß sie in Verbindung mit der lutherischen Committee das Recht der Herausgabe vom Verleger für beide Synoden sichern sollte.

Die Committee welche seit vorigem Jahre fortbestanden, in Bezug auf die Herausgabe deutscher Sonntagsschul-Bücher, stattete folgenden Bericht ab, welcher angenommen wurde:

Die Unterzeichneten, Committee in Bezug auf die Herausgabe von deutschen Sonntagsschul-Bücher, berichtet achtungsvoll:

Daß sie nicht im Stande waren in dieser Sache einige Fort-

schritte zu machen, und können daher nur die Ansichten bekräftigen, welche sie in ihrem letztjährigen Bericht ausgesprochen haben.

Achtungsvoll vorgelegt,

B. S. Schneck,
S. R. Fischer.

Artikel XIX.

Publikationen.

Folgender Bericht wurde erhalten von der Publikations-Behörde, und an die Committee über Publikationen verwiesen:

An die Synode der Deutsch Reformirten Kirche in den Ver. Staaten.

Die Publikations-Behörde bittet um Erlaubniß folgenden, von ihr am 14ten Oktober, 1853, einstimmig angenommenen Bericht abzustatten:

Während dem verflossenen Jahre wurden die Bücher und die kirchlichen Blätter unter der Aufsicht der Synode, regelmäßig, und wie die Behörde glaubt, zur Zufriedenheit einer großen Mehrheit der Prediger und Glieder unserer Kirche herausgegeben. Mit Ausnahme des Wechsels in Bezug auf die Redaktion der "Kirchen-Zeitung," hatte die Behörde keine speciellen Geschäften zu verrichten. Am letzten Frühjahr zog sich der Ehrw. N. Gehr, als einer der Herausgeber jenes Blattes zurück, und die Behörde stellte den Ehrw. S. Miller, seinen Gehülfen, als den alleinigen Herausgeber der "Kirchen-Zeitung" an, in welchem Verhältnisse er gestanden, seit der Resignation des Hrn. Gehr. Die Behörde glaubt in dieser Anstellung dem Wunsche der Synode entsprochen zu haben, und drückt die Hoffnung aus, daß sie dieselbe bestätigen werde. Um anderweitige Auskunft uber den Zustand der Anstalt zu erhalten, verweist die Behörde achtungsvoll an die Verleger.

Achtungsvoll vorgelegt,

John Lambert, Präsident.

Die Committee über Publikation stattete folgenden Bericht ab, welcher angenommen wurde:

Die Committee an welche der Bericht der Publikations-Behörde verwiesen wurde, berichtet:

Daß der einzige Punkt in dem Bericht, welcher zu berücksichtigen ist, die Resignation des Ehrw. N. Gehr als Herausgeber der "Kirchen-Zeitung" und die Anstellung des Ehrw. S. Miller an

seine Stelle, sei. Die Committee legt der Synode folgenden Beschluß zur Annahme vor:

Beschlossen, Daß die Synode die Anstellung des Ehrw. S. Miller bestätige.

Indem andere wichtige Gegenstände in Bezug auf die Druckanstalt vor die Synode kommen werden, so achtet die Committee es für unnöthig hier darauf einzugehen.

Achtungsvoll vorgelegt,

J. H. A. Bomberger, Vorsitzer.

Die Committee über Mittheilungen berichtete ein Schreiben von M. Kieffer & Co. in Bezug auf die Druckanstalt. Es wurde vorgelesen und an eine Committee, bestehend aus dem Ehrw. Dr. J. H. A. Bomberger, S. R. Callender, P. S. Fischer, G. W. Achenbach, und die Aeltesten G. Besore und Geo. C. Welker verwiesen. Diese Committee stattete folgenden Bericht ab, welcher angenommen wurde:

Die Committee in Bezug auf das Schreiben von M. Kieffer & Co. berichtet achtungsvoll:

Daß das erwähnte Schreiben eine ermunternde Darstellung gibt über den Zustand der Druckanstalt. Der Werth der Anstalt wurde um $3,000 vermehrt. Die Subscriptionsliste des "Messenger" hat sich um 653, und die der "Kirchen-Zeitung" um 642 vermehrt.

Das Schreiben meldet auch, daß der Termin, für welchen sie die Anstalt übernommen hatten bis den 1sten Januar zu Ende laufe, und daß es ihr Wunsch sei, die Synode würde die Anstalt wieder selbst übernehmen im Fall die nöthigen Bedingungen erfüllt werden können. Im Fall daß die Synode sich nicht im Stande fühlt dieses thun zu können, macht die Firma einen Vorschlag, der in dem, diesen Bericht begleitenden Briefe umständlich behandelt wird, worauf die Committee die Aufmerksamkeit der Synode lenkt.

Zu diesem Vorschlag findet die Committee keine Einwendung, indem sie glaubt, daß er an und für sich, ein billiger sei, und in jeder Hinsicht zum Vortheil der Kirche gereichen wird. Die Committee schlägt der Synode folgenden Beschluß zur Annahme vor:

Beschlossen, Daß die Publikations-Behörde beauftragt sei in einen gesetzlichen Contrakt mit M. Kieffer & Co. einzugehen, nach den Bedingungen, welche sie in ihrer Mittheilung an die Synode gestellt haben, und daß dieser Contrakt für einen Termin von nicht länger als zehn Jahren bestehen soll.

Die Mittneilung meldet ferner, daß wegen der auf der Anstalt lastenden Schuld, die Firma noch nicht im Stande gewesen die versprochene Vergütung völlig an die Synode zu bezahlen; daß dieß aber in der Zukunft noch geschehen soll.

Achtungsvoll vorgelegt,

J. H. A. Bomberger, Vorsitzer.

Folgendes ist der Vorschlag worauf die Committee Bezug hat:

"Die Druckanstalt soll in den Händen der Firma verbleiben, die aus den gegenwärtigen Gliedern derselben, oder aus noch zusätzlichen bestehen soll; oder es soll, wenn dieß vorgezogen wird, eine ganz neue Firma gebildet werden. In jedem Falle, unter folgenden Bedingungen:

Die Synode soll der Firma alle ihre Druckarbeit zu thun geben, und Maßregeln ergreifen, um die Mitwirkung der Kirche zu Gunsten der Anstalt zu sichern; behält aber das bisherige Recht, durch ihre Publikations-Behörde, über ihre Publikationen und die Redaction ihrer kirchlichen Blätter zu verfügen.

Die Firma soll das Geschäft der Anstalt betreiben; eine pünktliche Rechnung der Einnahmen und Ausgaben halten; und der Publikationsbehörde darüber jährlich einen Bericht zur Prüfung abstatten, sowohl als über den Zustand der Anstalt überhaupt.

Der Reingewinn, über die laufenden Ausgaben, soll zur Bezahlung der Schulden angewendet werden. Zu diesen Schulden gehören die von der Firma investirte Summen, und zu den laufenden Ausgaben die Interessen auf dieselben.

Die Synode und die Firma sind die gemeinschaftlichen Eigenthümer alles dessen was jetzt oder künftig zur Anstalt gehört. Nachdem die Schulden bezahlt sind, soll der künftige Reingewinn durch die Publikationsbehörde zwischen der Firma und der Synode vertheilt werden.

Sollte es zu irgend einer Zeit nöthig erachtet werden, eine Veränderung in der Firma vorzunehmen, so soll dieß nur unter Beistimmung der Publikationsbehörde geschehen.

Sollte es jemals nothwendig oder zweckmäßig erachtet werden, die Anstalt zu verkaufen, so soll der Erlös zwischen der Firma und der Synode vertheilt werden.

Die Synode soll zu jeder Zeit das Recht haben den Antheil der Firma anzukaufen, gegen Bezahlung der Hälfte des von drei unpartheiischen Männern geschätzten Werthes der Anstalt.

Die Committee welche fortbestand die Revision des englischen Gesangbuches in Bezug auf die darin befindlichen Druckfehler forzusetzen, stattete folgenden Bericht ab, welcher angenommen wurde:

Die Committee in Bezug auf das englische Gesangbuch berichtet achtungsvoll:

Daß sie sich der ihr auferlegten Pflicht entledigt, und die vorgenommene Verbesserungen gemacht habe.

Achtungsvoll vorgelegt,

S. R. Fischer, Vorsitzer.

Der Ständige Sekretär berichtete, daß er dem Ersuchen der Synode entsprochen habe, in Bezug auf die Publikation und Vertheilung der letztjährigen Verhandlungen.

Der Ständige Sekretär wurde beanftragt 400 Exemplare der Verhandlungen dieser Synode in deutscher, und 600 in englischer Sprache zu drucken, und an diejenigen auszutheilen, die dazu berechtigt sind.

Folgende Personen wurden als die Publikations-Behörde erwählt: Ehrw. John Rebach, Jakob Ziegler, Georg W. Gleßner, Samuel R. Callender, und die Herren Peter Cook, Georg P. Etschberger, Dr. John Lambert, Richard Burden und Charles Hartman.

Artikel XX.

Kirchen-Ordnung.

Von der Committee über die Liturgie wurde kein Bericht erhalten.

Das aufgeschobene Ersuchen der Maryland Classis in Bezug auf die Meinung des Wortes Installation, wie es in der Constitution auf Aeltesten angewendet wird, wurde einer Committee, bestehend aus dem Ehrw. Sam. R. Callender, H. Heckerman, J. S. Weiß, und den Aeltesten John Roller und H. Wirt verwiesen. Diese Committee händigte folgenden Bericht ein, welcher angenommen wurde:

Ihre Committee, an welche der aufgeschobene Gegenstand in Bezug auf das Ersuchen der Maryland Classis hinsichtlich einer Erklärung des Art. 3, Cap. 3, Theil 1, der Constitution, verwiesen wurde, berichtet achtungsvoll wie folgt:

Ihre Committee ist der Meinung, daß sich in jenem Artikel ein unrichtiger Ausdruck befindet, und daß dessen richtiges Verständniß sowohl als Gleichförmigkeit im Gebrauche, eine Veränderung erheischt. Ihre Committee legt es der Beurtheilung der Synode achtungsvoll vor, ob die Handauflegung in der apostolischen Kirche in solchen Fällen nicht, nach dem Worte Gottes, die Kraft einer Ordination mit sich führt? Ist dieß der Fall, so ist sie bei einer bloßen Installationshandlung unzweckmäßig angewendet; und eine bloße Installation kann sicherlich Niemanden das Amt und die Vollmacht eines Aeltesten und Diaconen ertheilen.

Ihre Committee schlägt daher vor, daß mit einer constitutionsmäßigen Zustimmung der Classes, die Constitution dahin abgeändert werde, daß der erwähnte Artikel, bei dem Satze anfangend: "öffentlich und feierlich," folgendermaßen lesen soll: "Oeffentlich und feierlich werden diese Männer mit Gebet und Handauflegen des Predigers vor dem erstmaligen Antritt ihres Amtes, ordinirt. Vor dem Antritt ihrer Dienstzeit, im Fall sie wiedererwählt werden, wird von ihnen erwartet, daß sie ihr Gelübde erneuern, und durch Gebet und Darreichung der rechten Hand zum Zeichen der Gemeinschaft, in den thätigen Dienst ihres Amtes eingeführt werden."

Ihre Committee bittet um Erlaubniß folgenden Beschluß zur Annahme vorzulegen:

Beschlossen, Daß die Synode von Ohio und der angränzenden Staaten ersucht sei ihre Zustimmung zu dieser Veränderung zu geben.

Achtungsvoll vorgelegt
S. N. Callender, Vorsitzer.

Die Committee über Mittheilungen berichtete ein Schreiben an den Sekretär der Nord Carolina Classis, welches vorgelesen und an eine Committee, bestehend aus den Ehrw. John H. A. Bomberger, William A. Good, Jacob Sechler, und Aeltesten Georg Besore und Georg C. Welker verwiesen wurde. Diese Committee händigte folgenden Bericht ein, welcher angenommen wurde:

Die Committee an welche die Mittheilung von der Nord Carolina Classis verwiesen wurde, berichtet achtungsvoll:

Daß das in ihren Händen befindliche Schreiben einen Beschluß der Classis enthält, unterschrieben von dem ständigen Sekretär, in welchem sie ihre Weigerung ausspricht künftig unter der Auto-

rität dieser Synode zu stehen, und sich von aller Verbindlichkeit gegen uns, als eine Kirchengemeinschaft, los und unabhängig erklärt. Als Ursache für diesen radikalen Schritt wird nichts angedeutet als was sich aus der Bedingung vernehmen läßt, unter welcher sie willig ist, wieder zurückzukehren; nämlich: daß die Synode gewisse Irrlehren, welche sie die "Mercersburger Irrlehren" nennt, vertheidige.

Es ist leicht einzusehen, daß Ihre Committee eine delikate Pflicht zu erfüllen hat. Denn es ist leicht aus den Verhandlungen der Classis sowohl als aus ihren sehr beleidigenden Ausdrücken ersichtlich, daß die Classis sich die abscheuliche Sünde der Spaltung zu Schulden kommen läßt, und daß sie die Größe ihrer Sünde dadurch vermehrt, daß sie eine Schuld auf die andere häuft, indem sie nämlich einerseits unterläßt, auf eine anständige Weise Gründe für ihre Handlung anzugeben; und andererseits sich dadurch auf indirekte Weise zu rechtfertigen sucht, daß sie die Stellung der Synode in Bezug auf Mercersburg gröblich entstellt.

In Anbetracht dieser Thatsachen, und in Anbetracht, ferner, daß diese Classis niemals regelmäßige Klagen gegen die Synode, oder gegen irgend ein Glied oder Diener derselben, vorgebracht hat, oder auf irgend eine Weise eine Untersuchung begehrt hat in Bezug auf die Sache worüber sie sich vorgeblich beschwert: so findet es die Committee schwer eine Entschuldigung zu finden, warum sie der Synode nicht vorschlagen sollte, mit den Gliedern dieser Classis nach Art. 3, Abschnitt 2, Cap. 2, Theil 3, der Constitution zu verfahren. Allein, ein Gefühl der brüderlichen Liebe und eine schonende Nachsicht überwiegen bei ihr die Ansprüche einer strengen Gerechtigkeit und Disciplin. Wir können nicht glauben, daß diese Brüder in dieser Sache mit jener Ruhe und gebetsvoller Ueberlegung gehandelt haben, welche einem so wichtigen Schritte vorangehen sollte. Es ist freilich wahr, daß die Voraussetzung, daß sie voreilig und unvorsichtig gehandelt haben, ihrem Urtheile keine sonderliche Ehre macht, allein, wir sind geneigt den Fehler eher ihrem Verstande als ihrem Herzen, eher einer momentarischen Aufregung als einer absichtlichen Verletzung des christlichen Gesetzes der Liebe und der Unterwürfigkeit, zuzuschreiben. Man sollte Rücksicht darauf nehmen, daß mannigfaltige, gegen unsere Kirche feindliche, Einflüsse, von verschiedenen Seiten her auf sie eingewirkt haben, welche geeignet waren sie in ihrem Urtheile irre zu leiten und sie mit einem falschen Eifer zu beseelen. Denn die Anhänglichkeit dieser Brüder zu der Kirche ihrer Väter, und den eigenthümlichen Grundsätzen worauf die Kirche, trotz allem was fälschlich zum Gegentheil behauptet wur-

de, heute noch fest dasteht, muß sicherlich noch zu stark sein, als daß sie sich so leicht von ihr scheiden können. Und ihr christliches Gefühl in Bezug auf die Wichtigkeit, daß die Einheit der Kirche, als den mystischen Leib Jesu Christi, erhalten werden sollte, muß tiefer und lebendiger sein, als daß sie, nach einer reiflichen Ueberlegung, einen solchen Schritt billigen können, der eine solche Wunde schlägt.

In der Hoffnung, daher, daß der Beschluß der Classis nicht die reiflich erwägte Absicht der Brüder ausdrückt; daß sie sich unüberlegt in diese Irrthümer stürzten, und daß sie nach gebetsvoller Ueberlegung zur Einsicht ihrer Fehler kommen, und dieselben bekennen werden: so glaubt die Committee, daß die Synode folgende Beschlüsse annehmen kann, ohne sich's zu Schulden kommen zu lassen, die Constitution der Kirche und den göttlichen Willen zu verletzen, oder überhaupt eine zu große Nachgiebigkeit gegen diese irrende Brüder zu erzeigen.

1. Beschlossen, Daß, indem eine Classis ein Geschöpf der Synode ist, und dessen Dasein von ihrem Willen abhängt, die Nord Carolina Classis keine Macht hat sich von der Synode zu trennen und sich unabhängig zu erklären.

2. Beschlossen, Daß jeder Versuch dieses Verhältniß aufzulösen, wie es die besagte Classis versucht hat, schismatisch sei, und daher ernstlich zu verabscheuen ist.

3. Beschlossen, Daß, indem wir glauben, daß die Nord Carolina Classis in dieser Sache mit rascher Uebereilung und Unüberlegtheit gehandet, und das große Unrecht übersehen hat, das sie dadurch der Kirche Gottes zufügt: wir diesen Brüdern die Gelegenheit gestatten, ihren Schritt in Wiedererwegung zu nehmen, und den Schaden wieder gut zu machen.

4. Beschlossen, Daß eine Committee von drei Predegern und zwei Aeltesten ernannt werde, um an die Nord Carolina Classis ein Schreiben zu richten, in welchem sie dieselbe auf eine christliche Weise auf ihre Fehler aufmerksam machen, und sie brüderlich und ernstlich zur Buße ermahnen soll.

Achtungsvoll vorgelegt,

J. H. A. Bomberger, Vorsitzer.

Ehrw. Dr. Samuel Helffenstein, John Rebach, Jakob Sechler, und die Aeltesten Georg C. Welker und John P. Ried, wurden als die im vierten der obigen Beschlüsse gedachten Committee ernannt.

Artikel XXI.

Verschiedenes.

Die Committee über die Vereinigung des Franklin und Marschall Collegiums stattete ihren Bericht ab, welcher an die Committee verwiesen wurde an welche der Bericht der finanziellen Committee verwiesen worden war. Siehe Artikel XX, Finanzen.

Weder der Ehrw. Dr. Daniel Zacharias noch sein Stellvertretrr hatten eine Predigt oder Abhandlung über Gemeindeschulen ausgearbeitet, gemäß ihrer Anstellung hiezu von der letzten Synode. Sie bestehen fort, mit dem Ersuchen bei der nächsten Synode zu berichten.

Die Committee welche von der letzten Synode angestellt war eine Untersuchung anzustellen in Bezug auf die Geschichte und Richtigkeit der englischen Uebersetzung des Heidelberger Catechismus, stattete ihren Bericht ab. Nach einiger Discussion wurde

Beschlossen, Daß dieser ganze Gegenstand an eine neue Committee verwiesen werde, um weitere Untersuchungen anzustellen. Die Committee besteht aus den Ehrw. Daniel Ziegler, Jakob Sechler, Jak. Ziegler, und den Aeltesten Geo. C. Welker und Heinrich Wirt.

Die Verhandlungen der Dreijährigen Convention, gehalten in Columbus, Ohio, im September wurden erhalten, und an eine Committee, bestehend aus den Ehrw. J. B. Keller, J. F. Busche, H. Aurand, und den Aeltesten D. Follmer und J. P. Ried, verwiesen. Diese Committee stattete folgenden Bericht ab, welcher punktweise angenommen wurde:

Die Committee an welche die Verhandlungen der Dreijährigen Convention verwiesen wurde, berichtet folgende Punkte, welche die Aufmerksamkeit der Synode verdienen:

Punkt 1. Die Zweckmäßigkeit in Erwägung zu nehmen, einen Delegaten nach den Reformirten Kirchen in Europa abzuordnen, um ihnen den Zustand und das Bedürfniß unserer Kirche in Amerika zu schildern.

Die Committee lenkt die Aufmerksamkeit der Synode auf die Handlung der Ohio Synode in Bezug auf diesen Punkt, und daß er angenommen werde.

Punkt 2. Die Zweckmäßigkeit in Erwägung zu nehmen, die Constitution dahin abzuändern um Raum zu machen eine höhere Behörde zu constituiren.

Die Committee weißt die Synode hinsichtlich dieses Punktes auf den Vorschlag der Ohio Synode in Bezug auf die Bildung einer General Assembly.

Punkt 3. Die Zweckmäßigkeit einen Aufseher über das Missionswerk anzustellen.

Punkt 4. Einen Rath in Bezug auf die Anstellung einer Committee zur Ausdehnung der Kirche, wird der Erwägung der Synode empfohlen.

Achtungsvoll vorgelegt,

J. B. Keller, Vorsitzer.

Punkt 1 und 2 in obigem Bericht wurden an die Committee verwiesen, an welche bereits ähnliche Ersuchungen von der Ohio Synode verwiesen wurden. Für deren Bericht siehe Artikel IX.

Der dritte Punkt wurde an die Committee über Missionen verwiesen.

Der vierte Punkt wurde an eine Committee, bestehend aus den Ehrw. Daniel Ziegler, G. W. Achenbach, W. G. Hackman, D. F. Brendel, J. C. Hensell, J. Rebach, N. S. Straßburger, J. F. Busche, H. Herbach, und den Aeltesten Joseph Karch und Wilh. Maybury verwiesen. Diese Committee stattete folgenden Bericht ab, welcher angenommen wurde:

Die Committee an welche der Gegenstand der Ausdehnung der Kirche verwiesen wurde, berichtet achtungsvoll:

Indem die Zeit zu kurz ist um der Committee Gelegenheit zu geben diesen wichtigen Gegenstand reiflich zu erwägen, und einen entsprechenden Plan zu entwerfen, so legt die Committee der Synode folgenden Beschluß zur Annahme vor:

Beschlossen, Daß eine specielle Committee ernannt werde, deren Pflicht es sein soll die Zweckmäßigkeit in Erwägung zu nehmen, einen Verein zur Ausdehnung der Kirche zu organisiren; und im Fall sie es rathsam hält, einen zweckmäßigen Plan der Organisation zu entwerfen, und bei der nächsten Synode zu berichten.

Achtungsvoll vorgelegt,

Daniel Ziegler, Vorsitzer.

Die Committee besteht aus dem Ehrw. Dr. J. H. A. Bomberger, H. Herbach, und dem Aeltesten J. P. Ried.

Beschlossen, Daß die verschiedenen Punkten in den Verhandlungen der Dreijährigen Convention und der Synode von Ohio in Bezug auf die Ausdehnung der Kirche an dieselbe Committee verwiesen sei.

Die Committee welche von der letzten Synode angestellt wurde in Bezug auf den Ehrw. Charles Cast, stattete folgenden Bericht ab, welcher angenommen wurde:

Die Committee welche angestellt war den Ehrw. C. Cast mit der Constitution, den Gebräuchen und Lehren unserer Kirche vertraut zu machen, berichtet, daß sie die ihr obliegende Pflicht treulich zu erfüllen gesucht habe. Kurz vor den letzten Weihnachten gieng er auf das Ersuchen der Committee und des Ehrw. Dan. Gans nach Hagerstown, um daselbst sein Amt als deutsch-reformirter Prediger anzutreten. Aus den Briefen welche die Committee von ihm erhalten hat, ist zu ersehen, daß es daselbst für ihn viele Arbeit zu thun gibt; welche auch durch einen lebendigen Glauben, und unter dem Wachsthum einer kirchlichen Gesinnung unter seinen Zuhörern, verrichtet werden kann.

Achtungsvoll vorgelegt,

Johann S. Keßler, Vorsitzer.

Der Ehrw. Heinrich Herbach lenkte die Aufmerksamkeit der Synode auf einen Artikel im "*Christian Intelligencer,*" der augenscheinlich von einem Prediger dieser Synode verfaßt wurde, in welchem die Ehre und der Charakter dieser Synode angegriffen wird. Hierauf wurde

Beschlossen, Daß eine Committee angestellt werde, diese Sache zu untersuchen.

Der Ehrw. H. Herbach, C. F. M'Cauley, W. A. Good, und die Aeltesten G. C. Welker und Isaak Meyers wurden als Committee ernannt. Die Committee berichtete. Ihr Bericht wurde verbessert und angenommen, und ist wie folgt:

Der Ehrw. Dr. Heiner bekannte, daß er der Verfasser jener anstößigen Artikel im "Christian Intelligencer" sei. Es bleibt also nur noch übrig zu untersuchen, von welchem Charakter sie sind. Die Committee nimmt keinen Anstand zu sagen, daß ihr Charakter von der Art sind, unserer Kirche großes Unrecht und Schaden zu thun. Die Beleidigung ist um so größer, indem jene Artikel in einem Blatt erschienen, welches zur nämlichen Zeit in einem feindseligen Kampfe gegen unsere Kirche begriffen war. Wir sind völlig überzeugt, daß die Ehre der Synode es dringend erfordert, daß eine förmliche Untersuchung statt finden, und daß

mit dem Schreiber dieser Artikel nach Verdienst verfahren werden sollte. Es ist bekannt, daß außerhalb der Kirche Vieles zu ihrem Nachtheil geschrieben wurde. Ueber diese haben wir keine Controlle; weßhalb wir jene Verletzungen mit Geduld ertragen müssen, in welchem Falle wir hoffen dürfen, daß das Haupt Seiner Kirche unsere Feinde zu Schanden machen wird. Allein, wenn unsere Kirche. von Jemaüd unter ihrer Aufsicht, zu ihrem Nachtheil angegriffen wird, so ist es heilige Pflicht, mit ihm nach der Ordnung der Kirche und Gottes Wort zu verfahren, gemäß des Wortes: "Richtet ihr die, die da drinnen sind." Wenn diese Pflicht versäumt wird, so kann man nicht erwarten, wie im andern Falle, daß der Herr die nachtheiligen Folgen dieser Angriffe schadlos machen wird. Diejenigen, die draußen sind, können wir nicht richten; aber die da drinnen sind sollen und müssen wir richten.

In Anbetracht aller dieser Umstände schlägt die Committee folgenden Beschluß zur Annahme vor:

Beschlossen, Daß die Synode es empfindet daß sie und die Kirche welche sie representirt, gröblich verletzt worden sind durch die Mittheilungen des Ehrw. Dr. Heiner, welche in dem "Christian Intelligencer" erschienen sind, und daß sie den Schreiber im hohen Grade für strafwürdig erachtet; allein um ihm Gelegeneit zu geben sich zu erklären, oder seine Aussagen zurückzunehmen, soll die Sache an die Classis, zu welcher er gehört, verwiesen werden.

Achtungsvoll vorgelegt,

Heinrich Herbach, Vorsitzer.

Die Gegenwart des Ehrw. A. B. Quay, Agent der Amerikanischen Coionisations-Gesellschaft wurde angekündigt, und das Ersuchen gemacht, daß ihm gestattet werde, die Synode über die Colonisations-Sache anzureden. Hierauf wurde

Beschlossen, Daß, obwohl es der Synode Vergnügen machen würde den Ehrw. Hrn. Quay über die Fortschritte jener Gesellschaft zu hören, die regelmäßigen Geschäften der Synode ihre Zeit jedoch zu sehr in Anspruch nehmen, daß wir uns mit der Versicherung begnügen müssen, daß diese Synode sich stets über das Gute erfreut, welches jene Gesellscheft in ihren wohlthätigen Unternehmungen zu bezwecken im Stande ist.

Die Gegenwart des Ehrw. T. L. Hamner, Agent der Amerikanischen Sonntagsschul-Gesellschaft, wurde angekündigt. Er legte verschiedene Dokumente vor die Synode, die Bezug haben auf die Operationen jener Gesellschaft.

Die Committee über Nominationen berichtete. Der Bericht wurde verbessert und angenommen, und die Zeit der Wahl bestimmt. Der Ständige Sekretär wurde beauftragt die Stimmzettel drucken zu lassen. Die Wahl fand zur bestimmten Zeit statt. Die Ehrw. S. N. Callender und C. F. M'Cauley wurden als Zähler ernannt. Das Resultat wurde bereits angegeben.

Der Dank der Synode wurde dem Hrn. D. Schneck erstattet, für das unentgeldliche Drucken der Zettel.

Die gewöhnliche Collekte zur Bezahlung der zufälligen Auslagen der Synode während ihrer Sitzungen wurde durch eine dazu bestimmte Committee gehoben.

Artikel XXII.

Wiederholung und Schluß.

Beschlossen, Daß die Synode den herzlichsten Dank den Mitgliedern der Gemeinde und andern Bürgern dieser Stadt für die genossene Gastfreundschaft während ihrer Sitzungen abstatte.

Die Namen wurden sodann verlesen, und es fand sich, daß der Ehrw. Daniel F. Brendel, Wilhelm T. Gerhart, und die Aeltesten Wilhelm Heidenreich, Wilhelm H. Freymeier, Benjamin Malone, Christian Zecher und Christian Gast abwesend waren ohne vorher Erlaubniß erhalten zu haben.

Die Verhandlungen wurden verlesen, gebilligt und abzuschreiben beordert.

Artikel XXIII.

Vertagung.

Beschlossen, Daß die Synode sich vertage, um am dritten Dienstag im Oktober, 1854, um 7 Uhr, Abends, in Lewisburg, Union Caunty, Pa., sich wieder zu versammeln.

Die Synode wurde hierauf mit Gesang und Gebet und dem apostolischen Segensspruch von dem Präsidenten entlassen.

Daniel G. Bragonier, Präsident.

S. R. Fischer, Ständiger Sekretär.

Daß dieß eine getreue Abschrift der ursprünglichen Verhandlungen ist, bezeugt

Samuel R. Fischer,
Ständiger Sekretär.

STATISTICAL REPORTS.

CLASSIS OF EAST PENNSYLVANIA.

Ministers.	Congr.	Congregations or Charges.	Memb.	B. Me.	Bapt.	By Co.	By Cer.	Com.	Dism.	Excom.	Death.	S.Scho.	Post Office Addresses.
Theo. L. Hoffeditz, D.D.	4	Forks, Hamilton, &c.,	456		58	31		456			22	6	Nazareth, Northampton county, Pa.
Charles H. Herman,	6	Kutztown charge,	975		214	65		850			54	5	Monterey Berks county, "
J'b. C. Becker, D. D.,	5	Howertown charge,						*					Bethlehem, Northampton co., "
Joseph S. Dubbs,	6	Allentown,				118		1687					North White Hall, Lehigh co., "
John Zülch,	7	Jacobs' charge,	1000					*657					Jacksonville, " "
John P. Decker,	6	Chesnut Hill,						522					Shafers, Monroe county, "
J.H.A.Bomberger, D.D.	1	Easton,			51	34					25	1	Easton, Northampton co., "
J. S. Herman,	8	Coxtown, &c.,	1170					*910					Kutztown, Berks county, "
Peter D. Schory,	2	Upper & Lower Mt. Bethel,	429		37	22		349			17	5	Stone church, Northampt. co., "
William A. Helfrich,	5	Ziegel, &c.,			158	72		1454			60	6	Fogelsville, Lehigh county, "
Theo. C. W. Hoffeditz,		Without charge,											Mercersburg, Franklin co., "
John W. Lesher,	3	Wilkesbarre,	240		34	16		140			17	4	Wilkesbarre, Luzerne co., "
Charles Becker,	2	Moretown, &c.,											Kreidersville, Northampt. co., "
C. G. Eichenberg,	7	Weisport,	400		100	60		300			43	4	Weisport, Carbon county, "
Erasmus H. Helfrich,	5	Plainfield, Dryland, &c.,	1465		152	81		1132			78	7	Bath, Lehigh county, "
Cyrus Becker,	2	Moretown, &c.,											Kreidersville, Northampt. co., "
J. H. Rütenik,		Licentiate,											Toledo, Ohio. "
Alfred J. G. Dubs,	4	Friedens church,			63	57		355			18		Laubach's, Northampt. co., "
John A. Reubelt,													Wilkesbarre, Luzerne co.,
Alfred Herman,		Assistant to his Father,											Monterey, Berks county, "
D. F. Brendel,	3	Farmersville, &c.,	450									4	Bethlehem, North. county, "
Louis Reimer,		Licentiate,											Weisport, Carbon county, "
		*Report of last year.											

CLASSIS OF LEBANON.

Ministers.	Congr.	Congregations or Charges.	Memb.	B. Me.	By Co.	Bapt.	By Cer.	Comm.	Dism.	Excom.	Death.	S. Scho	Post Office Addresses.
Philip Moyer,	4	Zion's, &c.,						487					Orwigsburg, Schuylkill county, Pa.
Isaac Miese,	4	Bern charge,			85	111		1075			15		Lower Bern, Berks county, "
John Gring,	5	Stumpstown charge,			41	75		237			20	3	Fredericksburg, Lebanon co., "
Thomas H. Leinbach,	6	Tulpehocken charge,			49	128		801			44	5	Meyerstown, Lebanon co., "
Franklin W. Kremer,	2	Lebanon charge,	714	602	57	50	31	380	5		20	2	Lebanon, "
Augustus L. Herman,	8	Hamburg charge,			35	215		1000			64	9	Reading, "
Aaron S. Leinbach,	1	1st church, Reading,	650		78	74	28	550			36	1	do. "
Moses Kieffer,	1	2nd church, Reading,	100	80	16	15	24	100				1	do. "
John W. Hoffmeier,	4	Orwigsburg charge,			13	31		200			17	2	Orwigsburg, Schuylkill co., "
Isaac E. Graeff,	2	Tremont charge,	52	49	12	25		40			12	2	Tremont, do. "
Jacob Zehring,	5	Host charge,	782		73	106		625			40	5	Bernville, Berks county, "
Jonathan E. Heister,	5	Palmyra charge,			10	11	1	125			14	4	Annville, Lebanon county, "
Abraham Romich,	3	Jonestown charge,			11	48		195			26	2	Jonestown, Lebanon co., "
J. Gantenbein,	4	Pottsville charge,											Pottsville, Schuylkill co., "
John Kline,	2	Minersville charge,				55		152			12	1	Schuylkill Haven, "
William A. Good,	2	Bernville charge,	200		12	41					2	1	Reading, "
Charles W. Shultz,		Without charge,											do. "
Isaac K. Loose,		Licentiate,											Meyerstown, Lebanon county, "

CLASSIS OF SUSQUEHANNA.

MINISTERS.	Con.	CONGREGATIONS OR CHARGES.	Mem	B. M	Bap	Conf	Ceri	Com	Dism.	Exc.	Dea.	S. S.	POST OFFICE ADDRESSES.	
Dietrich Willers,	4	Christ's, Jerusalem, &c.,			42		4	240			10	2	Fayette, Seneca county,	New York.
Peter S. Fisher,	4	Boalsburg charge,	335					310					Boalsburg, Centre county,	Pa.
Richard A. Fisher,	6	Sunbury charge,	500		95		31	434			48	3	Sunbury,	"
Isaac Shellhammer,	8	Conyngham charge,	298					131					Conyngham, Luzerne county,	"
Rudolph Dünger,	5	Mahony charge,	398					370					Mahony, Northumberland co.,	"
George Wolff,	4	Paradise charge,	400					311					Milton,	"
Ephraim Kieffer,	5	Mifflinburg charge,	500					450					Mifflinburg, Union county,	"
Daniel S. Tobias,	4	Rebersburg charge,						121					Rebersburg, Centre county,	"
Adolph B. Caspar,	4	New Berlin charge,	280		50		17	241			34	4	New Berlin, Union county,	"
Henry Wiegandt,	4	Nippanose charge,	381					325					Uniontown, Lycoming county,	"
Daniel Lantz,	2	Dansville charge,											Dansville, New York,	
John A. Leis,	8	Lykens Valley charge,			187		91	382		3	69	6	Millersburg, Dauphin county,	"
William R. Yearick,	3	Snyders, Salona & Jacksonv'e	230		40	11	15	209	11		4	7	Hublersburg, Centre county,	"
Henry Funk,	5	Bloomsburg charge,	302		12			290			20	5	Bloomsburg, Columbia county,	"
William G. Hackman,	7	Beaver charge,	400		124		20	340			36	5	Adamsburg, Union county,	
Nathan E. Bressler,	4	Armstrong Valley charge,	190		39		21	150			32	4	Fishersville, Dauphin county,	"
Henry S. Bassler,	4	Lykens Valley,	275		75		45	225		2	50	4	Berrysburg, Dauphin county,	"
Benjamin Bausman,	1	Lewisburg,	160					150					Lewisburg,	"
Albert G. Dole,	1	Milton,											Milton,	"
Jonathan Zellers,		Without charge,											Milton,	"
Jaret Fritzinger,	3	Blockhouse charge,	250		41		53	200			7	3	Liberty, Tioga county,	"
Martin A. Smith,	5	Aaronsburg charge,		275	44	10	48	225	4		20	8	Aaronsburg, Centre county,	"
Vacant,	2	Shamokin and Treverton,												
do.	4	Selinsgrove charge,												
do.	3	Williamsport charge,												
do.	3	Bellefonte charge,												

CLASSIS OF ZIONS.

Ministers.	No. of Cong.	Congregations or Charges	Members.	Bapt. Memb.	Baptized.	By Confirm.	By Certifica.	Communic.	Dismissed.	Excommun.	Deaths.	Sab. School.	Post Office Addresses.	
Daniel Ziegler,	8	Creutz creek charge,	660		119	37		650			39	3	York,	Pa.
Jacob Sechler,	3	Hanover charge,	800	1000	46	23		700			34		Hanover,	"
Jacob Ziegler,	4	Gettysburg charge,	740	900	64	48	21	665	6		13	3	Gettysburg,	"
Henry Aurand,	5	Benders charge,	370		18	22		360	2			5	York Springs, Adams co.,	"
Daniel Riegle,	5	Dillsburg charge,						*268					Dillsburg, York county,	"
John Reinecke,		Without charge,											Shrewsbury, York county,	"
John Albert,		Without charge,											York Springs, Adams co.,	"
Fred'k. W. Vandersloot,	4	Windsor charge,			77	33		205			36	3	York,	"
Charles H. Leinbach,	6	Landisburg charge,	685	720	77	35	2	575	5		10	6	Landisburg, Perry county,	"
Amos H. Kremer,	3	Carlisle charge,	338	395	23	23	4	310	2		4	3	Carlisle,	"
George Leidy,		Without charge,											do	"
Samuel Gutelius,	4	Emanuels charge,	410		60			314	3		13	3	Hanover,	"
William C. Bennett,	2	Without charge,											Newville, Cumberland co.,	"
Samuel Kuhn,	6	Bloomfield charge,	212	288	21	38	3	204	3		6	6	Bloomfield, Perry county,	"
Joseph S. Loose,	3	Mechanicsburg charge,											Mechanicsburg, Cumb'd co.	"
David Bossler,	3	York charge, German,			74	15		191			45	4	York,	"
Jacob O. Miller,	1	York,											do.	"
John C. Bucher,		Withought charge,											Carlisle,	"
Emanuel H. Hoffheins,	3	Abbottstown charge,											Abbottstown,	"
Daniel Gring,	5	Shrewsbury charge,											Shrewsbury, York county,	"

* Report of previous year.

CLASSIS OF MARYLAND.

Ministers.	Cong	Congregations or Charges	Mem.	B.M.	Bap.	Conf	Cert.	Com.	Dis.	Exco.	Dea.	S. S.	Post Office Addresses.
Elias Heiner, D. D.,	1	First church, Baltimore,	300	280	36	20	3	300			22	3	Baltimore, Md.
Vacant,		Second church, do.											
Bernard C. Wolff, D. D.,	1	Third church, do.	166		22	17		166	1		10	1	Baltimore, "
John S. Kessler, D. D.,	1	Fourth church, do.	524	420	180	27		524		1	54	1	Baltimore, "
Daniel Zacharias, D. D.,	1	Frederick city,	330	460	53	13	7	330	3		28	2	Frederick, "
Charles F. McCauley,	1	Middletown,	400		57	7	2	350	16		15	1	Middletown, Frederick co., "
Daniel Gans,	2	Hagerstown and Salem,	209	272	22	11		209			7	1	Hagerstown, Washington co., "
Mortimer L. Shuford,	5	Glade charge,	405	304	38	31	2	361	2		12	4	Walkersville, Frederick co., "
Robert Douglas,	4	Boonsboro'	270		34	9	3	270			15	4	Shepherdstown, Jefferson co., Va.
William F. Colliflower,	5	Manchester,	850	1000	96	26	1	550	2		30	5	Manchester, Carroll county, Md.
George W. Aughinbaugh,	2	Emmitsburg,	300	270	13	13	3	225	3		5	1	Emmitsburg, Frederick co., "
John Beck,	3	Funkstown,	156		16	11	1	124			3	3	Funkstown, Washington co., "
Joseph W. Santee,	4	Cavetown,	358		28	27	1	322	4		6	2	Cavetown, do "
John G. Fritchey,	4	Taneytown,	300		41	26	4	300	1	1	18	3	Taneytown, Carroll co., "
Peter A. B. Meister,	1	Frederick,	66		36	9		66	9		4	1	Frederick, "
Andrew P. Freese,	3	Jefferson,	230	224	14	1	1	190	1			3	Jefferson, Frederick co., "
Lewis H. Keafauver,	2	Millerstown,	200	180	9			120			3	1	Fairfield, Adams county, Pa.
Vacant,	3	Burkettsville,	147	261				143				1	Burkettsville, Frederick co., "
do. †	1	Silver Run,	*400										
Benjamin Schneider,		Foreign Missionary,											Aintab, Syria, "
William H. Zimmerman,		Without charge,											Frederick, Frederick co., "
Joseph H. Apple,		Licentiate,											Manchester, Carroll co., "
Charles Cast,	1	Hagerstown,											Hagerstown, Washington co., "
Richard P. Thomas,		Licentiate,											

† Supplied by the Rev. John G. Fritchey.

* Included in the report of the Manchester charge.

CLASSIS OF NORTH CAROLINA.

Members.	No. Congrega.	Congregations or Charges.	Members.	Bapt. Memb.	Baptised.	By Confirma.	By Certificate.	Communicants	Dismissed.	Excommunica.	Deaths.	Sab. School.	Post Office Addresses.
George Boger,		Without charge,											Mt. Comfort, Cabarrus, co., N. C.
John H. Crawford,		Cawtaba charge,											Newton, Catawba do., "
John Lantz,		Without charge,											do. do. "
David Crooks,		Lincoln charge,											Lincolnton, "
G. William Welker,		Guilford charge,											Clapp's, Guilford co., "
Jeremiah Ingold,		Western Rowan charge,											China Grove, Rowan co., "
Thornton Butler,		Without charge,											Lexington, "
Vacant,		Newton charge,											Newton, Catawba co., "
do.		Easter Rowan charge,											
do.		Davidson charge,											

CLASSIS OF PHILADELPHIA.

MINISTERS.	No. Congr.	CONGREGATIONS OR CHARGES.	Members.	Bapt Mem.	Baptized.	By Confir.	By Certific.	Communic.	Dismissed.	Excommun.	Deaths.	Sab. School.	POST OFFICE ADDRESSES.
Sam'l Helffenstein, D.D.		Without charge,											Gwynedd, Montgomery county, Pa.
George Wack,		"											Blue Bell, " "
Jacob Helffenstein,	1	Germantown,						445					Germantown, "
Alfred B. Shenkle,	3	Trappe charge			31	32	2	364			5	3	Trappe, Montgomery co., "
John R. Kooken,		Without charge,											Norristown, "
John S Ermentrout,	1	Norristown,											" "
Sam'l Helffenstein, Jr.,		Without charge,											Blue Bell, Montgomery co., "
Albert Helffenstein,		Acting as supply,											New Holland, Lancaster co., "
Jacob B. Keller,	3	Böhms, &c.,		350	17	30	3	285			4	3	Blue Bell, Montgomery co., "
Jesse B. Knipe,	2	Pikeland charge,			11	12		150				3	Chester Springs, Chester co., "
David Hefelfinger,	3	Brownback's charge,				2	3	134			5	3	St. Peters, " "
N. S. Aller,	1	Pleasantville,			9	12	3	162	3		1	1	Pleasantville, Montgomery co., "
S. H. Reid,	1	1st church,											Philadelphia, "
Charles Bonekemper,	1	4th church,			28	16		340			11		" "
Charles Lukens,		Without charge,											Frankford, Philadelphia co., "
William Philips,	1	3rd church,											Philadelphia, "
Adolph Rahn,	1	2nd church,			73	32		319					" "
Wiliam Fulton,													Phoenixville, Chester co., "
Joseph Hannaberry,		Licentiate,											Lancaster" "

CLASSIS OF VIRGINIA.

Ministers.	No. Congr.	Congregations or Charges.	Members.	Bapt. Mem.	Baptized.	By Confir.	By Certifi.	Communic.	Dismissed.	Excommun.	Deaths.	S. School.	Post Office Addresses.	
Daniel G. Bragonier,	2	Shepherdstown charge,			18	17	9	187			5	3	Shepherdstown,	Va.
Daniel Feete,	4	Mt. Crawford "			36	14	1	180	4			4	Mt. Crawford,	"
Henry St. J. Rinker,	4	Mill Creek "	229		5	4		229			8	2	Hamburg, Shenandoah co.,	"
John G. Wolff,	4	Woodstock "	232		39	17	1	232	1		2	2	Woodstock,	"
John C. Hensell,	3	Middlebrook "	200		14	7	2	160	2		6		Middlebrook,	"
Samuel J. Fetzer,	4	Augusta "						*131					New Hope, Augusta co.,	"
George H. Martin,	2	Loudon "	100		15	4		100		1		1	Lovettsville,	"
Vacant,	4	Pendleton "												
"	3	Central "												
Peter S. Davis,	2	Winchester "	90		18	9	1	80				2	Winchester,	"

* Report of previous year.

CLASSIS OF MERCERSBURG.

Ministers.	Congr.	Congregations or Charges.	Memb.	Bap M.	Baptiz.	By Con	By Cer.	Comm.	Dismi.	Excom.	Death.	S. Scho	Post Office Addresses.
John Rebaugh,	2	Middleburg and Welsh Run,	130	230	24	8	12	120	2		10	2	Greencastle, Franklin county, Pa.
Samuel N. Callender,	1	Chambersburg,	250		16	13	12	200	8		6	1	Chambersburg, " "
Benjamin S. Schneck,		Without charge,											" " "
Samuel R. Fisher, D. D.		Editor,											" " "
John W. Nevin, D. D.,		Without charge.											Mercersburg, " "
Philip Schaff, D. P.,		Professor in Theol. Seminary,											" " "
John S. Foulk,	1	Greencastle,	316	260	25	16	14	270	10		14	1	Greencastle, " "
George W. Glessner,	2	Shippensburg and Orrstown,	195	110	11	16	13	190	1		7	2	Shippensburg, Cumberland co., "
Henry Wagner,	2	Mercersburg and Little Cove,			15	7		154	7		3	1	Mercersburg, "
Frederick A. Rupley,	4	Alexandria, &c.,	255	340	19	25	5	242	7		2	2	Waterstreet, Huntingdon co., "
Mathew Irvine,	4	Friend's Cove, &c.,	340	280	20	13		325			8	4	Rainsburg, Bedford co., "
Theobald Fouse,	6	Union, Zion's, &c.,	340	580	40	24	4	330	7		9	1	James Creek, Huntingdon co., "
Henry Heckerman,	3	Bedford &c.,	420	600	36	47	5				13	2	Bedford, Bedford co., "
Jeremiah Heller,	3	St. Clairsville, &c.,	336		67	24	10	336			13		St. Clairsville, Bedford co., "
Samuel Miller, Editor,	3	Grindstonehill, Marion, &c.,	350					280					Chambersburg, "
Jacob Hassler,	3	Loudon, St. Thomas, &c.,	250	130	22	20	10	240	11		11	2	Mercersburg, "
Henry W. Super,	3	Waynesboro', &c.,	260		9		6	170	8		8	1	Waynesboro', "
William M. Deatrick,	2	Huntingdon, &c.,	145	175	28	4	18	135	3		3	2	Huntingdon, Huntingdon co., "
Samuel Philips,	4	Martinsburg, &c.,	180	285									Martinsburg, Blair co., "
Frederick A. Scholl,		Without charge,											Greencastle, Franklin co., "
Jacob Mayer,		" "											Columbia, Lancaster co., "
Vacant,	4	McConnellsburg, &c.,											
"		Kieffer's and Strasburg,	182										
David Snively,	2	Licentiate,											Paris, France.
A. J. M. Hudson,		"											South Bend, Indiana.

CLASSIS OF GOSHENHOPPEN.

MINISTERS.	No. Congr.	CONGREGATIONS OR CHARGES.	Members.	Bapt. Mem.	Baptized.	By Confir.	By Certific.	Communic.	Dismissed	Excommun.	Deaths.	Sab. School.	POST OFFICE ADDRESSES.
Daniel Zeller,	5	Saucon, Saltzburg, &c.,			80	35		599			20	5	Allentown, Lehigh county, Pa.,
John A. Strassburger,	4	Tohickon, Indianfield, &c.,			135	34		611			35		Sellersville, Bucks co., "
Daniel Weiser,	2	Goshenhoppen and Swamp,	860	1000	75	25		650			33	4	Upper Hanover, Montg'ry co. "
Lewis C. Herman,	3	Pottstown, Mountain, &c.,	390		28	29		300			21	1	New Hanover, Montgomery co. "
Samuel Hess,	5	St. Paul's, Jerusalem, &c.,			76	49		650			32	6	Hellerstown, Northampton co. "
William T. Gerhart,	5	Durham, Nockamixon, &c.,			61	59	1	485	1		19	4	Bucksville, Bucks co., "
John Naille,	3	Towamencin, Hilltown, &c.	382		20	25	5	294	4		12	3	Line Lexington, " "
Christian R. Kessler,		Without charge,											Allentown, Lehigh co., "
J. B. Pörner,	5	Millerstown charge,						*125					
N. S. Strassburger,	5	Amity, Pottstown, &c.,			78	16		502			48	4	Pottstown, Montgomery co., "
A. L. Dechant,	5	Keelers, Hubers, &c.,			85	56		372			27	4	Frederick, " "
Thomas G. Apple,	1	Rieglesville, latlely taken [charge,											Easton, Northampton county, "
F. J. Mohr,		Licentiate,											Allentown, Lehigh co., "
	1	Baumstown, †											

†Supplied by Rev. David Hefelfinger.

* Report of previous year.

CLASSIS OF NEW YORK.

Ministers.	No. Congr.	Congregations or Charges	Members.	Bapt Mem.	Baptized.	By Certific.	By Confir.	Communic.	Dismissed.	Excommuni.	Deaths.	Sab. School.	Post Office Addresses.	
John F. Busche,	1	Suffolk Street, New York,											New York,	N. Y.
Lewis B. Schwartz,	1	Boston, Mass.,	210		46		4	90				1	Boston, Massachusetts.	
Henry Bielefeld,	1	Buffalo,	185		18		11	150			10	1	Buffalo,	"
Andrew Schröder,	1	North Clymer,	102		10		4	52			2		West Leydon,	"
William Meyer,	2	Tonowanda charge,	550		45		15	278			16	2	Tonowanda,	
George F. Jahnke,	3	Lockport charge,	400		23			215			10		Lockport, Niagara county,	"
Charles Becker,	1	Detroit,	47		8		15	50				1	Detroit Michigan.	
John Dahlman,	1	Lancaster charge,											Lancaster,	"
J. C. Brunner,		Without charge,												
John Althouse,	5	Sheldon charge,			17		11	125			1			
M. C. Isidore Stern,	1	Rochester,											Delaware, Ohio.	
Theodore Heise,		Sheldon,											Sheldon Centre, Wyoming co. N.Y.	

CLASSIS OF LANCASTER.

Ministers.	No. Congr.	Congregations or Charges	Members.	Bapt. Mem.	Baptized.	By Confir.	By Certific.	Communic.	Dismissed.	Deaths.	Sab. School.	Post Office Addresses.
Henry Harbaugh,	1	1st Church, Lancaster,	508		43	22	46	442	3	33	1	Lancaster city, Pa.
Isaac Gerhart,	5	Manheim,	220	110	11			78		11	3	Manheim, Lancaster co., "
Nathan A. Keyes	1	2nd Church, Lancaster,	130	115	12	22	12	130	1	3	1	Lancaster city, "
Joel L. Reber,	4	Millersville,	210	100	24	6	6	189	5	3	2	"
William Goodrich,	2	New Providence,	130		3	6	1	120			2	Strassburg, Lancaster co., "
Daniel Hertz,	6	Ephrata,	270	110	51	21		197		10	2	Ephrata, " "
John F. Mesick, D. D.,	1	Harrisburg,	241		8	8	5	241		5	2	Harrisburg, "
Albert Helffenstein, Sr.	2	Elizabethtown,			6					10	1	Elizabethtown, " "
Daniel Y. Heisler,	5	Hummelstown,	150	100	10	1		112		3	3	Hummelstown, Dauphin co., "
Thomas C. Porter,		Prof. in F. & M. College,										Lancaster city, "
Theodore Apple,		" "										" "
George B. Russel,		Licentiate,										"

STATISTICAL SUMMARY.

CLASSES.	Ministers.	Congregations.	Members.	Bapt. Members.	Baptisms.	By Certificate.	By Confirmat.	Communicants	Dismissed.	Excommunica.	Deaths.	Sabbath School
East Pennysylvania Classis,	22	76	6615		867		556	8812			334	42
Lebanon "	18	58	2498		985	84	542	6067	5		342	38
Susquehanna "	22	103	4899	275	749	21	340	5104	15	5	330	51
Zions "	20	71	4215	3303	579	30	254	4442	13		200	36
Maryland "	21	45	5611	3671	695	28	248	4570	33	2	232	37
North Carolina "	7	22										
Virginia "	8	32	851		145	14	72	1299	7	1	21	14
Philadelphia "	19	18		350	169	11	136	2199	3		26	13
Mercersburg "	23	49	3949	2990	332	109	217	2992	60		107	21
Goshenhoppen "	13	44	1632	1000	638	6	328	4588	5		247	30
New York "	12	17	1494		167		60	960			39	5
Lancaster "	12	27	1859	525	168	70	86	1509	8		78	17
Total,	197	562	33623	12114	5494	373	2839	42542	149	8	1956	304

The foregoing is a Summary of the statistical reports. The reports themselves, however, are very imperfect, and hence do not give a true index of the state of the Church. About one tenth, at least, must be added to communicants and confirmations reported, in order to furnish anything like a correct estimate. The additions to the most of the other items reported must be much larger.

Religions-Bericht

der

Synode von Ohio und den angränzenden Staaten.

Nachdem die Committee die verschiedenen Classikalberichte sorgfaltig durchgelesen hat, bittet sie um Erlaubniß folgende kurzgefaßte Darstellung über den Zustand der Religion in der deutsch-Reformirten Synode von Ohio und den angränzenden Staaten, wiederzugeben.

Das Gottesreich auf Erden ist wesentlich Eins. Es hat seinen Ursprung in Einer Quelle; es wurzelt in Einem Ursprung; ist beseelt mit Einem Leben. Es hat nur "Ein Herr, Ein Glaube, Eine Taufe." Allein während das eigentliche Leben und der Charakter der Kirche Gottes überall wesentlich Dasselbe ist; so tritt es aber dennoch unter verschiedenen Formen und Gestalten in die Erscheinung; und die trostreiche Verheißung des Herrn: "Fürchte dich nicht, du kleine Heerde, denn es ist eures Vaters Wohlgefallen euch das Reich zu bescheren," geht daher auch an uns. Diese Verheißungsworte, und jene: "Siehe ich bin bei euch alle Tage, bis an der Welt Ende," die der Herr kurz vor seinem sichtbaren Hingang aus dieser Welt seiner Gemeinde zurief, waren für die Kirche in allen Zeiten die reichlichste Quelle des Trostes. Köstlicher noch als "goldene Aepfel in silbenen Schaalen" sind sie ihr geworden. Die Welt denkt freilich, und mit ihr auch bloße Namchristen welche die Nähe des Herrn nicht verspüren, daß Er wohl weit entfernt, etwa nur droben zur rechten Hand des Vaters sitzen möge; aber so sehr mit den wichtigen Angelegenheiten die da droben vorgehen beschäftigt, und überhaupt ein so erhabener Herr sei, daß er nur dann und wann einen Blick auf uns hernieder werfe, und sich nur wenig um die Angelegenheiten Seiner Kirche auf Erden bekümmere. Darin thun sie Ihm aber großes Unrecht. "Denn wir haben nicht einen Hohenpriester, der nicht könnte Mitleiden haben mit unserer Schwachheit;" sondern einen Heiland der uns nahe ist in den trübsten Stunden der Noth; einen Erlöser, dessen Verheißung sich zu allen Zeiten bewährt hat, daß er Seine Kinder nimmer nicht verlassen noch versäumen wird. In dem vollen Glauben

in die lebendige Gegenwart des Herrn in Seiner sichtbaren Kirche, sind die erwähnte Berichte alle geschrieben worden. Eine Kirchengemeinschaft, die mit einem solchen Glauben durchdrungen ist; die ein solches Bewußtsein hat, mag wohl das Haupt emporheben und sich in dem Gotte ihres Heils erfreuen.

Die Berichten sagen uns, daß der Predigt des Evangeliums fast überall während dem verflossenen Jahre, fleißig und zahlreich beigewohnt wurde; und daß die in der Kirche niedergelegte Gnadenmittel vielfältig benutzt wurden. Große Anstrengungen wurden gemacht, Seitens der Prediger, den unthätigen sicheren Theil der Glieder, in eine thätige Lebensgemeinschaft mit der Kirche zu bringen; und wir haben Ursache zu glauben, daß die Zeit nicht ferne ist, da sich nur Wenige finden werden, die sich mit dem bloßen Namen, daß sie "Kirchenglieder" sind, ohne die süße, innere Lebensgemeinschaft mit der Kirche zu genießen, begnügen werden.

In keinem früheren Jahre wurde eine größere Thätigkeit für die Missionssache und das Interesse unserer Anstalten an den Tag gelegt, wodurch Letztere auf einmal sicher gestellt wurden. In keinem vorhergehenden Jahre wurden mehr neue Pfarrstellen gebildet und neue Kirchen erbaut; und was besonders im letztern Falle erfreulich ist, ist der Umstand, daß die neuerbauten Kirchen, obwohl groß und kostspielig, dennoch meistens schuldenfrei sind. Diese Thätigkeit kann doch anders nichts sein als die sichtbare Veräußerung des innern Lebens der Kirche; denn wo Thätigkeit ist, da ist auch Leben, und je nach der Fülle der innern Lebenskraft ist die äußere sichtbare Erscheinung. Möge der Herr es schenken, daß das Leben Seiner Kirche sich immer kräftiger und lebensfrischer entfalten möge, und daß der Weinstock, den er selbst gepflanzet hat, reichliche Früchte hervorbringen möge zum Preise Seines großen und herrlichen Namens.

Unsere Kirche—das kann mit Wahrheit gesagt werden—ist in einem blühenden Zustande, und wenn wir je Ursache gehabt haben, dem Herrn zu danken für Seine Liebe und Barmherzigkeit, so ist es die gegenwärtige. Kein Lärm und Geschrei von Außen, keine Furcht von Innen, war im Stande gewesen sie vom Wege der Pflicht abzuführen, oder sie zurückzuschrecken in der Fortsetzung ihrer Mission. Friede herrscht innerhalb ihren Mauern, und Glück und Segen begleiten alle ihre Unternehmungen um das Gute zu befördern. Einzelne dunkle Flecken sind freilich immer noch sichtbar; und wir wollen Alle den Herrn bitten, daß er es in Gnaden so lenken möge, daß auch diese vollends verschwinden mögen. Während manche unserer Schwesterkirchen, aus Ursachen, deren Erwähnung überflüßig sind, verleitet wurden zu glau-

ben, daß unsere Kirche im Begriffe stehe, sich durch innern Streit aufzulösen, so haben wir aber die Freude mit Wahrheit sagen zu können, daß unsere gesammte Kirche das Bewußtsein hat, daß sie Eins ist—daß die Banden des Friedens und der Einheit sie umschlinge. "Liebe,"—sagt ein Bericht—"Liebe für unser reformirtes Zion, ihre Lehren und Gebräuchen, erfüllt ein jedes Herz, und scheint mit jedem Jahre zuzunehmen. Der Wunsch erfüllt ihre Prediger, daß unsere Kirche ihren eigenen und gehörigen Standpunkt behaupten möge; und daß sie einerseits die Gefahr eines hochkirchlichen Formalismus und einer dogmatischen Verknöcherung, und andernseits die Gefahr eines form- und gehaltlosen Fanatismus vermeiden möge." "Nicht als ob wir," sagt ein anderer Bericht, "darauf Anspruch machen, daß unsere Kirche bereits, oder in der nächsten Zukunft schon das ist, was sie sein sollte; aber das behaupten wir, daß schöne und herrliche Beweise vorhanden sind, daß sie in einem jenem Ziele entgegen schreitenden Gange begriffen ist, und in vielen Beziehungen Fortschritte gemacht hat, welche ihren Zustand in früheren Jahren weit zurück läßt, und zur Hoffnung Veranlassung gibt, daß es auch noch in der Zukunft besser gehen wird; daß sie endlich "hervorbrechen wird wie die Morgenröthe, schön wie der Mond, auserwählt wie die Sonne, und schrecklich wie die Heeresspitze."

Das Christenthum ist Leben, eine Lebensreligion. Wie könnte es uns also bei dieser jedem christlichen Herzen so tröstlichen Lehre einfallen in einen todten Formalismus auszuarten. Mit dieser Lehre hängt auch jene genau zusammen, daß der Herr mit seinem kräftigen Leben stets bei seiner Kirche ist, um sie nicht allein zu erhalten, sondern auch immer weiter auszubreiten, bis Er endlich alle seine Feinde besiegt und Ihm unterthan gemacht hat. Diese Lehre ist für unsere Kirche theuer und werth, und so lange sie daran fest hält, kann sie wahrlich das Leben der Kirche nicht gegen bloße äußere Formen vertauschen; das Leben für die Form aufopfern; die Kraft der Gottseligkeit für den Schein derselben verwechseln.

Doch, es ist darum noch nicht alles in der Kirche wie es in jeder Hinsicht sein sollte. Wir wollen nur auf einen Gegenstand hinweisen. Aus den statistischen Berichten erhellet, daß während dem verflossenen Jahre etwa 2000 Kinder die heilige Taufe empfingen, während 1000 Personen durch die Confirmation als Glieder in die Kirche aufgenommen wurden. Daraus scheint zu folgen, daß ein großer Theil der getauften Kinder nicht gehöriger Weise unter den gesegneten Einfluß der Kirche gebracht wird, wenigstens nicht der unsrigen. Die Ursache davon ist wahrschein-

lich darin zu suchen: 1. Daß die Eltern ihren Kindern nicht ein gehörige christliche Erziehung angedeihen lassen. Es mangelt ihnen an Glauben in jene herrliche Verheißung: "Wie man einen Knaben gewöhnt, so läßt er nicht davon, wenn er alt wird." 2. Daß wir Prediger uns nicht genug bemühen die getauften Kinder der Kirche zu unterrichten. Wir haben immer noch zu wenig Glauben in den Unterricht als ein Gnadenmittel, wodurch der Herr sie in völlige Gemeinschaft mit sich und seiner Kirche führen will. Wir übersehen immer noch zu viel die wichtige Thatsache, daß sich die Taufe erst in der Confirmation vollende; daß sie bis zu diesem Punkte fortgesetzt werden muß, wobei die Kirche nicht als gleichgültiger Zuschauer sich zu verhalten hat. Der Irrthum herrscht immer noch zu viel, als ob sie außerhalb der Kirche bekehrt, und erst nachher der Kirche hinzugefügt werden müssen; wobei man vergißt, daß sie ja schon durch die Taufe in die Kirche aufgenommen wurden, in derselben stehen, und ihrer sorgfältigen Pflege bedürfen.

Wir können unsern Bericht nicht zum Schlusse bringen ohne unsern herzlichen Dank dem Herrn darzubringen für seine uns erwiesene geistliche und zeitliche Segnungen, und daß er unsere Arbeit während dem verflossenen Jahre wiederum mit so reichlichem Erfolge gekrönt hat. Unser Leben und Gesundheit hat Er in Gnaden erhalten, und uns ist gestattet, immer noch in seinem Weinberge zu arbeiten. Wir beugen uns aber auch unter seinen heiligen Willen, daß es Ihm gefiel einen unserer Mitarbeiter, den Ehrw. A. Keller, aus der Sandusky Classis zu sich zu rufen, und ihm seinen Lohn auszutheilen. Er wurde aus dieser Leidenswelt, in eine höhere und bessere aufgenommen, wo er mit Engeln und jener Schaar selig Vollendeter das Loblied im höhern Chor anstimmt: "Lob und Ehre, und Weisheit, und Dank, und Kraft, und Stärke sei dem gebracht, der da sitzet auf dem Stuhle, und dem Lamme, von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen."

Achtungsvoll vorgelegt,

P. C. Prugh, Vorsitzer.

STATISTICAL REPORT.

CLASSIS OF MIAMI.

Ministers.	No. Congre.	Congregations or Charges.	Members.	Communic.	Confirma.	By Letter.	Adult Bap.	Infant Bap.	Deaths.	Dismissions.	Excommuni.	S. Schools.	Contributed for Benevolent purposes	Post Office Addresses.
1. David Winters,	4	Mount Zion charge,	365	360	9	13	2	21	9			4	$185 00	Dayton, Ohio.
2. Thos. H. Winters,	2	Highland charge,	123	120	57	1	6	5		2		1	20 00	Xenia, Ohio.
	1	Caesar's Creek charge,	80	80	1	1		10		6			7 00	
3. Jesse Steiner,	6	Union charge,	325	300	100	5		40	6	4	3	5	25 00	Springfield, Ohio.
4. John Vogt,	3	Seven Mile charge,	100	85	6		1	17	1			3	52 00	Sampson, Darke county, Ohio.
5. John Rike,	5	West Alexandria charge	200	200	38		8	11	5			1	46 00	West Alexandria, Preble county, O.
6. Peter C. Prugh,	2	Xenia charge,	161	161	10	7		11	7	1		2	83 81	Xenia, Ohio.
7. J. D. Colliflower,	5	Darke County charge,	130	130	19	16		48	3				11 00	Beamsville, Darke county, Ohio.
8. H. Rust,	1	Cincinnati congregation	180	259	9	70		38	9	25	1	1	40 00	Cincinnati, Ohio.
9. P. H. Kroh,	3	Jonesboro' charge,	140	140	20			28	5	1				Jonesboro', Illinois.
10. J. Stoneberger,	3	Missionary in Missouri,	50	50	4			4					1 00	Patton, Bollinger county, Mo.
11. W. K. Zieber,	5	Miamisburg charge,	229	200	18	29	1	30	15	8	1	4	84 25	Miamisburg, Montgomery co., O.
12. John Kircher,	4	Germantown charge,	205	165	18	5	6	39	10			2	6 00	do. do. do.
13. A. Toensmeier,	1	2nd Church, Dayton,	110	110	9			15						Dayton, Ohio.
14. J. Baumunk,	2	Millville charge,	85	75				4		5		1	33 00	Millville, Butler county, Ohio.
15. H. K. Baines,	4	Fairfield charge,	209	209	6				3			2	3 00	Fairfield, Greene county, Ohio.
16. H. Hiestand,		No Report,												Lafayette City, La.
17. H. Kroh,		No Report,												Stockton, California.
Vacant,	1	1st Church, Dayton,												
Vacant,	4	Port Jefferson charge,											12 00	
Vacant,	4	Colliflower charge,	105											
Vacant,	2	Brown County charge,	65	65				5				1		

CLASSIS OF LANCASTER.

Ministers.	Congregations.	Congregations or Charges.	Members.	Communicants.	Confirmations.	Certificate.	Baptized.	Dismissed.	Excommunicated	Sabbath Schools.	Deaths.	Baptized Memb.	Post Office Addresses.
1. George Weisz,	3	St. Michael's, Jacob's, &c.	160	114	16		23				2	172	Lancaster, Fairfield county, O.
2. Jacob Weaver,	2	Jerusalem, Mt. Zwingli,	70	60		1	12	8		2	2	75	Bremen, do. do.
3. G. W. Williard,	2	Columbus, Union,	60	55	8	2	6			2	2	30	Columbus, Ohio.
4. I. S. Weisz,	4	Job's, Salem's, Davids, Zion,	283	232	23	7	60	13			28	24	Lithopolis, Fairfield county, O.
5. W. D. C. Rodrock,	2	Delaware, Middletown,	140	125	26	16	23			2	1	102	Delaware, Ohio.
6. F. W. Dechant,	4	St. Paul's, Reading, Ribel's	174	69	8		12	10		2	4	205	Somerset, Perry county, Ohio.
7. H. Williard,	4	Lancaster, Mt. Carmel, &c.,	110		2		10				10	100	Lancaster, Ohio.
8. J. B. Thompson,	4	Tarlton, Jerusalem, &c.,		119	25	8	25		1	2	12		Tarlton, Pickaway county, Ohio.
9. John Pence,	2	Basil, Hopewell,	118	75			2		1	2		100	Baltimore, Fairfield county, O.
10. J. C. Henneman,	2	Columbus, (German) &c.,	70	40			8				1		Columbus, Ohio.
11. J. H. Buser,	3	Kinnickkinnick, Pine, &.,	100							1			Chillicothe, Ross county, Ohio.
12. P. Johnson,		Without charge,											Columbus, Ohio.
13. Henry King,		do.											Tarlton, Pickaway county, O.
14. J. W. A. Shaffer,		Licentiate,											Lancaster, Ohio.
15. Jacob Klingler,		do.											Hog Creek, Allen county, Ohio.
16. Vacant, -		Circleville,											

Miscellaneous Collections, about $1,050 00.

CLASSIS OF WESTMORELAND.

Ministers.	No. Congrega'ns	Congregations or Chages.	Members.	Baptized.	Confirmations.	Communicants.	Dismissions.	Deaths.	Sabbath School.	For Benevolent purposes. Classis Fund.	Home Miss'n.	Foreign Miss.	Educational.	Perpetual Scholarship.	Post Office Addresses.
1. N. P. Hacke,	5	Greensburg, (Ger.)	636	95	35	636			2	11 44					Greensburg, Pa.,
2. H. E. F. Voigt,	8	Mt. Pleasant charge,	401	97		401		10	6	10 00				16 00	Mt. Pleasant, Pa.,
3. William Conrad,	4	Berlin charge,		27	30	247		8	3	4 00	4 00	5 00		22 50	Berlin, Pa.,
4. H. Knepper,	5	Grantsville charge,		19	18	130		3	2					10 00	Grantsville, Md.,
5. B. Knepper,	8	Wellersburg charge,		31	29	206		5	4					7 00	Wellersburg, Pa.,
6. S. H. Giesy,	4	Greensburg, (Eng.)	200	30	15	185	8	6	3	7 25	4 00		3 00	10 00	Greensburg, Pa.,
7. C. F. Hoffmeier,	5	Somerset charge,		61	58	300		6	3	4 00	6 50	6 50	7 00	12 00	Somerset, Pa.,
8. John Hoyman,	4	Shade charge,		44	22	175		4	2	8 00	2 00	3 06		3 00	Stoystown, Pa.,
9. William Weinel															Leechburg, Pa.,
										$44 69	$16 59	$14 56	$10 00	$80 50	

CLASSIS OF SANDUSKY.

Ministers.	Congrega	Congregations or Charges.	Members.	Commu.	Confirm.	Baptized.	Certific'te.	Deaths.	S. School.	Post Office Addresses.
1. S. B. Leiter,	4	Tuscarawas charge,	152		12	30	2		3	Navarre, Stark county, Ohio.
2. Jesse Hines,	4	Reedsburg charge,	125		12	18		6	3	Mohicanville, Ashland county, Ohio.
3. Jesse Richards,	3	Navarre charge,	134	120	23	25		2	2	Navarre, Stark county, Ohio.
4. Adam Stump,	3	Rome charge,	207			14		12	2	Shelby, Richland county, Ohio.
5. J. C. Klar,	8	Mansfield charge,	200		15	32		9	1	Newville, Ohio.
6. C. Zwisler,		No report,								
7. J. M. Dixon,		No report,								
Vacant,		Shelby charge,								

CLASSIS OF COLUMBIANA.

Ministers.	Congregations.	Congregations or Charges	Members.	Communicants.	Baptized.	Confirmations.	Received.	Dismissed.	Deaths.	Sabbath Schools.	Contributions.	Post Office Addresses.
1. J. P. Mahnenschmidt,	4	Berlin, &c.,	130	90	7				12	1	$7	Frederick, Mahoning county, Ohio.
2. A. Wanner,	4	Washingtonville,	230	200	21	6	8	10	7	2		Washingtonville, Columbiana county, O.
3. N. E. Gilds,		Carrollton, &c.,	170	120	12	3		3	4		14	Carrollton, Ohio.
4. P. J. Spangler,		Manchester,	346		80	43		20	2		10	Nimisilla, Summit county, Ohi
Vacant,		Springfield,		302								North Lima, Ohio.

MINISTERS.	Congrega.	CONGREGATIONS OR CHARGES.	Members.	Communic.	Confirmat's.	Certificate.	Baptized.	Deaths.	Sab. School.	POST OFFICE ADDRESSES.
1. F. Rahauser,		Superannuated,								Flat Rock, Seneca county, Ohio.
2. H. Shaull,		General Agent of College,			5	9	11	6		Massillon, Stark county, Ohio.
3. Frederick Wahl,			170	130	15		30	12	1	West Greenville, Mercer county, Pa.
4. S. S. Rickly,	1	Salem congregation,	15							Tiffin, Ohio.
5. J. H. Good,	1	Jacob's congregation,	30	6			12		3	" "
6. R. Good,	1	Zion's congregation,	40	40	17		5	6		" "
7. E. V. Gerhart,	2	Bascom, 2d Ref. church, Tiffin,	106	110	1	3	21	7		" "
8. H. A. Winter,	4	Wyandotte Mission,	48				15	7		Upper Sandusky, Wyandotte county, O.
9. P. Brücker,		No report,								Sandusky City, O.
10. G. D. Wolf,	1	1st church, Tiffin—No report,								Norristown, Montgomery co , Pa.
21. Max. Stern,	4	Bucyrus--Recently taken charge								Galion, Richland co., O.
12. Paulus Meis,	2	No report.		61						Vermillion, Erie co., O.
13. AugustusMühlmeier,		Sheboygan Mission,								Sheboygan, Wisconsin.
Vacant,	2	Mt. Pisgah and McCutcheonsv'l.	61		9	4	8	2	1	
"	3	Findlay Mission,	75							Findlay, Hancock co., O.
"	4	Allen county Mission,	200							Lima, Allen co., O.
"		Henry county Mission,								
14. J. Klein,	2	Sandusky & Wood counties Mis.								Tiffin, Seneca co., O.
15. J. H. Reutenik,	2	Toledo Mission,								Toledo, O.
16. F. Bauman,	1	Licentiate, Iowa Mission,								Buncombe, Dubuque co., Iowa.

CLASSIS OF ST. JOSEPHS.

Ministers.	Congrega.	Congregations or Charges.	Members.	Communic.	Confirmat's.	Certificate.	Baptized.	Deaths.	Sab. School.	Post Office Addresses.
1. R. R. Salter,	1	Neriah,	58	58	5	6	4	2	1	Lasalle, Monroe county, Mich.
2. William M. Reed,	1	Colon,	40	40	2		13	1	1	Colon, St. Joseph county, Ind.
3. A. J. Rutan,		Liberty, &c., No report,								Benton, Elkhart county, Ind.
4. Wendall Wasnick,	4	Brush Creek, &c.,	144	144			26	4		Pulaski, Williams county, O.
5. Elias Spangler,	2	Lafayette, &c.,	54	54	2	2	6		2	Panama, Defiance county, O.
6 Daniel Kroh,	9	Cedarville, Silvercreek, &c.,	105			33	14	4	7	Cedarville, Ill.
7. John Ruhl,		No report,								Defiance, Defiance county, O.
8. Thomas Winters,		Superannuated,								Evansport, Defiance county, O.
9. John Snyder,		No report,								Huntingdon, Ind:
10. Jacob Bear,		"								West Point, Lee county, Iowa.
11. D. G. Phillips,		"								
Vacant,	5	North Wabash charge,								
"	3	South Wabash charge,								
"	1	Marshall county,								
12. C. Plüss,	1	Milwaukie Mission,								Milwaukie, Wisconsin.
13. G. Treber,		Missionary in Illinois,								

CLASSIS OF CLARION.

Ministers.	Congrega.	Congregations or Charges.	Members.	Communic.	Confirmat's.	Certificate.	Baptized.	Deaths.	Sab. School.	Post Office Addresses.
1. D. B. Ernst,	3	Meadville, Sægerstown, &c.,	283	262	31	10	26	6		Sægerstown, Crawford county, Pa.
Vacant,	2	Harmony, Handshew—No report								
2. H. Hoffman,	3	St. Peter's, St. Paul's, Salem,	350	212	18		30	8	2	Jefferson Furnace, Clarion co., Pa.
3. L. D. Leberman,	5	Trinity, Temple, St. John's, &c.	407	388	39		87	21	3	Kerr's Store, " "
4. George Wolff,	8	Rimersburg, St. John, Mt. Zion,	270	225	20	18	37	3	3	Milton, Northumberland co., "
5. J. S. Shade,	5	Tylersburg, &c.,	166	147	2		25	8	3	Tylersburg, Clarion county, "
6. H. F. Hartman,	2	Sugar Creek and Fairview,	140	130		10	19	4	1	Baldwin, Butler county, "
Vacant,	5	Clarion, Salem, St. John, &c.,	160	110		5			3	
7. F. Wise,	4	St. Jacob's, St. John, Sparrow's,	255	197	47		22	1	2	South Bend, "
8. B. Boyer,	3	Goodhope, St. John,	285	234						West Greenville, Mercer co., "
9. Joseph Miller,		No report,								

NORTHERN GERMAN CLASSIS.

This Classis has this year forwarded no Statistical Report to Synod.

CLASSIS OF INDIANA.

Ministers.	Congregations.	Members.	Communic'ts.	Baptized.	Deaths.	Sab. Schools.	Collections.	Post Office Addresses.
1. George Long,	1		45	7	5	1	$5 65	Indianapolis, Indiana.
2. G. Z. Zumpe,	1	54	54	10	1	1	5 00	Poland, Clay co., Ind.
3. Carl Kuss,	1	75	74	10	1	1	44 15	Louisville, Ky.
.4 Andrew Carroll,	2	85	40	3	3			Bloomfield, Greene co., I.

NEW CLASSES.

Authority to organize the following Classes has been given by Synod, so soon as the constitutional number of Ministers shall reside within the prescribed limits:

1. Classis of Missouri—To comprise the Southern portion of the State of Illinois and the State of Missouri.

2. Classis of Illinois—To comprise Northern Illinois, Iowa, and Wisconsin.

3. Classis of Wisconsin—To comprise the State of Wisconsin.

4. Classis of Iowa—To comprise the State of Iowa.

Inhalts-Verzeichniß.

Seite.